Nacht-Telegramme.

Berlin, 18. April. Das Befinden des Kaisers war tagsüber relativ befriedigend. Derselbe hielt eine mehrstündige Nachmittagsruhe.

Wien, 18. April. Abgeordnetenhaus. Der Finanzminister konstatirte eine erheblich gebesserte Finanzlage und erklärte, seine Landsleute seien nur für eine westeuropäische und abendländische Civilisation und Politik. Die Ministermehrheit sei deutsch und die Regierung bedränge Niemand. Die auswärtige Bedeutung der Monarchie befestige sich nur in dem Bündnisse, worin Oesterreich-Ungarn ein gleichwerthiges und gleichberechtigtes Mitglied sei, befinde sich die Monarchie wohl. Die Interessen [illegible] mit den österreichischen [illegible] identisch.

Dresdner Nachrichten

33. Jahrgang. Aufl. 46,000 Exempl.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
45 Wilsdrufferstrasse 45
(neben der Dresdner Bank und vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Dresden, 1888.

Paris, 18. April. Die Regierung traf für morgen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Mehrere Direktionsmitglieder der Patriotenliga demissioniren gegen Deroulède's Wiederwahl.

Brüssel, 18. April. Die gestrige bonapartistische Parteikonferenz hat die fernere Unterstützung Boulanger's beschlossen.

Stettin, 18. April. (Getreidem.) Weizen matt, loco 170—173, pr. April-Mai 174,50, Juni-Juli 177,00, Sept.-Octbr. 177,50. Roggen matt, loco 112—114, pr. April-Mai 117,00, Juni-Juli 121,00, Sept.-Oct. 126,00. Pommerscher Hafer loco 115—116. Rüböl behauptet, April-Mai 47,00, Sept.-Oct. 47,00. Spiritus fest, loco ohne Faß [illegible] 29,50, [illegible] 30,20, April-Mai [illegible], Aug.-Septbr. 33,50. Petroleum [illegible] 12,65.

Sonnenschirme u. engl. Regenmäntel
(nach Maass)
Robert Hoffmann, Kgl. Hoflieferant,
See-Strasse, gegenüber Victoria-Hotel.

Tapeten.
Grösste Auswahl, billigste aber feste Preise.
Franz Schlote,
im Café Passage, Ecke Johannesstrasse.

Schuhwaaren in bester Ausführung
meist Handarbeit
empfiehlt in grosser Auswahl zu soliden Preisen
F. W. Müller, Schuhmachermeister,
17 Wettiner Strasse 17.

Moritz Klingner, empfiehlt zur billigen und praktischen Reise **Reise-Fournier-koffer** als Unicum der Leichtigkeit, Solidität und Eleganz. **Grösste Auswahl** von **Taschen-Necessaires etc.** **Augustusstrasse Nr. 4** (Bazar de voyage).

Nr. 110. Spiegel: Krankheit des Kaisers, Besuch der Königin von England, Boulanger's Vergehen, Hofnachrichten, Stellung der Gemeindebeamten, Verein für innere Mission, Loschwitz-Blasewitzer Brücke, Philharmonisches Concert, Drei Einacter im Residenztheater. **Donnerstag, 19. April.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Hoffnungen wechseln mit Sorgen. Die Bevölkerung kommt aus den Gemüthserregungen gar nicht mehr heraus. Der Tod des Kaisers Wilhelm, die Alpenfahrt seines Nachfolgers, der unter außergewöhnlichen Umständen erfolgte Thronwechsel, die Kanzler-Krisis und neuerlich die wechselnden Berichte vom Krankenlager des Kaisers Friedrich erhalten das Publikum in fortwährender Spannung und Aufregung. Die günstigeren Nachrichten aus Charlottenburg wirken, zumal als Gegensatz zu ihren schlimmen Vorläufern, recht wohlthätig. Doch wird man, bei der Schwere der Erkrankung, gut thun, die Gefahr nicht als ausgeschlossen zu betrachten. Man erklärt die Bronchitis, soweit man dieselbe überhaupt zugiebt, jetzt für einen Zwischenfall, nämlich einen jener Zwischenfälle, deren Eintreten stets von den Aerzten gefürchtet wurde. Erfreulich ist es jedenfalls, daß die Bronchitis (Entzündung der Luftwege) wenigstens nicht weiter um sich gegriffen hat. Die Theilnahme des Volks an dem Leiden seines Kaisers wird in ihrer natürlichen Aeußerung durch den Krieg der Aerzte untereinander beeinträchtigt. Man mag über die eigenthümlichen Schwierigkeiten, die gerade im vorliegenden Falle obwalten, so mild wie möglich urtheilen, aber in der Ordnung ist so Manches nicht. Einem englischsprechenden Arzt und einem deutschredenden Wärter, die sich nicht gegenseitig verstehen können, die Pflege des schwerkranken Kaisers in der Nacht zu überlassen — Das ist ein starkes Stück. Soviel wir wissen, ist die Oberleitung der Krankenbehandlung des Kaisers die Aufgabe Dr. Mackenzie's. Daß nun der arme Teufel von deutschem Wärter, der seine Schuldigkeit gethan, seinen Posten verliert, von einem Tadel des englischen Arztes Dr. Hovell aber, der sich in der bösen Nacht erst zwei Mal wecken lassen mußte, ehe er kam, Nichts in die Oeffentlichkeit gelangt — das ist der Lauf der Welt. Aber solche Wahrnehmungen tragen nicht gerade dazu bei, die Abneigung des Volks gegen alles Englische zu mildern. Nach dem Berichte der „Hamburger Nachrichten" ist in Berlin die Erbitterung der Bevölkerung gegen alles Englische ungemein groß. Jenes Blatt von der unteren Elbe geht sogar soweit, eine unfreundliche Haltung der Berliner Bevölkerung zu befürchten, wenn demnächst die Königin von England ihrem kranken Schwiegersohne in Charlottenburg einen Besuch abstattet. Wir hoffen bestimmt, daß die Berliner Bevölkerung es nicht im Geringsten an derjenigen Hochachtung fehlen läßt, auf welche die britische Majestät, eine der nächsten Verwandten des Deutschen Kaiserhauses, vollen Anspruch besitzt. Das Volk weiß recht gut durch die Art des Empfangs und der Begrüßung fürstlicher Personen diejenigen Gefühle abgestuft auszudrücken, die es den einzelnen entgegenbringt. Als der russische Zar im vorigen November nach langem Zögern und nur durch die Vereisung der russischen Ostseehäfen zu dem Landwege durch Deutschland genöthigt, endlich in Berlin erschien, herrschte im Publikum anfänglich strenge Zurückhaltung; bald jedoch, als die Berliner die frische, vertrauenerweckende Persönlichkeit des Zaren näher kennen lernten, wurde die Stimmung recht warm. Warum sollte ein weltstädtisches Publikum, wie das Berliner, der als Frau und Regentin verehrungswürdigen Königin von England nicht mit dem ihr gebührenden Maße von Ehrerbietung begegnen? So Vieles auch vorgekommen sein mag, was die Abneigung des Volks gegen englische Manieren erklärt, so wenig ist zu besorgen, daß die deutsche Politik in englisches Fahrwasser geräth. Es ist überhaupt nicht anzunehmen, daß die Königin von England ihre Anwesenheit in Berlin zur Erreichung politischer Zwecke zu verwerthen gesonnen ist. Zudem besitzen wir, Gottlob! im Fürsten Bismarck den starken Staatsmann, der die Politik des Deutschen Reiches unbeeinflußt zu leiten Mannes genug ist. Die Berliner Bevölkerung wird daher in der Königin von England den Gast des Deutschen Kaiserhauses zu ehren wissen.

Es ist noch ein weiter Weg, den Boulanger zurückzulegen hat, bevor er sein Ziel, erst Präsident der Republik, dann ihr Henker und schließlich Kaiser von Frankreich zu werden, erreicht. Wollte er dabei blos die gewöhnlichen und die gesetzlichen Mittel anwenden, so müßte er schier verzweifeln. Denn, um Neuwahlen herbeizuführen, bei denen er auf seine Wahl in 30, 40 Departements hofft, müßte zunächst die Auflösung der Kammer erfolgen. Dazu bedarf es des Antrags des Präsidenten der Republik und der Zustimmung des Senats. Weder Carnot wird sich bereit finden lassen, seinem Nebenbuhler selbst in den Steigbügel zu verhelfen, noch wird der Senat, in welchem Boulanger keinen einzigen Anhänger besitzt, ihm diesen Liebesdienst thun. In der Kammer selbst aber zählt er nur 12 unbedingte Anhänger. Also auf die verfassungsmäßig vorgeschriebene Weise geht's nicht, Neuwahlen herbeizuführen. Aber diese Verfassungsschranken erscheinen einem „Soldaten des Aufruhrs" nur als ebenso viele Zwirnsfäden, über die er nicht stolpert. Er faßt's auf anderem Wege an. Schon sein erstes Erscheinen in der Kammer morgen deutet sein Verfahren an. Seine Anhänger wollen zu dieser Stunde eine große Straßenkundgebung veranstalten. Seine Gegner desgleichen. Heftige Straßenauftritte sind also zu erwarten. Wie sie anfangen, weiß Jedermann; Niemand, wohin sie führen und wie sie enden. Sehr viel, man kann sagen, Alles kommt hierbei auf die Haltung der Regierung an. Besitzt sie Festigkeit, so wird es ihr nicht schwer fallen, die boulangistische Empörung im ersten Keime zu ersticken. Erfahrungsgemäß breiten sich revolutionäre Bewegungen nur dann aus, wenn ihnen nicht von vornherein mit einer Energie entgegengetreten wird, welche den Agitatoren keine Zweifel darüber läßt, daß man entschlossen ist, sie unter allen Umständen zu unterdrücken. In General Saussier, dem Gouverneur von Paris, besitzt die Regierung einen ebenso thatkräftigen als erfahrenen Truppenführer, der mit einer boulangistischen Empörung wohl nicht viel Federlesens machen würde. Die Voraussetzung ist dabei nur die, daß Saussier dahin zielende Befehle erhält und die Regierung nicht etwa schmähliche Anwandlungen von Vermittlungssucht hat, sowie, daß die Armee gehorsam ist. Ueber diese beiden Punkte ist ein Urtheil vor der Hand unmöglich. Das Pariser Volk ist vorläufig durchaus nicht boulangistisch gesinnt. Die Arbeiter, besonders die sozialdemokratisch organisirten, bekunden zunächst keine Neigung, sich für das Säbelregiment eines Ehrgeizigen mißbrauchen zu lassen. Ohne eine Pariser Revolution aber mögen die Provinzen Herrn Boulanger noch ein Dutzendmal wählen, er bringt es doch nicht zum Diktator. Cassagnac jubelte zwar nach der Wahl Boulanger's: „Nicht ein Säbel blitzt in der Sonne, nein, ein Soldatenstiefel hat der Republik einen Fußtritt gegeben, ohne zu fragen, was an ihre Stelle tritt. Freuen wir uns, sie verschwinden zu sehen!" Aber zu dem Tritte des Soldatenstiefels gehört immer eine gehörige Volkskraft, und ob sie Boulanger in Paris findet, das ist eben noch sehr unsicher.

Freilich, es ist Frankreich, das Land der unvorhergesehenen Ereignisse, um das es sich hier handelt. Man darf nie vergessen, daß die Franzosen ein Volk sind, das zwar immer die Freiheit im Munde führt, aber mehr wie jedes andere einen Gebieter verlangt. Für kein Volk paßt die Republik weniger, als für die Franzosen. Denn diese Staatsform setzt die Selbstverwaltung, die Selbstregierung und die Uebung in Beidem voraus, während der Franzose seit Jahrhunderten gewohnt ist, von oben herab gegängelt zu werden, und er verlangt, daß eben dieses Regiertwerden persönlich ihm sichtund fühlbar gemacht werde. Ein unpersönliches Regierungssystem sagt ihm nicht zu. In den Augen der französischen Volksmassen waren die Präsidenten der Republik: Thiers, Mac Mahon und Grevy eben auch Kaiser, nur ohne Thron und Krone, die man an ihnen schmerzlich vermißte. Boulanger verspricht nun wenigstens in seinem wallenden Federbusch einigen Ersatz zu schaffen, und darum ist Boulanger ein so gefährlicher Gegner der Republik, zumal sich diese so verächtlich gemacht hat! Alles, was Boulanger der Republik und ihrer Kammer von Schwäche vorwirft, ist berechtigt und findet gläubige Aufnahme. Die Kammer wurde bisher schon eine „Versammlung von Unterthierärzten" genannt, weil der Bildungsgrad der Mehrzahl ihrer Mitglieder so außergewöhnlich tiefstehend ist. Die Lächerlichkeiten, in denen sich Boulanger gefällt, schaden ihm im Lande nicht. Hat es Napoleon III. zum Nachtheil gereicht, daß ganz Frankreich lachte, als er mit einem abgerichteten Adler in Boulogne landete und der Adler, der dressirt war, sich auf die Speckschwarte eines breitkrämpigen Huts niederzulassen, sein Haupt umkreiste? So findet jetzt Frankreich es für einen ganz guten Witz, daß Boulanger sich mit blauer Brille und Hinken unkenntlich gemacht hat. Wer die Zeit miterlebt hat, in welcher Napoleon III. obenauf kam, muß bekennen, daß Boulanger wirklich nur der Affe des Cäsarismus ist, so täuschend ahmt er in Redensarten und Handlungen ihm nach. Aber weshalb sollten die Franzosen in den 40 Jahren klüger geworden sein, als sie 1848 waren? Die Republik hat sie wahrlich nicht zu besseren Staatsbürgern erzogen. Und man sollte nie vergessen, daß die Franzosen sich nicht durch eigene Kraft von dem Regiment Napoleon's befreiten, sondern daß erst die deutschen Siege von 1870 ein Joch brachen, nach dessen Erneuerung sie sich trotz aller Redensarten von Freiheit sehnen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 18. April.

Berlin. Das Befinden des Kaisers zeigte heute keine wesentlichen Veränderungen. Das Fieber dauert an. Gestern Abend war die Temperatur auf 39,3 gestiegen. Unter Einwirkung von Antipyrin nahm das Fieber etwas ab und es trat mehrfach Schlaf ein. Die Temperatur fiel während der Nacht auf 38,2. Heute Morgen betrug dieselbe 38,7 und hielt sich den Vormittag auf gleicher Höhe. Geh.-Rath Leyden untersuchte gestern Abend und heute früh die Lungen. Es fanden sich keine nachweisbaren Spuren einer Lungenentzündung vor. Wenn gestern die Befürchtung bestand, daß die Bronchitiserscheinungen in Lungenentzündung übergehen könnten, so sind die Aerzte heute der Meinung, daß die Bronchitis beseitigt ist. Während der Nacht waren Generalarzt Wegener und die Dr. Mackenzie und Howell in der Nähe des Kaisers, bei welchem beständig ein Krankenwärter, eine Person aus der Leibdienerschaft und im anstoßenden offenen Zimmer einer der Aerzte wachen. Der Nachts vorgenommene Wechsel der Canüle durch Dr. Howell ging glatt von sich. Es wurde eine Canüle von größerem Durchmesser eingelegt, wobei kein Blutverlust stattgefunden hat. Der Kaiser athmet durch die neue Canüle frei, die Athmung ist aber etwas beschleunigt. Der Kaiser stand um 9 Uhr auf. Kurz nach 11 Uhr kam der Kronprinz, später Fürst Bismarck, der vom Kaiser in längerer Audienz empfangen ward. Für Mittag wünschte der Kaiser eine Ausfahrt zu unternehmen, doch wurde auf Veranlassung der Aerzte von derselben abgesehen. — In der kronprinzlichen Familie wird im Monat Mai einem frohen Familienereignisse entgegengesehen. — Der Kronprinz empfing gestern eine Deputation des Königl. sächs. 2. Grenadier-Regimentes Nr. 101 „Kaiser Wilhelm König von Preußen." — Die Königin Victoria von England wird auf der Reise nach Berlin am 22. d. M. vom Kaiser von Oesterreich in Innsbruck begrüßt.

Berlin. Die „Post" berichtet: Der Krankenwärter Beerbaum hatte wochenlang mit aufopfernder Pflichttreue seines Amtes als nächtlicher Pfleger des kranken Kaisers gewaltet und oft Beweise der Huld und Zufriedenheit erhalten. Beerbaum bemerkte in der verhängnißvollen Nacht mit wachsender Unruhe die stetig zunehmende Athemnoth des Patienten und hatte sich vergeblich bemüht, den bereits schlafenden Dr. Howell zum Aufstehen zu bewegen. Nachdem Dr. Howell endlich erschienen, sah dieser sich den Kranken an und begab sich darauf mit den Worten: „Es ist weiter nichts", zu Bett. Dem Krankenwärter erschien indeß der Zustand immer bedenklicher und er weckte den im rechten Seitenflügel am letzten Ende des Erdgeschosses wohnenden Dr. Wegener. Dieser erschien und antwortete Beerbaum auf die Frage, ob er auch richtig gehandelt: „Ja, das war gut und nöthig." Erst auf die Intervention Dr. Wegeners wurde das Erscheinen der englischen Aerzte ermöglicht. Als Dr. Mackenzie bald darauf den bekannten Artikel in der „Köln. Ztg." los, glaubte er, Beerbaum sei der Urheber desselben und beantragte sofortige Ablösung des Krankenwärters, die auch erfolgt ist. An Stelle Beerbaums wurde auf Vorschlag Dr. Mackenzies Dr. Krauses Krankenwärter Schley, der hauptsächlich im jüdischen Krankenhause thätig gewesen, engagirt.

Köln. Die „Köln. Ztg." erfährt aus Petersburg: Der englische Botschafter Morris habe mehrfach mit dem Hofe nahestehenden Personen über die Möglichkeit einer Versöhnung des Fürsten Alexander von Battenberg mit dem Zaren privatim gesprochen. Die Antworten hätten abweichend oder gleichgiltig gelautet. Giers habe völlig ablehnend geantwortet.

Bern. Der Bundesrath hat aus der Schweiz ausgewiesen: Eduard Bernstein, Julius Motteler, Leonhard Tauscher und Schlüter, sämmtlich Mitarbeiter im „Sozialdemokrat" in Zürich.

Die Berliner Börse eröffnete fest und mit höheren Cursen. Auf letztere drückten aber bald Realisationen. Ueber das Befinden des Kaisers waren widersprechende Nachrichten verbreitet. Deutsche Bahnen eröffneten höher als gestern, gaben dann aber vorübergehend nach und waren später wieder fest. Dasselbe gilt von spekulativen Banken und österreichischen Bahnen. Bergwerke konnten die höchsten Curse nicht lange aufrecht erhalten und waren auch später schwach behauptet. Russen waren auf Gerüchte über Entlassung der russischen Reserven anfangs erholt, dann schwankend. Im Cassaverkehr waren Bahnen und Banken befestigt, Industrien meist erholt, Solbrich 1½ Proc. niedriger. Deutsche Fonds fest. Privatdiscont 1½ Prozent.

Frankfurt a. M., 18. April. Credit 215¼. Staatsbahn 177½. Lombarden 58½. Galizier 155½. Egypter 79,81. 4proc. Ungar. Goldrente 77,40. Disconto 188,20. 4er Russen —. Handelsg. —. Laura —. Ruhig.

Wien, 18. April. Credit 269,60. Staatsbahn 222,00. Lombarden 74,50. Nordwestb. 157,75. Marknoten 62,425. Ung. Credit 250,50. Schwächer.

Paris, 18. April. (Schluß.) Rente 81,50. Anleihe 106,50. Italiener 95,55. Staatsbahn 447,50. Lombarden 167,50. do. Prioritäten —.—. Spanier 67,50. Egypter 406,25. Ottomanen 507,18. Neue Anleihe —. Türken —. Träge.

London, 18. April. Vormitt. 11 Uhr 10 Min. Consols 99[illegible]. 1873er Russen 92¼. Italiener 94¼. Lombarden 6⅞. Konv. Türken 13[illegible]. 4proc. fundirte Amerikaner 127. 4proc. Ungar. Goldrente 77. Oesterr. Goldrente 87. Preuß. Consols 106. Egypter [illegible]. Neue Egypter 100. Ottomanbank 10½. Suez-Actien [illegible]. Spanier 67¼. 6 [illegible] Konf. Mexik. Äußere Anl. [illegible]. — Stimmung: Fest. Wetter: Veränderlich.

Amsterdam, 18. April. Produkten (Schluß). Weizen per Mai 200, per Novbr. 203, steigend. Roggen per Mai 107, per October 108, behauptet.

Paris (Produkten), 18. April. (Schluß.) Weizen per April 23,25, per Sept.-Decbr. 23,50, ruhig. Spiritus per April 44,75, per Sept.-Decbr. 43,25, weichend. Rüböl per April 52,75, per Sept.-Decbr. 54,75, steigend.

London, 18. April. Produkten-Schluß. Weizen ruhig, fest, fremder Weizen mindestens [illegible], bis [illegible] Sh. theurer. Mais knapp, theurer, übrige Artikel ruhig, fest. — Wetter: Veränderlich.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg ist vergangene Nacht 12 Uhr 26 Min. nebst hoher Familie, von Heidelberg kommend, auf dem Böhmischen Bahnhofe eingetroffen und hat sich direkt in das Palais auf der Langestraße begeben.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August veranstaltete vorgestern in dem am Taschenberg gelegenen Palais wiederum ein splendides Diner, zu welchem 16 Herren Einladungen erhalten hatten.

— Se. Excellenz der Staatsminister, General der Kavalerie Graf Fabrice, ist vorgestern Vormittag ½11 Uhr nach Berlin gereist.

— Oberst v. Tschirschky, Kommandeur des Königl. sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, ist auf Befehl des Königs von Sachsen mit einer Deputation dieses Regiments behufs Meldung bei dem Kronprinzen, als Chef des Regiments, in Berlin eingetroffen.

— Magazinverwalter Wurmseider in Niederschlema erhielt das „Allgemeine Ehrenzeichen."

— Die Wiederanstellung von verabschiedeten Offizieren des Beurlaubtenstandes, welche in Folge des neuen Wehrgesetzes wieder dienstfähig geworden sind, umfaßt im sächsischen Heere 383 Offiziere und 36 Sanitätsoffiziere.

— Auch heute liegen uns eine Reihe Zuschriften von Personen aus den verschiedensten Lebensstellungen vor, die uns für die in der Kanzlerkrisis eingenommene Haltung vollkommene Anerkennung aussprechen. Frauen und Männer von Hoch und Niedrig stellen sich ganz auf unsern Standpunkt. Unsere Leser werden, angesichts der Niederträchtigkeiten, mit denen uns die gegnerische Presse überhäuft, es nicht übel deuten, wenn wir aus der Masse der Zuschriften die nachstehende herausgreifen. „Gestatten Sie," schreibt man uns, „einem Bürger, der sich um die Weltgeschichte nur soviel kümmert, als ihm seine Geschäfte Zeit lassen, Ihnen ein Bravo zuzurufen für die treffende Darstellung der jüngsten Ereignisse. Allen ehrlich national denkenden und fühlenden Deutschen haben Sie nach Inhalt und Form aus dem Herzen geschrieben. Vor Allem danke ich Ihnen aber für den Muth, den Sie in der Kanzlerkrisis bewiesen haben. Ich kann mir gar keinen Vers daraus machen, wie man ihre Verwahrung gegen ungehörige Beeinflussung des Kaisers taktlos genannt hat. Nach meinen Erfahrungen (und ich komme ziemlich weit im Volke herum und habe Berührung mit Leuten aus allen Schichten) haben Sie, ohne irgend wie verletzend zu sein, nur das Kind beim rechten Namen genannt. Doch halt, ein Vers fällt mir doch ein. Er stammt von unserm großen Dichter Uhland.

„Der Deutsche ehrt zu allen Zeiten
Der Fürsten heiligen Beruf,
Doch liebt er, frei einherzuschreiten
Und aufrecht, wie ihn Gott erschuf."

Diesen Vers hätten Sie als Motto vor Ihren vielbelästerten Leitartikel setzen können. Jedenfalls hat sich sein Verfasser von dem Gedanken Uhland's leiten lassen. Nur Höflinge können vor einem muthigen Wort erschrecken. Sie haben das erlösende Wort ausgesprochen. Sehr gefreut hat es uns, daß Sie von vornherein die Partei des Kaisers genommen haben. Lassen Sie sich um Gottes Willen nicht von dem Geschrei der jüdischen Presse einschüchtern. Glauben Sie es mir, gerade die Angriffe von dieser Seite gereichen Ihnen nur zur Ehre! Wenn diese Blätter über Jemanden herfallen, so nimmt das Deutsche Volk allemal für ihn Partei. Juden und Engländer wollen unsern Bismarck von der Spitze bringen und Wer zu Bismarck steht, über den fallen sie her. Darum nochmals: stehen Sie fest und treu zu Kaiser, Kanzler und Reich."

— Seit einer Reihe von Jahren ist zu wiederholten Malen beim sächsischen Landtage und in Zeitschriften die Frage angeregt worden, ob es sich nicht empfehle, im Wege der Gesetzgebung zu bestimmen, daß und in welcher Weise die Stellung der Gemeinde-Unterbeamten, hauptsächlich in Ansehung der Gewährung von Pension, ebenso, wie die Stellung der oberen Beamten der Gemeinden, zu sichern sei. Die Königliche Staatsregierung hat sich dieser Frage gegenüber zeither ablehnend verhalten, wohl hauptsächlich in der Erwägung, daß es bedenklich erscheint, zwangsweise die Gemeinden durch Auferlegung der Verpflichtung zur Gewährung von Pension an Unterbeamte zu belasten. Dieses Bedenken dürfte aber schon dadurch Widerlegung finden, daß, wenn man bei der Emanation der „Revidirten Städteordnung" es unbedenklich gefunden hat, die vorgedachte Verpflichtung betreffs der verhältnißmäßig höheren Pensionen der Gemeinde-Oberbeamten aufzuerlegen, sich nicht absehen läßt, warum nicht eine gleiche Sicherung auch den Unterbeamten gewährt werden soll; weiterhin aber findet jenes Bedenken Widerlegung dadurch, daß das allgemeine öffentliche Interesse und speziell das eigene Interesse der Gemeinden es gebietet, durch Sicherung der Unterbeamten für ihr Alter oder für Fälle fortdauernder Erkrankung befähigtere Bewerber für die betreffenden Stellungen herbeizuziehen. Einzelne Gemeinden des Landes haben freiwillig die gedachten Gründe berücksichtigt und durch ortsstatutarische Bestimmungen für ihre Unterbeamten gesorgt; in sehr vielen Gemeinden dagegen ist in dieser Richtung

J. Böhmer, Britannia-Metallwaaren.
Galeriestrasse 20 part., I. u. II.

Nichts geschehen, und es dürfte einerseits aus Billigkeitsrücksichten, sowie durch die oben hervorgehobenen Interessen, andererseits durch die unzuträglichen Folgen der jetzt bestehenden Ungleichheiten in der Stellung der Gemeinde-Unterbeamten dringend geboten erscheinen, dem erwähnten Mangel in der Gesetzgebung Abhilfe zu verschaffen. Ein zweiter großer Uebelstand zeigt sich in der Thatsache, daß nicht selten in kleineren Städten, welche lokalstatutarisch die Gewährung von Pension an gewisse Unterbeamte zugesichert haben, die Erfüllung dieser Zusicherung vertragswidrig verweigert wird. Zwei Beispiele aus neuester Zeit mögen die Wahrheit dieser Behauptung darthun. Der Rathswachtmeister Buse in Radeberg hatte als solcher vom 15. August 1874 ab zehn Jahr und anderthalb Monat fungirt, und es galten nach dem dasigen Ortsstatut und nach dem Anstellungs-Vertrage desselben in Betreff seiner Pensionirung dieselben Bestimmungen, welche nach Maßgabe der revidirten Städteordnung für die Pensionirung der Rathsmitglieder bestehen. Buse war im Jahre 1884 in Folge einer schweren Körperverletzung, welche er durch einen Excedenten erlitten hatte — also im Dienste — dauernd krank und dienstunfähig geworden. Dessen ungeachtet wurde er am 3. Oktober 1884, angeblich wegen unsittlichen und dienstwidrigen Verhaltens, vom Stadtrathe zu Radeberg, im Einverständniß der dasigen Stadtverordneten, aus seiner Stellung als Rathswachtmeister entlassen und ihm die Gewährung von Pension verweigert. Er war, wie erwähnt, arbeitsunfähig geworden, hatte kein Vermögen und war in Folge seiner Dienstentlassung mit seiner Familie der äußersten Noth ausgesetzt. Er erhob beim Königl. Landgericht zu Dresden Klage auf Zuerkennung der ihm zukommenden Pension; es wurde diese Klage in erster Instanz abgewiesen, auf eingewendete Berufung aber wurde vom Königl. sächs. Oberlandesgericht vorerst eine Entscheidung der dem Stadtrathe zu Radeberg vorgesetzten Dienstbehörde darüber erfordert, ob der Stadtrath unter vorliegenden Umständen zu sofortiger Entlassung Buse's aus seiner Stellung als Rathswachtmeister berechtigt gewesen sei. Die Königl. Kreishauptmannschaft zu Dresden entschied hierauf, daß der Stadtrath zu Radeberg zu dieser Entlassung nicht berechtigt gewesen sei, und da überdies durch bezirksärztliches Zeugniß bereits festgestellt war, daß die Erkrankung und Dienstunfähigkeit Buse's durch eine im Dienste erlittene Mißhandlung herbeigeführt worden sei, so hob das Königl. Oberlandesgericht das erwähnte Urtheil erster Instanz auf und verurtheilte die Stadtgemeinde zu Radeberg zur Zahlung einer jährlichen Pension von 185 Mk. bez. sammt Verzugszinsen an Buse auf dessen Lebenszeit, sowie zur Tragung der sämmtlichen in erster und zweiter Instanz erwachsenen Kosten des Rechtsstreites. — Ein anderes Beispiel ist folgendes: Der Stadtkassirer Franz Herold war als solcher vom Stadtrathe zu Eibenstock unter gleichartigen Bestimmungen, wie die oben im ersten Falle erwähnten, angestellt und hat vom 3. Mai 1870 ab bis zum Jahre 1886, also länger als 15 Jahre, bei der dasigen städtischen Verwaltung fungirt. Im Jahre 1885 erkrankte Herold an einem Nervenleiden, welches allmählich sich steigerte. Er war in Folge dessen in der zweiten Hälfte des Jahres 1885 wiederholt genöthigt, Urlaub zu erbitten, und erhielt solchen. Am 31. Dezember 1885 wurde ihm seine Stellung als Stadtkassirer vom Stadtrathe zu Eibenstock mit dem Bemerken gekündigt, daß er diese Stellung am 31. März 1886 niederzulegen habe. Im Januar 1886 brachte Herold ein bezirksärztliches Zeugniß bei, nach dessen Inhalt er außer Stande war, seine Berufsthätigkeit wieder aufzunehmen. Der Stadtrath zu E. bewilligte ihm hierauf zwar anderweiten Urlaub, beschied ihm aber unterm 13. Januar 1886, daß man mit Rücksicht auf sein „renitentes" Verhalten beschlossen habe, die gedachte Kündigung aufrecht zu erhalten, „außer er weise nach, daß er nicht habe renitent sein wollen" — und suche um Rücknahme der Kündigung nach. Unterm 24. Mai 1886 hat dann Herold selbst, wegen der Fortdauer seiner Krankheit, um seine Pensionirung gebeten, seinen Anspruch auf Gewährung von Pension aber hat der Stadtrath zu E. am 26. Juni 1886 abgewiesen. Hierauf hat Herold im November 1886 beim Königl. Landgericht zu Zwickau gegen die Stadtgemeinde zu Eibenstock Klage, und zwar zunächst auf Gewährung von Wartegeld auf die Zeit vom 1. April 1886 bis zum 28. Februar 1887, erhoben. In erster Instanz wurde diese Klage kostenpflichtig abgewiesen. Der Kläger wendete hiergegen Berufung ein und erweiterte seinen Klagantrag auf die Verurtheilung zur Zahlung lebenslänglicher Pension. Das Königl. Oberlandesgericht zu Dresden erforderte vorerst ein anderweites bezirksärztliches Gutachten über die Dauer und Bedeutung der Krankheit des Klägers, und nachdem dieses Gutachten eingegangen, in demselben aber, zugleich auf Grund der früher bereits beigebrachten ärztlichen Aussprüche und genauer Explorationen mit Sicherheit bestätigt worden war, daß Herold durch seine noch jetzt fortdauernde unheilbare Krankheit bereits im Dezember 1885 völlig dienstunfähig gewesen sei und dieser Zustand seitdem fort und fort sich gesteigert habe, wurde vom Königl. Oberlandesgericht zu Dresden mittelst Urtheils vom 17. April 1888 die Stadtgemeinde zu Eibenstock verurtheilt, eine jährliche Pension von 330 Mk. vom 1. April 1886 ab sammt 5 Proz. Verzugszinsen von den bereits fälligen Beträgen an Herold auf dessen Lebenszeit zu zahlen, auch die Hälfte der Prozeßkosten erster Instanz, sowie neun Zehntheile der Kosten zweiter Instanz zu tragen. Zur Ergänzung ist nur noch zu bemerken, daß der Stadtrath zu Eibenstock dem Kläger Herold noch im Oktober 1885 ein schriftliches Zeugniß nicht hat vorenthalten können, welches dahin lautet: „daß derselbe die ihm anvertraute Kasse stets mit größter Gewissenhaftigkeit, Treue und Pünktlichkeit verwaltet habe", und daß dieser treue und gewissenhafte Beamte mit seiner Familie in Folge seiner Entlassung seit dem 31. März 1886 bis jetzt, also länger als zwei Jahre hindurch, der äußersten Noth ausgesetzt gewesen ist. — Was nun die Beurtheilung dieser beiden aktenmäßig dargelegten Fälle betrifft, so werden die Mitglieder der gedachten Gemeindevertretungen, welche zum Zustandekommen der betreffenden Beschlüsse beitrugen, zunächst sich selbst zu beantworten haben, ob sie es verantworten können, wenn sie durch diese rechts- und vertragswidrigen Beschlüsse die Erfüllung rechtsbegründeter Forderungen verweigerten, die hiervon betroffenen Beamten in schweres Elend versetzten und die von ihnen vertretene Gemeinde durch ungerechtfertigte Verursachung beträchtlicher Kosten schädigten. Die Nothwendigkeit aber dürfte aus den vorgetragenen Thatsachen sich ergeben, daß baldmöglichst zur Ergänzung der Gemeinde-Ordnungen eine Bestimmung gegeben werde, wonach in jedem Falle der Verweigerung von Wartegeld oder Pension die hierbei betheiligte Gemeindevertretung, unter Darlegung der einschlagenden Verhältnisse, Bericht zur vorgesetzten Behörde zu erstatten und deren Entschließung einzuholen hat. In allen solchen Fällen sind ja die Gemeindevertreter zugleich als Mitglieder der Gemeinde selbst interessirt und insoweit Richter in eigener Sache. Wird der vorstehende Vorschlag beachtet und erledigt, so werden der Regel nach kostspielige Civilprozesse über dergleichen Fragen verhütet werden.

— Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wird in Blasewitz Montag den 23. Nachmittags 2 Uhr im dortigen Parkhotel ein Festmahl stattfinden.

— Die Gebühren für Erhebung der staatlichen Einkommensteuer und für Besorgung der übrigen, den Gemeindebehörden bei der Einkommensteuer obliegenden Geschäfte sind für die Jahre 1888 und 1889 auf 2 Proz. und die Gebühr für die Besorgung der übrigen, den Gemeindebehörden nach Maßgabe des Einkommensteuergesetzes obliegenden Geschäfte für die Gemeinden, welchen die Anlegung der Kataster übertragen ist, auf 1 Prozent und für die übrigen Gemeinden auf ein halbes Prozent der wirklich eingehenden Einkommensteuerbeträge festgesetzt worden.

— Für die Finanzirung des Loschwitz-Blasewitzer Elbbrücken-Unternehmens sind Statuten aufgestellt worden, deren Hauptpunkte etwa folgende sind: Es wird der Bau einer Gußstahl-Draht-Kabelbrücke mit Versteifungsbalken nach einem Entwurf des Regierungs-Baumeisters Schwend in's Auge gefaßt. Das Anlagecapital wird auf 1,250,000 Mk. berechnet. Die Beschaffung desselben hat zu erfolgen: 1) durch Beitragsleistungen seitens der durch den Brückenverband vertretenen Ortsgemeinden im Betrage von 250,000 Mk., 2) durch Beitragsleistungen des Königl. Straßen- und Wasserbaufiscus bis zur Höhe von 850,000 Mk. und 3) durch Beitragsleistungen aus dem Dispositionsfonds der Hauptstaatscasse in Höhe bis zu 150,000 Mk. Der unter 1) aufgeführten Beitragsleistung wird eine Verzinsung bis zu 4 Prozent zugesichert. Die unter 3 gedachte Beitragsleistung genießt nach Befriedigung des eben erwähnten Anspruches den Ueberschuß der Reinerträgnisse bis zur Höhe von 3 Prozent und ein dann noch verbleibender Rest wird auf die unter 2) aufgeführte Leistung bis zur Höhe von gleichfalls 3 Prozent vertheilt. Hiernach würden zur Verzinsung 18,000 Mk. erforderlich sein, während die Unterhaltungskosten der Brücke auf 12,000 Mk. berechnet werden. Angestellte Berechnungen haben gezeigt, daß die Einnahme aus dem Brückengeld rc. diese Ausgaben reichlich decken wird. Bei Zerstörungen, die die Brücke im Kriege zu erleiden haben könnte, bleibt es alleinige Aufgabe des sächs. Staates, für baldige Wiederherstellung derselben auf seine Kosten besorgt zu sein. Als Dauer der Brücken-Concession werden 90 Jahre angenommen.

— Alljährlich erfreut sich die anläßlich der Generalversammlung des Landesvereins für innere Mission veranstaltete öffentliche Abendversammlung eines überaus regen Zuspruchs. Auch vorgestern war der große Saal in Braun's Hotel dicht gefüllt; man gewahrte u. A. die Herren Präsident des Landeskonsistoriums v. Berlepsch, Oberkonsistorialrath Dr. Weiß-Berlin, Dr. Ziemann-London und Oberkirchenrath Keller-Bautzen. Allgemeiner Gesang und ein von Herrn Oberkonsistorialrath Dr. Rüling gesprochenes Gebet leiteten die Feierstunde ein. Hierauf erstattete der genannte Herr Geistliche einen eingehenden Bericht über die segensreiche Wirksamkeit des Landesvereins in den verflossenen 20 Jahren. Im Jahre 1867 hatte Herr Pastor Jaenicke-Röhra im hiesigen Stadtverordnetensaale einen Vortrag über innere Mission gehalten, der als Grundstein für den Ausbau des Landesvereins für innere Mission gelten muß. Ein Jahr später fand die erste Generalversammlung statt, in welcher ein Programm von 8 verschiedenen Punkten aufgestellt ward, die Herr Oberkonsistorialrath Dr. Rüling einzeln beleuchtete, hierbei zeigend, welch gewaltige Fortschritte der Verein innerhalb dieser Zeit auf den seiner Fürsorge anvertrauten Gebieten gemacht hat. Namentlich wurden hierbei die Namen der Vereinssekretäre Pastoren Hickmann-Cölln b. M. und Seidel-Dresden, der Präsidenten Freiherrn v. Welck und Graf Vitzthum und der Stadtvereinsgeistlichen Pastoren Keller und Klemm-Dresden und Lehmann und Fischer-Leipzig ehrend hervorgehoben. Den Jahren nach sind zu den Aufgaben, die sich die erste Generalversammlung gestellt hatte, neu hinzugekommen: 1869 die Kindergottesdienste, ein verdienstvolles Werk des Pastor Hickmann; ein Jahr später Ausrüstung von Felddiakonen, die derselbe Geistliche schuf. 1872 nahm sich der Verein der Fürsorge für entlassene Sträflinge und der Sorge um das Gefängnißwesen überhaupt an; 1873 sandte er Wanderprediger zu den Eisenbahnarbeitern in's Gebirge; 1875 errichtete er das Bethlehemstift, ein Heilstätte für arme sieche Kinder. In demselben Jahre ward erstmalig eine Bußtagskollekte für Zwecke des Vereins gesammelt, die bis heute bereits die Summe von 135,000 Mk. ergeben hat. 1877 ward in Sohland ein Haus für Blöde errichtet und der „Sächsische Volkskalender" für Vereinszwecke dienstbar gemacht, der in einer Auflage von 10,000 Exemplaren vertrieben wird. 1878 erfolgte die Einführung von transparenten Weihnachtsbildern in vielen Städten und Orten. 1881 lenkte der Verein sein Augenmerk auf die Auswanderung und nahm sich der Vagabondage an, als bekannt wurde, daß in Sachsen jährlich 36,500 Personen wegen Umhertreibens bestraft werden. Es entstand die Arbeiterkolonie in Schneckengrün. 1882 ward die Gemeindediakonie erweitert. Heute sind 20 Plätze mit 41 Diakonissinnen besetzt, die über 4000 Kranke in Sachsen pflegen. 1886 wurden Lehrkurse für innere Mission eingeführt und Seemannsinstitute errichtet. 1887 erwog man die Frage der Fürsorge für Epileptische, die noch in diesem Jahre praktische Gestalt gewinnen soll. — Auch die folgenden Herren Referenten ernteten für ihre trefflichen Darlegungen Beifall: Herr Hofprediger Schubart-Ballenstedt, der in seiner Eigenschaft als ehemaliger Kurgeistlicher über Missionsaufgaben in Mentone sprach, Herr Oberkirchenrath Keller-Bautzen, der verdienstvolle Festprediger des Nachmittaggottesdienstes in der Frauenkirche, der Thüringer Verhältnisse beleuchtete und Herr Dr. Ziemann, der London zum Ausgangspunkt seiner Betrachtungen nahm. Halb 10 Uhr beendeten Gesang und von der ganzen Versammlung gesprochenes „Vater unser" die Andachtsstunde.

— Nach vorläufigen Feststellungen sind die Verkehrsverhältnisse bei den sächsischen Staatseisenbahnen auch im Monat März d. J. so günstige gewesen, daß wesentliche Mehreinnahmen in diesem Monate zu verzeichnen sind. Es wurden vereinnahmt: 1,496,279 Mk. im Personenverkehr, 143,120 Mk. mehr als im März v. J.; 3,985,136 Mk. im Güterverkehr, 109,343 Mk. mehr; 203,828 Mk. aus sonstigen Quellen, 6304 Mk. mehr; 5,776,243 Mk. im Ganzen, 258,867 Mk. mehr, das sind 22 Mk. pro Kilometer Bahnlänge mehr. Die Einnahmen liefern nun auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März d. J. das folgende erfreuliche Ergebniß: Es wurden eingenommen 4,161,287 Mk. im Personenverkehr, 245,813 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres; 12,182,278 Mk. im Güterverkehr, 661,832 Mk. mehr; 926,291 Mk. aus sonstigen Quellen, 41,013 Mk. mehr; 17,272,986 Mk. im Ganzen, 948,658 Mk. oder 142 Mk. für jedes Kilometer Bahnlänge mehr.

— Im Bezirksverein der Beamten der Königl. sächs. Staatseisenbahnen wird heute Abend Herr Pastor Dr. Sulze einen Vortrag halten über Ulrich von Hutten, dessen 400-jähriger Geburtstag auf den 21. d. M. fällt.

— Gestern Vormittag beehrte J. K. H. die Frau Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin und J. H. die Herzogin Elisabeth das Atelier Teich-Hanfstaengl mit einem längeren Besuch behufs photographischer Aufnahmen.

— Der jetzt veröffentlichte Rechnungsabschluß der allgemeinen Brandversicherungsgesellschaft sächs. Lehrer auf das Jahr 1887 schließt mit einer Einnahme von 60,683 Mk. 73 Pfg. und mit einer Ausgabe von 9842 Mk. 7 Pfg. ab, so daß sich ein Bestand von 50,841 Mk. 66 Pfg. ergiebt. Der Bestand des Reservefonds beläuft sich auf 67,564 Mk. 24 Pfg. Im Jahre 1887 sind in die Gesellschaft 402 neue Mitglieder mit 1,518,390 Mk. Versicherungssumme eingetreten, 109 Mitglieder verlängerten ihre Versicherungen (886,220 Mk.) und 271 Mitglieder erhöhten ihre Versicherungssummen um 587,700 Mk. Nach Abzug der durch Tod rc. aus der Gesellschaft Ausgeschiedenen ergiebt sich für den 31. Dezember 1887 ein Bestand von 5576 Mitgliedern mit 25,541,870 Mk. Versicherungssumme.

— Es kann nur Befriedigung hervorrufen, daß die Gerichte mit größter Strenge gegen Personen vorgehen, welche die Staatskammer durch Zoll- und Steuerhinterziehungen systematisch schädigen. So hat soeben der „Fall Heller" ein Gegenstück in der Provinz gefunden. Wenn auch die in diesem Fall verhängte Geldstrafe kaum mit der den Gebr. Heller auferlegten Buße zu vergleichen ist, so trifft sie die Steuerdefraudanten doch vielleicht empfindlicher, da die Betroffenen nicht in der Lage sind, ihr Vermögen nach Millionen zu berechnen. Der Vorgang ist folgender: Die Gorl- und Spitzenfabrikanten des Erzgebirges sind noch theilweise auf Herbeiziehung böhmischer Arbeiterinnen angewiesen, einmal, weil sie billig arbeiten und dann auch, weil sie viele Artikel ganz besonders gut herstellen. Wenn die Arbeiterinnen in sächsischen Fabriken arbeiten und daheim wohnen, so wird dadurch das Zollgesetz nicht verletzt, anders aber ist es, wenn das Material zu den Posamenten nach Böhmen gesandt und die fertige Waare von drüben wieder herübergebracht wird. Einige Fabrikanten dürfen diesen Verkehr auf Grund besonders erhaltener ministerieller Genehmigung ausüben, andere aber erlauben sich denselben, ohne daß sie dazu berechtigt sind, und hintergehen auf diese Weise die Zollgesetze. Daß dies sehr gefährlich ist, erfahren jetzt der Spitzen- und Gorlverleger Reuter nebst Frau aus Jöhstadt, die fertigen Gorl und geklöppelte Spitze aus Böhmen eingeschmuggelt hatten. Reuter wurde mit einer Geldstrafe von 1174 Mk. 80 Pfg. belegt, mußte noch einen Werthbetrag von 1571 Mk. hinterlegen und sich die Wegnahme eines Stückes Gorl im Werthe von 165 Mk. gefallen lassen. So wird das Ehepaar einschließlich der Gerichtskosten 3000 Mk. bezahlen müssen. Und das Alles nur um desswillen, weil sie ein paar Mark an Zoll sparen wollten.

— In der Kunstgewerbehalle fällt gegenwärtig ein Arrangement eigenartiger Möbel auf, welche den Direktor der hiesigen kgl. Kunstgewerbeschule, Hofrath Prof. C. Graff, zum Urheber haben. Man glaubt im ersten Augenblick Bambusmöbel zu sehen, doch sind die Gegenstände aus gebeiztem Birnbaumholz gefertigt; nur die Form des Bambusrohres ist benutzt. Es sind daraus Möbel, wie Spiegel, Tisch, Bank und Stühle entstanden, welche ungemein graziös im Aussehen, dennoch solid und praktisch sind. Höchst lebendig und originell wirkt die reiche Ornamentik. Die kleine Ausstattung, welche für ein Vorgemach bestimmt ist, trägt das Gepräge der künstlerischen Erfindung und fesselt durch Neuheit und Vollendung der Form.

— Gencke's Expreß-Packetverkehr erfährt abermals eine Ausdehnung und zwar nach Bitterfeld, Dessau, Meißen, Naumburg a. S., Pirna, Rudolstadt, Saalfeld i. Th., Werdau und Zeitz. Es sind somit bis jetzt 86 Verkehrsplätze in diese billige Packetbeförderung einbezogen.

— Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein veranstaltet zur Feier des Königsgeburtstages nächsten Montag in Meinholds Sälen ein Festconcert.

— Der Sängerchor der Post- und Telegraphen-Unterbeamten wird morgen den 20. d. M. sein 1. Stiftungsfest im Tivoli abhalten und damit eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs verbinden. Die Sänger haben sich unter Leitung ihres Liedermeisters, des Herrn Musikdirektor Uhle, zu recht tüchtigen Leistungen emporgearbeitet. Das Programm ist ein reichhaltiges. Die Spitzen der Post- und Telegraphenbehörden werden den Festabend mit ihrer Gegenwart auszeichnen.

— Die Angelegenheit der Erbauung eines Grassi-Museums in Leipzig, in welchem auch das Museum für Völkerkunde aufgenommen werden soll, scheint endlich in Fluß zu kommen; wenigstens konnte man dies aus den Mittheilungen des Herrn Geh. Reg.-Rath Freiherrn von Seckendorff entnehmen, unter dessen Vorsitz am Dienstag Abend die Generalversammlung des Museums für Völkerkunde stattfand.

— In dem ausgedehnten Parke der Waldschlößchen-Brauerei wird ein Musikpavillon und ein 15 Meter hoher eiserner Aussichts-Thurm errichtet.

— Der Zuzug fremder Arbeiter aus Pommern und Polen nach Sachsen, besonders für die in Umgegend von Döbeln belegenen Rittergüter, welche sich mit Zuckerrübenzucht befassen, ist heuer enorm. Ebenso stellt Lippe-Detmold in diesem Jahre ein weit höheres Kontingent ihrer Arbeiter, welche in den Ziegeleien der Umgegend von Chemnitz verwendet werden; dortselbst sind allein 12 neue Ziegeleien zu den bereits bestehenden zahlreichen angelegt worden. Die Personenzüge von Leipzig nach Chemnitz müssen deshalb immer verstärkt abgelassen werden.

— In Crimmitschau werden Sammlungen zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm veranstaltet.

— Am Montag wurde in Werdau die neubegründete „Schule für Handelslehrlinge" unter besonderer Feierlichkeit eröffnet. Der dortige „Kaufmännische Verein" ist der Schöpfer der Schule.

— Dienstag Abend ½9 Uhr ist in Audigast bei Pegau ein noch nach 10 Uhr weithin sichtbares Schadenfeuer ausgebrochen. Wessen Eigenthum dadurch zerstört worden ist, konnte man noch nicht erfahren.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die am gestrigen Tage bis Nachmittag eingegangenen Nachrichten über das Befinden des Kaisers lassen sich wie folgt zusammenfassen: Se. Majestät der Kaiser begab sich am Dienstag zeitig zur Ruhe. Gegen Abend hatte das Fieber wieder zugenommen und die Temperatur war gestiegen. Sonst bemerkten die Aerzte keine andern ungünstigen Symptome. Durch eine eingehende Untersuchung wurde festgestellt, daß ein weiteres Umsichgreifen der Bronchitis nicht stattgefunden habe. Eine Lungenentzündung ist bei jetzigem Stande der Dinge nicht zu erwarten. Der Kaiser hatte eine ziemlich ruhige Nacht; im Uebrigen hat sich bei andauerndem Fieber der Zustand des Kaisers seit Dienstag nicht verändert. Die Aerzte halten die Bronchitis für beseitigt. Nachts setzte Mr. Howell eine Canüle größeren Durchmessers ein. Die Mittwoch Vormittag stattgefundene ärztliche Konsultation war gegen 11 Uhr beendet. Die Aerzte sollen nicht unzufrieden sein. Der Kronprinz begab sich früh um 8 Uhr zur Truppenbesichtigung nach dem Tempelhofer Feld und kehrte um 11 Uhr zurück. Der Prinz wurde Unter den Linden, wo derselbe die Truppen an sich vorüberziehen ließ, vom Publikum in enthusiastischer Weise begrüßt. Der Reichskanzler Fürst Bismarck begab sich um 11 Uhr nach Charlottenburg zu Sr. Majestät dem Kaiser. Der Kaiser erschien um ¾1 Uhr am Fenster und wurde jubelnd von der Volksmenge begrüßt. Der Reichskanzler verweilte eine Stunde bei Sr. Majestät. — Die Kaiserin fühlte sich am Dienstag infolge von Ermüdung unwohl.

Der Kaiser hat den Gesetzentwurf, betr. die Alters- und Invaliden-Versicherung der Arbeiter, gezeichnet, sodaß die Einbringung desselben im Bundesrath wohl am Donnerstag bereits erfolgen dürfte. Der Entwurf soll gegenüber dem Inhalt der Grundzüge wesentliche und bedeutsame Abänderungen erfahren haben.

Die badische zweite Kammer hat die Kirchenvorlage angenommen; gegen dieselbe stimmten 9 Ultramontane und 1 Demokrat.

Im Finanzausschuß der bayrischen Abgeordnetenkammer bemerkte betreffs der Petitionen wegen Legung von Doppelgleisen auf sämmtlichen Staatshauptbahnlinien der Finanzminister, daß die Gesammtkosten sich auf 18 Millionen Mk. beliefen, und behielt sich vor, eine diesbezügliche Vorlage einzubringen.

Der Kommandeur des Kadettenkorps in München, Generalmajor Schellhorn, ist pensionirt und der Oberstlieutenant Freiherr v. Massenbach zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Die Budget-Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses hat die Nothstands-Vorlage unverändert angenommen. Der Kommissar der Regierung stellte die Vorlegung einer ausführlichen Begründung für die nächsten Tage in Aussicht.

Wie schmählich schlecht auch diesmal wieder die deutschfreisinnige und die von den englischen Aerzten gespeiste Presse unterrichtet war, zeigt sich in dem Umstande, daß man die eingetretene Verschlimmerung im Befinden des Kaisers noch leugnete, als sie von unterrichteter Seite mit Angabe aller Einzelheiten gemeldet war. So hat noch am Freitag Abends ein Berichterstatter an die Magdeburgische Zeitung Folgendes gemeldet: „Auf eingehende Fragen der Einzelheiten im Befinden des Monarchen wurde uns der Bescheid, es wäre nicht ein Wort von dem wahr, was in den Morgenzeitungen von Athemnoth zu lesen gewesen wäre, die den Kaiser befallen hätte. Alles, was sonst noch an Phantasiebildern in einzelnen Blättern umgeht, ist werthlos. Dr. Mackenzie gab sich auch heute, Freitag, wieder Urlaub; denn er kehrte mit dem Kaiser, der etwa eine Stunde in Berlin blieb, nach Charlottenburg nicht zurück. Er darf eben seinen Patienten allein lassen, und das muß schlechterdings günstig gedeutet werden." Es ist gut, sich diese Mittheilung einzuprägen. Sie redet Bände über die — Besorgtheit des Herrn Mackenzie um seinen hohen Kranken und über die Quellen, aus denen ein Theil des deutschen Volkes über seinen Kaiser unterrichtet wird. Wofür bei nationalen deutschen Blättern schlechterdings keine Entschuldigung vorhanden ist, das begreift man vollkommen in englischen, und wir waren darauf vorbereitet, daß der „Standard" sofort zur größeren Ehre des Herrn Mackenzie und der englischen Wissenschaft die Vorfälle von Mittwoch Nacht und Donnerstag Morgen bestreiten werde. Das hat Grund und Zweck. Die Angaben des „Standard" stimmen fast wörtlich mit denen der Magdeburgischen Zeitung und der deutschfreisinnigen Blätter überein. Nur ist der „Standard" zu vorsichtig, um der Welt zu verrathen, daß Herr Mackenzie sich am Freitag Abend noch glaubte Urlaub geben zu können, weil sein Patient ihn nicht nöthig habe. Das Mackenzie'sche Preßbureau beginnt nachgerade den Thatsachen allzusehr Gewalt anzuthun.

In einer Zuschrift an die polnischen Blätter in Posen bestreitet Gräfin Honorine Kwilecka, eine französische Ansprache, wie sie ihr zugeschrieben werde, an die Kaiserin gerichtet zu haben, ebenso die Existenz einer polnischen Adresse an die Kaiserin. Die Gräfin erklärt, sie sei in der den polnischen Damen ertheilten Audienz von der Kaiserin angesprochen worden und habe darauf mit wenigen Worten entsprechend geantwortet (d. h. französisch auf die deutsche Ansprache der Kaiserin). Der „Kurier Pozn." bemerkt dazu, daß die Gräfin Kwilecka der deutschen Sprache nicht mächtig ist, dieselbe auch sehr wenig versteht. In unserer ausgezeichneten deutschfreisinnigen Presse, zu deren Aufgaben auch die Vertretung der polnischen Interessen gehört, wird in Folge dieser Erklärung der Gräfin Kwilecka entrüstungsvoll über das Unrecht deklamirt, welches deutsche Blätter, besonders die „National-Zeitung," den Polen und Polinnen zugefügt haben. Dem gegenüber braucht nur daran erinnert zu werden, daß ausschließlich polnische Blätter die Quellen der jetzt angefochtenen Berichte waren. Das Hauptorgan der polnischen Nationalpartei theilte den französischen Wortlaut der jetzt bestrittenen Anrede der Gräfin Kwilecka an die Kaiserin mit; ein anderes polnisches Blatt, der „Goniec", berichtete ausführlich über die polnischen Vorbereitungen, u. A. über den Beschluß, eine „Adresse" in französischer Sprache zu überreichen. Darüber, was wirklich geschehen ist, haben sich also die polnischen Blätter mit der Frau Gräfin Kwilecka auseinanderzusetzen.

Die Kaiserin von Oesterreich ist zu längerem Aufenthalte in Baden-Baden angekommen.

Ein „königstreuer Arbeiterverein" ist in Naumburg a. S. im vorigen Jahre begründet worden. Der Verein hat statutenmäßig den Zweck, den Bestrebungen der regierungsfeindlichen und Oppositionsparteien nach besten Kräften entgegenzuwirken. Königstreue Männer können in den Verein eingeführt werden. Die Leitung des Vereins hat der Domkämmerer Becker, der das Vertrauen der Arbeiter durch unentgeltliche Rathertheilung in Privatangelegenheiten gewonnen hat. Der Verein hat neuerlich sich in „Kaiser Wilhelms-Verein" umgetauft. Es ist auch ein Arbeiterbauverein als Unterabtheilung des Vereins gegründet worden. Diesem hat das Naumburger Domkapitel ein Feldstück überlassen zum Bau von Arbeiterwohnungen.

Bei Gr.- und Kl.-Marienwalde in dem ostpreußischen Kreise Niederung ist durch Rückstau des Hochwassers aus dem Haff abermals ein Dammbruch erfolgt, der die dortigen Anwohner in große Gefahr gebracht hat. Der bisher noch im Ueberschwemmungsgebiet wirkende Rest des Danziger Pionierbataillons ist in seine Garnison zurückgekehrt.

In Hamburg ist der Passagier- und Güter-Andrang nach Newyork augenblicklich so bedeutend, daß die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft sich genöthigt sieht, nächsten Freitag einen ihrer größten Dampfer als Extraschiff nach Newyork zu expediren. Im Laufe dieser Woche sind nicht weniger als 3000 Passagiere von Hamburg aus zu befördern.

Se. kais. Hoheit der Kronprinz, welcher den Verhandlungen der preußischen Landespferdezucht-Kommission beiwohnte, hat sich hierbei dahin ausgesprochen, daß der im Etat festgesetzte Durchschnittspreis von 655 Mk. für das Remontepferd unmöglich ausreichen könne, die Armee entsprechend zu remontiren, indem bei solchen Preisen die Pferdezüchter nicht mehr auf ihre Kosten kämen. In der folgenden Sitzung der Kommission erschien nun der Kriegsminister und erklärte, man sei schon bisher gezwungen gewesen, im Ankauf höhere Preise anzulegen, und betrage der Durchschnitt nicht wie man nach dem Etat angenommen, 655 Mk., sondern 704 Mk. Für die besseren Pferde werden zwischen 12—1500 Mk. bezahlt. Bei solchen Preisen könne der Pferdezüchter immerhin bestehen, wie auch die Zunahme der Beschickung der Remontemärkte zeige. Um aber weitere Fortschritte zu ermöglichen, sei angeordnet, daß mehr Pferde besserer Klasse gekauft und die bis jetzt zur Ausgleichung mitgenommenen schlechteren Pferde, die sogenannten Billigmacher, mehr weggelassen werden sollten. Wenn sich auch hierdurch der Ankaufs-Durchschnitt erhöhen sollte, so werde doch das ökonomische Resultat eher ein besseres, da die besseren Pferde auch länger bei der Truppe verhielten.

In Hamburg legen die Handwerksgesellen den Schwerpunkt ihrer Forderungen neben einem erhöhten Lohnsatz auf einen Normalarbeitstag und bekämpfen scheinbar die Ueberarbeit in jeder Art und Weise. Bei einer von Seiten der Meister angestellten Untersuchung hat sich nun aber herausgestellt, daß viele Gesellen nach Feierabend fortgesetzt auf eigene Hand Privatarbeiten ausführen. Hierin sehen die Arbeitgeber eine schwere Schädigung, zumal die Gesellen die Neuerarbeit oft für die halben Lohnsätze anfertigen. Die Meister erblicken hierin nicht nur eine unzulässige Konkurrenz, sondern sie glauben sich auch infolgen geschädigt, als die Gesellen durch die Nachtarbeit für den Tag weniger leistungsfähig sind. In einer Liste ist eine große Anzahl von solchen Fällen aus fast allen Handwerksbranchen festgestellt. Auf Grund dieses Materials soll nun in den nächsten Tagen eine gemeinschaftliche Sitzung der Innungs-Vorstände einberufen werden, in welcher der Antrag gestellt werden soll, daß bei Lohndifferenzen mit den Gesellen, deren Forderungen die Bedingung gegenübergestellt werden soll, ihrerseits Privatarbeiten nicht unter dem aufgestellten Lohntarif auszuführen.

Einen seltenen Triumph hat der „Norddeutsche Lloyd" neuerdings mit einem seiner Reichs-Postdampfer errungen. Der englische Gouverneur von Hongkong, Sir Wm. des Voeux, reiste mit seiner Familie und Begleitung auf einem Dampfer der großen englischen Dampfergesellschaft „Peninsular und Oriental Steamship Company" von England nach Ostasien. Er war jedoch mit der Verpflegung und den Einrichtungen des Schiffes so unzufrieden, daß er sein Passagegeld im Stich ließ, in Singapore mit Familie und Begleitung ausstieg und den Reichspostdampfer „Preußen" des Norddeutschen Lloyd abwartete und mit ihm die Reise nach Hongkong fortsetzte.

Oesterreich. Die Generaldebatte über das Budget verläuft im Verhältniß zu ihren Vorgängerinnen in früheren Jahren ziemlich ruhig. Den Mittelpunkt im Abgeordnetenhause bildete die Rede des Jungczechen Gregr, dessen heftige Angriffe auf das Cabinet von der Linken mit Beifall begleitet wurden. Gregr drückte das Mißtrauen des czechischen Volkes gegenüber der Regierung aus, welche nicht geleistet, was die Thronrede von 1879 versprochen habe. Die Czechen nähmen die Verwirklichung des böhmischen Staatsrechts in Anspruch und verlangten die Krönung des Kaisers zum Könige von Böhmen; wenn dieses Ministerium einmal aus dem Leben scheide, würden ihm die Völker Oesterreichs keine anderen Thränen nachweinen, als Thränen über verlorene Zeit und verlorene Opfer; kein einziges verfassungsmäßiges Recht sei unter der Regierung Taaffe's unverletzt geblieben. Bei der Besprechung der Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechtes nimmt Gregr Gelegenheit zu folgender deutsch- und ungarfeindlichen Tirade: „Zu einer Zeit, wo Abordnungen aus Oesterreich nach Berlin zum Leichenzug des Siegers von Königgrätz pilgerten, verbot die Wiener Polizei ein Bankett zu Ehren Stroßmayers, der 1848 den Aufstand gegen den Kaiser und die Dynastie mit kroatischen Regimentern niederschlug. Der Ausspruch vom Dank des Hauses Oesterreich habe heute Geltung und die Slaven würden sich diese Dankbarkeit merken, aber es sei ein trauriger Beweis dafür, wie tief diese Reichshälfte unter der magyarischen Tyrannei gesunken sei. Oesterreich sei ein ministeriell-bureaukratischer Staat unter constitutionellem Deckmantel; wenn Oesterreich in einen Krieg verwickelt werde, wo solle der Enthusiasmus des Volkes herkommen? Der oberste Kriegsherr möge sich dafür bei Jenen bedanken, welche die Begeisterung für das Recht getödtet hätten." Von der Linken sprachen Menger und Maag. Ersterer bezeichnete die neue Spiritussteuer als himmelschreiend und schädlich für die Staatsinteressen; die Linke werde, wenn es auch als unpatriotisch gelten sollte, gegen die Steuer stimmen. Am nächsten Tag wird der Finanzminister sprechen.

Während der Pyrotechniker Bertine in Triest mit der Füllung einer Bombe beschäftigt war, platzte dieselbe plötzlich. Der Unglückliche wurde buchstäblich zerrissen. Gleichzeitig explodirte die in einem Gemache befindliche Pulvermenge, in Folge dessen das Haus einstürzte und zwölf Arbeiter begrub. Alle sind schwer verwundet.

An dem in Görz garnisonirenden Artillerie-Oberleutnant L. wurde von seiner früheren Geliebten ein Attentat verübt. Das Mädchen, welches bei einer dortigen vornehmen Familie als Kammerzofe bedienstet war, schoß durch eine Glasthür drei Revolverschüsse auf den schlafenden Offizier ab, welcher schwer verwundet wurde. Hierauf verschwand die Attentäterin spurlos.

Ungarn. Der Wehrausschuß nahm die Wehrgesetz-Novelle im Allgemeinen und Speziellen an und ergänzte den § 2 dahin, daß den Reservisten, wenn dieselben weniger als 2 Monate einberufen waren, die betreffende Zeit in der Gesammtdauer der Waffenübungen eingerechnet werde. Minister Fejervary wies auf den höheren Friedensstand Deutschlands, Frankreichs, Italiens und Rußlands hin und erklärte, die Vorlage bezwecke die Möglichkeit der Erhöhung des Friedensstandes, wo dieselbe sich als nothwendig herausstellen sollte, keineswegs aber die Einführung der vierjährigen Dienstzeit. Sollte die Regierung die Nothwendigkeit für gekommen erachten, so müsse sie zur Genehmigung der Kosten eine Vorlage machen.

Frankreich. In Abgeordnetenkreisen herrschen Aufregung und Kopflosigkeit. Die Einen verlangen Ausnahmegesetze gegen Boulanger. Dagegen lehnt sich die „Justice" als gegen den einzigen Fehler auf, der überhaupt noch begangen werden könne, und empfiehlt dafür eine entschlossene radikale Regierungspolitik. Die Opportunisten fordern Veröffentlichung sämmtlicher im Besitze der Regierung befindlichen Depeschen Boulangers; das würde ihm aber erfahrungsgemäß nicht im Geringsten schaden. Jedenfalls stehen beim Zusammentritt der Kammer Interpellationen und Debatten bevor, welche beweisen werden, wie rathlos alle Welt ist. Die Straßenkundgebungen dauern fort. In der Nacht zum Dienstag zogen große Volkshaufen vor das Elysée, vor das Louvre-Hotel, vor die Redaktionen der Boulangisten-Blätter; man sang Boulanger-Lieder und ließ den General hoch leben. Die Kutscher vorbeifahrender Wagen wurden gezwungen einzustimmen, widrigenfalls sie vom Bocke gerissen und mißhandelt wurden. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

Der deutsche Dreimaster „Jacobine" stieß bei Bordeaux mit der nach Guadelupe fahrenden französischen Brigg „Emile" zusammen; letzteres Schiff mußte beschädigt umkehren und gelöscht werden. Außerdem stieß die „Jacobine" auf den Schleppdampfer „Progres" und ist von der Hafenbehörde als Pfand für die von ihr verursachten Beschädigungen zurückgehalten worden.

Boulanger soll beabsichtigen, in nächster Woche das Nord-Departement zu bereisen, damit seine Triumphreise mit der Reise des Präsidenten Carnot nach Bordeaux zusammentrifft.

Die Aktionsgruppe der Patriotenliga richtete an Boulanger eine Adresse mit dem Ausdruck ihrer Sympathie und mit Glückwünschen für die Wähler des Norddepartements. In Bordeaux wurde eine Versammlung, in welcher der opportunistische Deputirte Steeg eine Rede halten sollte, durch die tumultuarischen Kundgebungen der Boulangisten verhindert. In Rouen nahm eine Versammlung von Boulangisten einen tumultuarischen Verlauf; die lärmenden Kundgebungen wurden in den Straßen fortgesetzt.

Holland. Das conservative Ministerium von Mackey ist gebildet. Die meisten Sitze werden von den Antirevolutionären und Conservativen eingenommen; nur zwei Vertreter der katholisch-orthodoxen Partei haben ein Portefeuille erhalten, während die Liberalen leer ausgegangen sind.

Rußland. Die Lage der Deutschen in den Ostseeprovinzen kennzeichnen folgende Thatsachen: Die Rigaer deutschen Pastoren Lopenowe und Kossiow wurden wegen Nichtbeachtung der Regierungsforderungen abgesetzt und ersterer nach Sibirien, letzterer nach Astrachan verbannt. Im letzten Monate wurden aus gleichem Grunde 19 deutsche Pfarrer aus den baltischen Provinzen verbannt, ihre Pfarren entbehren jetzt der lutherischen Seelsorge.

Das „Journal de St. Petersbourg" wendet sich gegen das „Echo de Course" in Brüssel, welches gemeldet hatte, der Finanzminister Wyschnegradski hätte der gesetzgeberischen Genehmigung einen Entwurf unterbreitet, nach welchem künftig anonymen Gesellschaften eine Concession in Rußland nur unter der Bedingung ertheilt werden würden, daß ihre Aktiven im Besitze russischer Unternehmen blieben. Das „Journal" bezeichnet diese Nachricht als durchaus unbegründet. Ausländische anonyme und andere Kredit- und Handelsgesellschaften oder Gewerbetreibende, welche in ihrem Lande gesetzlich konstituirt und welche ermächtigt seien, in Rußland Geschäfte zu machen, genößen in Rußland alle ihre Rechte, welches auch die Neutralität ihrer Aktionäre sein möge.

Nach glaubwürdigen Meldungen aus Konstantinopel steht in den nächsten Tagen die Wiederaufnahme der diplomatischen Aktion Rußlands in der bulgarischen Angelegenheit bevor. Darnach beabsichtigt Rußland, seine Aktion durch ein Rundschreiben an die Mächte einzuleiten, um später die Türkei entschieden zur Wiederherstellung des legalen Zustandes in Bulgarien aufzufordern.

Von der russischen Grenze wird der „Nat. Ztg." von zuverlässiger Seite geschrieben, daß die in letzter Zeit von Seite der russischen Heerverwaltung getroffenen Maßnahmen die Kriegsgefahr als gebannt erkennen lassen. Am vergangenen Sonnabend sind die zweiten Reserven sämmtlicher im Generalgouvernement Polen konzentrirten Armeekorps in die Heimath entlassen worden. In Warschau selbst wurde mit der Entlassung der Reserven bereits am Donnerstag begonnen. Es war aber auch die höchste Zeit! Die Verpflegung der Truppen und Pferde war in den letzten Wochen schon mit außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft. Fouragirungen und Requisitionen in Polen sind in Anbetracht der dortigen Ueberschwemmungen nicht mehr angänglich, die Magazine in Folge des schon seit lange herrschenden mobilen Zustandes nahezu geleert, neue Zufuhren en masse der durch elementare Ereignisse herbeigeführten Verkehrs-Schwierigkeiten halber nahezu unmöglich. Die Pferde der Kavalerie und Artillerie sind, so trefflich das Material an sich, in heruntergekommenem, abgemagertem Zustande. Mag zum Theil der Umstand daran Schuld tragen, daß die Truppen schon seit geraumer Zeit zu größeren Uebungen konzentrirt sind, und erfahrungsgemäß wird zunächst das Pferdematerial bei solchen Uebungen stark abgenützt, so ist doch als Hauptfaktor der thatsächlich herrschende Fouragemangel zu bezeichnen. Für die Armee selbst ist der jetzt herrschende Zustand ein geradezu deprimirender. Die Mannschaften sehnen sich nach der Heimath zurück, Niemand glaubt mehr an den Krieg in diesem Jahre, obwohl keineswegs geleugnet werden soll, daß in allen Schichten der Bevölkerung der Haß gegen Deutschland und Oesterreich ein intensiver ist. Nur das Offizierkorps hegt noch Hoffnungen, daß es bald zum Dreinschlagen kommen wird. Noch dürften einzelne Angaben, die uns unser Gewährsmann über die Ausrüstung der russischen Truppen machte, von allgemeinem Interesse sein. Die russische Kavalerie trägt z. B. hölzerne Säbelscheiden mit schwarzem Lederbezug. Es hat dies unverkennbare Vortheile. Zunächst wird Mann und Pferd dadurch erleichtert, ferner jedes Geräusch beim Patrouillenritt vermieden und schließlich sehen diese Säbelscheiden sehr gut aus. Die leichte Artillerie, welche den Kavaleriedivisionen attachirt ist, gleicht in Organisation und Equipirung vollständig unseren reitenden Abtheilungen. Nur sind die Geschützrohre der russischen leichten Artillerie wesentlich kürzer als die der Feldartillerie, aber gleichkalibrig mit den letzteren, was einerseits den Vortheil einer leichteren Beweglichkeit bedingt, andererseits eine einheitliche Munitionsführung zuläßt. Sämmtliche Geschütze sind von Krupp in Essen. Die Infanterie besitzt ein leichtes und solide gearbeitetes Einladergewehr von kleinem Kaliber. Dasselbe wird als gute Waffe bezeichnet.

Türkei. Als in Rußland und Rumänien die Judenaustreibungen im Gange waren, strömten aus diesen Staaten viele israelitische Auswanderer nach der Türkei. Die ottomanische Regierung besorgte, daß alle diese Elemente sich nach Palästina wenden könnten, und daß dadurch der Charakter dieser Provinz verändert würde, und sie verfügte daher, daß den jüdischen Flüchtlingen die Niederlassung in allen Theilen des türkischen Reiches, mit Ausnahme Jerusalems, gestattet sein soll; in Jerusalem selbst dürften sich fremde Juden nicht länger als einen Monat aufhalten. Während nun die englische Diplomatie von vornherein gegen diese Beschränkung Einspruch erhob, beobachtete die französische Vertretung eine mehr neutrale Haltung und auch die russische Diplomatie hielt sich aus religiös-politischen Gründen reservirt. Erst als es bekannt wurde, daß Sir A. W. White formelle Einwendungen erhoben habe, schloß sich der französische Vertreter seinem Schritte an, worauf die Pforte ihre erste Verfügung dahin modifizirte, daß sie fremden Juden einen dreimonatlichen Aufenthalt in Jerusalem gestatten wolle. Auch dies befriedigte aber den britischen Vertreter nicht. Das Londoner Amt jedoch erkennt die Berechtigung der türkischerseits gegen eine Massen-Einwanderung von Juden gehegten Bedenken an, spricht sich aber gegen jede unnöthige Belästigung der Reisenden aus.

Rumänien. In der Gemeinde Ferdinzi brach eine Revolte aus und die Truppen gaben nach vorheriger Aufforderung an die Meuterer zwei Salven ab. Die Bauern nahmen die Verwundeten mit sich, so daß man nicht weiß, wie viele Todte und Verwundete seien. Nachdem energische Maßregeln ergriffen wurden, glaubt man, daß bis Abends die Ruhe allenthalben hergestellt ist, wiewohl auch die Aufständischen sich gegen Berlich dirigirten. Es sind gegen 40 Rädelsführer aus verschiedenen Gemeinden verhaftet. Ueber die Ursache der Erhebung befragt, gaben dieselben an, daß der Mangel an Grundbesitz und die Uebervortheilungen seitens der Pächter die Ursache der Revolte seien.

Amerika. Der Kommissär für Arbeits-Statistiken des Staates Newyork, Herr Charles F. Peck, hat der Staats-Legislatur den üblichen Jahresbericht unterbreitet. Das sehr umfangreiche Dokument beschäftigt sich ausschließlich mit Arbeiterausständen und Boycotts (Acht-Erklärungen), sowie deren Konsequenzen. Darnach fanden während des Jahres 1887 im Staate 1604 Arbeiterausstände gegen 2061 im Vorjahre statt. Von denselben waren 694 erfolgreich für die Arbeiter, 198 wurden auf gütlichem Wege beigelegt, 685 endeten mit einer Niederlage der Streiker, und 22 waren am Schlusse des Jahres noch unentschieden. An diesen Streiks waren zusammen 51.731 Personen betheiligt, von welcher Zahl 8176 nach Beendigung der Ausstände keine Beschäftigung finden konnten. Der durch die Streiks verursachte Verlust an Arbeitslöhnen bezifferte sich auf Doll. 2,018,229, während sich der Betrag der aus den Arbeitervereinskassen bezahlten Unterstützungsgelder auf Doll. 217,069 belief. Die Arbeitgeber sollen durch die verschiedenen Streiks im Ganzen Doll. 1,102,576 eingebüßt haben. Die Anzahl der im Jahre 1887 seitens der Arbeiter verfügten Boycotts wird auf 242 gegen 163 im Vorjahre angegeben. Von der ersteren Zahl waren 101 für die Anstifter erfolgreich, 36 schlugen fehl, und 105 waren am Schlusse des Jahres noch in der Schwebe. Zu bemerken ist ferner noch hinsichtlich der Streiks, daß es sich bei 1124 derselben um eine seitens der Arbeiter verlangte Lohnerhöhung handelte, ein Zweck, der indessen nur in 394 Fällen erreicht wurde.

Afrika. Aus Cape Town wird unterm 14. ds. gemeldet: „In Folge der drohenden Haltung der unter deutscher Schutzherrschaft stehenden Damaras und Namaquas ist die Cap-Regierung im Begriff, eine Abtheilung berittener Cap-Schützen zum Schutze der Europäer in Walfisch-Bai abzusenden. Der Befehlshaber des englischen Geschwaders in den afrikanischen Gewässern ist ersucht worden, ein Kanonenboot für die Beförderung der Truppen zu liefern."

Feuilleton.

† **Philharmonisches Concert.** Ende gut, Alles gut. — Das vorgestrige Concert war von der diesjährigen Serie der philharmonischen das interessanteste und zugleich das beste. Ein nicht zu langes, gehaltvolles und fesselndes Programm und ein Solisten-Paar der vorzüglichsten Art bildeten die Elemente, mittelst welcher der fast ausverkaufte Saal enthusiasmirt wurde. Den großen Beifall lockerte in erster Linie Frl. Hermine Spies mit der Orpheus-Arie „Ach ich habe sie verloren." Gluck sagt von diesem Gesange: Aendert ihr das Zeitmaß und den Ausdruck dieser Arie nur um das Geringste, so macht Ihr eine Tanzmusik daraus" — Frl. Spies machte daraus, was daraus gemacht werden muß, eine mächtige, ergreifende Darstellung des schmerzlichsten Empfindens, die für gewöhnliche Sänger unerreichbar ist und deshalb leider so oft profanirt wird. Die Stimme Frl. Spies' eignet sich für diesen Gesang, wie selten eine. Das sonore Organ erfaßt die Breite und Größe des Stiles mit einer Macht und Gewalt, mit einer Natürlichkeit und Wahrheit, die bedingungslos fesseln. Und dazu die mit erstickter Stimme gegebenen Seufzer, die um die Seele der vielgeliebten Euridike klagen — es hätte nicht viel gefehlt und man hätte die ganze Arie da capo verlangt, derartig ergriff und entzückte ihre Interpretin. Gleich groß war Frl. Spies im Liedervortrag. Ihre „Myrthen und Rosen", „Gelb rollt zu meinen Füßen", „Vergebliches Ständchen", „La bergère" (Delibes) waren ohne Ausnahme Meisterstücke einer auserwählten Sängerin. Auf der Welt ist aber nichts vollkommen und auch Frl. Spies hat gleich dem Achill ihre verwundbare Ferse. Verfolgt man ihre Stimmmittel nach der Höhe hin, so fangen diese, vielleicht nur aus Besorgniß vor peinlichem Beobachten, zu zittern an, indem sie zugleich an Kraft und Schmelz, an Ausdruck und Farbe, sogar an Reinheit der Intonation verlieren und fühlbar schleunigst wieder nach jenen Registern zurück verlangen, in denen sie sich unfehlbar fühlen, nämlich nach dem mittleren und unteren — denn hier sind sie gefeit gegen jeden kritischen Angriff. Aber trotz dieser verwundbaren Stelle bleibt Frl. Spies eine Künstler-Individualität ersten Ranges, deren psychologische Leistungen des Kehlkopfes immer Bewunderung und Entzücken hervorrufen werden. Einen gleich großen und mächtigen Eindruck erzielte Herr Kammervirtuos Hermann Scholtz mit dem Vortrage des Chopin'schen E-moll-Concertes. Das ton- und formschöne Werk erklang unter seinen Händen wie eine lebendig kritische Ausgabe und Vieles erblühte hier wieder, was durch Andere dem Gedächtniß verwischt und entrückt wurde. Technische Bravour, die keine Hindernisse kennt, geistvoller und bis in das Feinste abgetönter Geschmack, dazu eine durchaus männliche Weise des ganzen Sichgebens, das sind die Mittel, mit denen Herr Scholtz sein Auditorium im Sturm zu nehmen gewohnt ist und vorgestern wieder derart nahm, daß er bis zu fünf Malen auf das Concertpodium zurückgerufen wurde. An Orchesterwerken gelangte die selten gehörte Sinfonie „Harold in Italien" von Hector Berlioz und der Kaisermarsch von Wagner zur Aufführung. Berlioz, der von seinen Landsleuten gern „Der Mann des Genies" genannt wird, lenkt in allen seinen Werken nach dem Großartigen, Kolossalen, Gigantischen, Ungeheuern hin. Er ist ein Stimmungsmaler dieses Genres und „grellfarbig" heißt seine Devise. Man darf seinen Intentionen nicht fremd gegenüber stehen, sonst wird er leicht unverständlich und unbegreifbar. Ferner darf man bei ihm nicht übersehen, daß er zu jenen wenigen Auserwählten zählt, die sozusagen Geheimschreiber von Geistern und Kobolden sind, die sich deren Gedanken diktiren und ihre Geheimnisse anvertrauen lassen. Den Schlüssel, diese Art musikalische Ziffernschrift zu lesen, besitzt nicht Jeder, und Jeder sollte infolgedessen nicht gleich die Achsel zucken, wenn ihm das Verständniß für das Ungewöhnliche abgeht. Auch „Harold in Italien" fordert diese Rücksichten. Seine Melodik gehört nicht zu jener, die man weiß, noch ehe sie laut wird und seine Harmonieen fragen nicht, ob ein Akkord legitimer oder unlegitimer Herkunft ist — wirkungsvoll muß er sein, dann ist er der richtige. In „Harold" giebt Berlioz die Erinnerungen wieder, die er auf einer Abruzzen-Wanderung in sich aufgenommen hat, ungefähr in der Weise wie Byron für Childe Harold. Scenen der Melancholie, des Glückes und der Freude, Genrebilder, wie der Marsch von Pilgern, deren Gebet, Liebesscenen, Orgien 2c. sind der große Vorwurf seiner Sinfonie „Harold", den er mit einer Macht und Meisterschaft beherrscht und zum Ausdruck bringt, der ihn unverkennbar als in denen gehörig bezeichnet, die in Folge der freien Entfaltung ihrer Individualität die Formen ausdehnten, bereicherten und geschmeidig machten — ein bahnbrechender Meister, der nebenbei in der Instrumentierungskunst Vielen, u. A. auch Richard Wagner, ein großes Vorbild war. In ganz vorzüglicher Ausführung geboten, welche man zunächst Herrn Nicodé's fein künstlerischem Verständniß verdankte, war die Sinfonie von großem und mächtigem Eindrucke und von einem Erfolg begleitet, der in gleicher Weise das Orchester wie das verständnißvolle Auditorium ehrte. Man kann dieser schönen Wirkung nicht gedenken, ohne zugleich Herrn Rudolf Remmele rühmend zu erwähnen, welcher auf der Viola alta das durch das ganze Werk obligat und dominirend geführte Bratschensolo mit ebenso vollkommener technischer Behandlung wie feinem Geschmack im Vortrag spielte. Der Wagner'sche Kaisermarsch, welcher die Schlußnummer des Programms bildete, wurde von sämmtlichen Anwesenden stehend angehört.

Herrmann Starcke.

† Das **Opern-Repertoir** der Altstadt hat insofern verändert werden müssen, als Sonnabend den 21. „Das Glöckchen des Eremiten" und Sonntag den 22. Gluck's „Armide" zur Aufführung gelangt.

† **Residenztheater.** Vorgestern Abend begann der hochbeliebte Gast Herr Felix Schweighofer mit der Vorführung von Ein- bez. Zwei-Actern. Das ist an sich, bei der außergewöhnlichen Vielseitigkeit der Schweighofer'schen Darstellungskunst, ein glücklicher Gedanke; man kann im Rahmen eines einzigen Theaterabends verschiedene Charakterbilder des proteusartigen Künstlers genießen und bewundern. Nur mit der Wahl der Stücke sollte Herr Schweighofer dabei vorsichtiger umgehen, wie jetzt geschehen. Er brachte das einaktige Lustspiel „Schen vor dem Minister" von Dr. Sobotta, sodann den einaktigen Julius Rosen'schen Possenschwank „Kinder um jeden Preis" und endlich eine alte zweiaktige Posse „Theatralischer Unsinn" von Morländer mit Musik von Ed. Scholz. Wenn auch etwas breit behandelt, wirkt das erste Stück doch recht angenehm. In dem Schullehrer Schen ist einer jener vielen linkischen und ängstlichen Menschen gezeichnet, die, bei allem Wissen und besten Wollen, doch nie vorwärts kommen, wenn ihnen nicht wie hier der Zufall oder ein Freund zu Hilfe kommt. Schweighofer spielt diesen braven, unabsichtlich komischen Menschen um so ergötzlicher, als er ihn natürlich hält und nach keiner Seite hin absichtliche Komik durchblicken läßt. Auf dieses, auf gesunden Füßen stehende Stück wollte der Rosen'sche Schwank mit seinen unglaublichen Situationen nicht passen. Wenn auch die virtuose Darstellung des „Karl Semmelrock" durch Schweighofer über viele Frivolitäten des Dialogs mit lachender Miene rasch hinwegführt, wenn auch der bodenlosen Verlogenheit und Unverschämtheit dieses Semmelrock durch die liebenswürdige Individualität des Gastes ein Mäntelchen umgehängt wird — die ordinäre Grundlage des Stückes läßt sich durch keine sprachliche Virtuosität wegschwatzen und sie ist es, die diese Farce, trotz flotter Entwickelung, um den eigentlichen durchschlagenden Erfolg bringt; er war auch diesmal mäßig, obgleich Schweighofer mit jugendlicher Schneidigkeit spielte. Beide Einakter kamen überhaupt auch seitens der übrigen Darsteller flott zur Ausführung; es machten sich besonders verdient Frau Hänsel und Frl. Kickermann im ersten und Frl. Enrici und Herr Nauck im zweiten Stück. Einen kläglichen Mißerfolg erlebte man aber mit dem dritten Stück. Dieser „Theatralische Unsinn" hat sich denn doch für die Jetztzeit überlebt. Das Publikum ist nicht mehr naiv genug, um an den parodistischen Scherzen des Carricatur-Trauerspiels und der Carricatur-Opera seria sich längere Zeit erfreuen zu können. Beide Parodieen geben zwar den Darstellern reichliche Gelegenheit, deklamatorische, sangliche und mimische Uebertreibungen, Schwächen und Unarten, wie man sie an allen, selbst den besten Theatern findet, in komischer Form zu geißeln, aber — es muß dann auch viel eigener Fond da sein! Gerade diese Tollheiten verlangen, um genießbar zu werden, ganz virtuose Leistungen, die sich mit zwei, drei Proben durchaus nicht erzwingen lassen. Selbst Schweighofer vermochte weder als „Geta" noch als „Garguillada" den Parodieen Interesse einzuflößen, obschon er, wie nicht anders zu erwarten war, wiederum viel burleske Komik brachte. Man hätte sich im Publikum vielleicht immer noch an dem „Unsinn" erheitert, wenn das Zusammenspiel lebhafter gewesen wäre und vor allen Dingen, wenn durch die beiden vorausgegangenen Stücke nicht schon zu viel Zeit absorbirt worden wäre. Gegen ½11 Uhr, wo noch kein Ende der Comödie abzusehen war, stellte sich Ungeduld ein. Von da an verließen Einzelne und Gruppen die Plätze mit dem unverkennbaren Ausdruck: Das ist zu albern, um so lange dauern zu dürfen. Wenn bei offener Scene im Auditorium die Taschenuhren eine allseitig bemerkenswerthe Rolle spielen, dann weiß man, was es geschlagen hat. Das Ende der vorgestrigen Vorstellung trat erst nach ¾11 Uhr ein und nachdem sich der Zuschauerraum schon vorher auf etwa die Hälfte geleert hatte. Nach dem Fallen des Vorhangs herrschte Schweigen und Mißstimmung. — Gewiß wird Herr Schweighofer den Mißgriff dieser Wahl durch passendere Sachen wieder gut machen; die dramatische Literatur bietet Besseres, das seinem großen Talent würdige und dankbarere Aufgaben stellt. O. K.

† Als neue Erwerbung der kgl. **Abgußsammlung** (Zwinger) sind gegenwärtig im Eingangssaal der antiken Abtheilung ausgestellt: Sperandio († 1528) Bronzebüste vom Grabmal Andrea Montegna's († 1506); J. Edgar Boehm in London: Büsten des Generals Wolseley und des Malers Whistler, und Viktor Tilgner in Wien: Büsten des Malers J. v. Führich, des Bischofs Heiller, des Grafen Edmund Zichy und der Schauspielerin Charlotte Wolter.

* Eine junge Frau telegraphirte an ihren in Pest weilenden Gatten aus Berlin: „Lieber Heinrich, wir sind alle wohl, schreibe bald und bleibe treu Deiner Minna." Am nächsten Morgen lief bei der Absenderin folgende Antwort ein: „Dein Telegramm leider verspätet erhalten. Heinrich."

* Ein Creosot enthaltender Behälter im Lagerhofe der Midland-Eisenbahn zu Carlisle in England ergoß sich vor einigen Tagen in den Fluß Eden, wodurch eine allgemeine Vergiftung der in dem Flusse lebenden Fische bewirkt wurde. Tonnenweise schwimmen dieselben, darunter viele Salme und Forellen, todt auf der Oberfläche.

SLUB
Wir führen Wissen.

— **Dr. med. R. Koenig, Am See 31, I.** (Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

— Dr. med. **Blau,** hom. u. hydr. **Specialarzt,** heilt (56j. Erf.) **Syphilis, Ausfl.,** Folgen d. **Onanie, Pollut., Unterleibsl.** und alle and. **Krankheiten. Arme** w. berücksichtigt. S. 10—1, 7—8.

— Dr. med. **R. Engelmann,** Schösserg. 9, II. 11—4 Uhr. Geheime Leiden u. Frauenkrankheiten. Hierüber mein Buch für 1 Mk.

— **Dr. Clausen, Spezialarzt** f. **Syphilis,** Geschlechts- u. Hautkrankheiten, **Harnröhrenflüsse, Pollut., Schwäche** rc., **Pragerstr. 31, I.** Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

— **Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen rc. d. männl. u. weibl. Geschl.,** sowie für **Blasenl.,** Oberarzt a. D. **Tischendorf,** prakt. Arzt. Zu spr. v. ½9—¼4 u. Abds. 7—8 Uhr. Neustadt, An der Dreikönigskirche 8, 2. Etage, auswärts briefl.

— **Dr. med. Fodor,** an d. Wiener Universität approbirt, Specialist für **Ohren-, Hals- u. Kehlkopfkranke: Dresden, Struvestraße 7, I.** Sprechst. von 10—12 und 4—5 Uhr.

— Heilmagnetiseur **Hofrichter,** Schloßstraße 28, I. (9—1)

— **Wittig, Scheffelstr. 16, 2.,** heilt **geheime** Krankheiten, frische und ganz veraltete **Harnröhrenausflüsse,** Blasenleiden, **Weißfluß** u. **alte Beinschäden.** Zu spr. v. 8—5, Abds. v. 7—8.

— **M. Schütze, Humboldtstr. 1** (Ecke Annenstr.) 10-2, 4-8, Sonnt. 10—4, heilt **alle** männl. **Geschlechtsleiden** u. d. Folgen (frische oft in 3 Tag.), Onaniefolg., Pollut., alte Ausfl. rc. Ausw. brfl.

— **Böttcher,** gr. Brüderg. 28, I. heilt gründlich **Geschlechtskrankh. u. Syphilis,** die schr. **Folgen d. Onanie, Gesichtsausschl., Hautkrankh.** u. **Flechten** aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

— Frau **Weidemann, Magnetiseurin,** gr. Brüderg. 1, 10—3.

— **Dresdner elektrische Heilanstalt, Steinstraße 20, 2. A. P. R. Schmidt,** Naturheilk. u. prakt. Elektrophys. Prosp. gr.

— **Kemmerich's Fleisch-Extrakt** ist vom feinsten Geschmack und größter Ausgiebigkeit. Das Beste ist stets das Billigste.

— Die **Schablonenfabrik** von **Gebr. Protzen,** Landhausstraße 6, fabrizirt grundsätzlich nur vollständig gute Waare und empfiehlt ihr großes Lager von Monogrammschablonen in den modernsten und geschmackvollsten Dessins in tausendfacher Auswahl, Alphabete in Cartons in allen Größen und Schriftarten, Signirschablonen für Geschäftszwecke von den kleinsten bis zu den größten allen Käufern, welchen daran gelegen ist, nur gute und dauerhafte Waare zu verhältnißmäßig billigem Preise zu erhalten.

— Der **Warmbrunnen** (Quelle No. III) eine Heilquelle ersten Ranges und der vorzüglichste unter den über hundert Jahren so hochgeschätzten Mineralquellen Sodens a. T. wird bei den verschiedenen akuten wie chronischen katarrhalischen Erkrankungen der Athmungs- und Verdauungsorgane mit dem höchsten Erfolge angewandt. Zahlreiche medizinische Werke dokumentiren seinen hohen Werth, nicht minder die günstigen Urtheile in- und ausländischer Autoritäten, unter welchen z. B. der bekannte englische Gelehrte Dr. **Morell Mackenzie** sich wie folgt äußert: „Nachdem ich die durch die Sodener Wasser erzielten Wirkungen während längerer Zeit verfolgte, kam ich zu dem Resultate, daß dieselben gegen hartnäckige katarrhalische Affektionen des Kehlkopfs außerordentlich werthvoll sind. Der unbedeutende Eisengehalt, welchen diese Wasser haben, macht dieselben im Anfangs-Stadium von Lungenschwindsucht sehr nützlich; ebenso in fast allen Fällen der Erschlaffung der Stimmbänder und der Schleimhäute. gez. Dr. **Morell Mackenzie**". Zu beziehen durch alle Apotheken und Mineralwasserhandlungen. Nähere Auskunft ertheilt die **Brunnenverwaltung zu Bad Soden a. T.** Ph. Herm. Fay & Co.

— **Auswüchse im Handel und Wandel.** Mit voller Berechtigung werden immer von Neuem Klagen des Handels und der Industrie laut, daß unsere Gesetze gegenüber dem Raubritterthum, welches alle Gebiete ohne Ausnahme überfällt, um von den Mühen und Opfern, welche Andere gebracht, auf angenehme Weise zu profitiren, nicht streng genug sind. Besonders verwerflich ist es aber, wenn dieses Treiben auch auf dem Medizinalgebiet einreißt und demselben aus Gewinnsucht Vorschub geleistet wird. So haben wir Gelegenheit gehabt, wie die seit 10 Jahren bekannten, von den höchsten medizinischen Autoritäten geprüften und empfohlenen Apotheker **Rich. Brandt's Schweizerpillen** eine ganze Reihe von mehr oder weniger ähnlichen Nachahmungen fanden und diese auch verkauft werden. Das Publikum möge also beim Ankauf stets vorsichtig sein, sich nicht durch Redensarten bestimmen lassen, ein anderes Mittel als die echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen zu nehmen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen. Halte man daran fest, daß jede echte Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen.

— Nähmaschinen-Fabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

— **Sammet** und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur anerkannt solide Qualitäten) bei **Wilh. Nanitz,** Altmarkt 15.

— **„Pietät"** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau u. Sargmagazine A.: Am See Nr. 5, N.: Bautznerstr. 19. — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

— **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 5.

Am 17. d. M., Nachm. 5 Uhr, verschied nach kurzem Todeskampfe, infolge Gehirnschlags, unsere treusorgende Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Bertha Ernestine Lamm

geb. Büttner,

was Namens der Hinterbliebenen hierdurch mittheilt
der tiefgebeugte Gatte

Hermann Lamm, Haupt-Str.-Amts-Ass.

Beerdigungszeit: Freitag Nachm. **4 Uhr von der Todtenhalle** des Löbtauer Annenfriedhofes aus.

Wiege. Altar. Grab.

Geboren: Ein Mädchen: Apotheker Petzold, Schirgiswalde.

Verlobt: Pauline Goldberg geb. Hütter mit Gustav Münch, Zittau.

Aufgeboten: Handlungscommis R. Linkert m. A. Schramm, Steueraufsehers-T., D. Versicherungs-Inspektor H. Grimm, Reudnitz b. Leipz., m. E. Siegel, Rentiers-T., D. Mechaniker O. Bernhardt m. L. Wilke, Holzhändlers-T., D. Kaufmann H. Hunger m. M. Friede, Handelsmanns-T., D. Hilfsexpedient M. Zickler m. A. Leuthold, Tischlermeisters-T., D. Sergeant E. Zirus, Albertstadt, m. A. Klingner, Kutschers-T., D. Fleischer H. Pelzsch m. A. Löbel, Uhrmachers-T., D. Posthilfsbote A. Hörnig m. B. Kümmel, Handelsmanns-T., D. Schieferdeckergeh. M. Rohleder m. M. Büttner, Bergarbeiters-T., D. Lehrer B. Zschiesche m. E. Fischer, Schuldirektors-T., D. Privatus B. Mai m. A. Heinich, Händlers-T., D. Tischlergeh. W. Fuchs m. Th. Kretzschmar, Webermstrs.-T., D. Kürschnergeh. B. Langner m. E. Fischer, Maschinisten-T., D. Markthelfer H. Glänzel m. A. Liebe, D. Bureauassistent A. Neubel m. H. Brückner, Eisenbahnhauptkassenkassirers-T., D. Kgl. Kammermusikus A. Stenz mit L. Braun, Hotelbes.-T., D. Bäckermstr. H. Linkert, Mickten, m. P. Schreiber, Schneidermstrs.-T., D. Markthelfer L. Jacob m. A. Esbach, Fabrikarbeiters-T., D. Former A. Clausnitzer mit S. Engelmann, Maurers-T., D. Buchhalter A. Lange m. Weller, Oberpostamtsassistents-T., D. Lackirer G. Schuhmann, Rosthal, m. Th. Pilz, Webers-T., D. Grenzbeamter R. Herfeld m. Ch. Leissring, Kaufmanns-T., Plauen b. D. Glasmacher W. Bär m. A. Lehmann, Schmiedemeisters-T., D. Buchbinder H. Adler m. A. Mülke, Markthelfers-T., D. Kaufmann A. Schramm m. M. Aussenek, Oberexpeditors-T., D. Klempner O. Starke m. E. Hirschoff, Straßenwärters-T., D. Lokomotivführerlehrling E. Hüntsch mit A. Pollert, Amtsgerichtsexpedientens-T., D. Referendar R. Hoppe m. M. Müller, Rentiers-T., D. Dr. phil. A. Lier m. M. Graf, Kaufmanns-T., D. Töpfer O. Schumming m. L. Langer, Weichenstellers-T. D. Schmied J. Zeitler m. W. Winkt, Wirthschaftsbesitz.-T., D. Ingenieur F. Neumann m. Ch. Möbus, Eisenbahnassistentens-T., D. Steinmetz O. Krause m. A. Föppel, Leinewebers-T., D. Sattler A. Braunsdorf mit R. verw. Kilian geb. Silbermann, Krankenwärters-T., D. Kassenbote A. Feldku m. M. Hartwig, Bahnmstrs.-T., D. Musiker W. Gäbler mit A. Berthel, Mühlknappens-T., D.

Eheschließungen: Landdiakonus Hermann Rokke mit Helene Strobel, Plauen i. V. August Dörfel mit Alta verw. gew. Rentsch geb. Stephan, Gohlis. Dr. Hermann Tauchnitz mit Clotilde Limburger, Leipzig.

Gestorben: Rodolphe Clad, (60 J.), Reichenbach i. V., 15. Moritz Herberger (16½ J.), Johanngeorgenstadt, 14. Natalie verw. Adv. Teubner geb. Stark aus Ronneburg, Potschappel, 14. Dr. phil. Carl Theunert (60 J.), Chemnitz, 14. Archid. emer. Julius Eduard Martin, Plauen i. V., 15. Friedrich Clemens Seyffarth, Freiberg, 14. Friedrich August Winkler (69 J.), Besitzer des landtäfligen Gutes Grünthal, 15.

Allen Verwandten und Bekannten zur traurigen **Nachricht,** daß unser guter lieber

Karl

am 17. d. M. im Alter von 16 Jahren 4 Monaten nach langen Leiden sanft verschieden ist.
Um stilles Beileid bittet die Familie **Kämmer.**
Kötzschenbroda, Dresden.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags um 4 Uhr, von der Parentationshalle des äußeren Neustädter Friedhofes aus statt.

Todesanzeige.

Allen lieben Freunden u. Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser inniggeliebtes Kind

Elisabeth

im Alter von 8 Monaten gestern Nachmittag 3 Uhr nach kurzen aber schweren Leiden sanft entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetrübt an die trauernde Familie
Louis Hädrich und Frau.
Dresden, 17. April 1888.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute Nacht 11¼ Uhr ein sanfter Tod die Leiden unseres inniggeliebten Sohnes, Bruders und Neffen

Max Körner.

Im tiefsten Schmerze widmen diese Trauernachricht theilnehmenden Freunden u. Bekannten
die tieftrauernde Familie.
Dresden, 17. April 1888.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, am Schießhaus 7, aus statt.

Sonntag d. 15. April verschied nach langen schweren Leiden in der Irrenheilanstalt zu **Hochweitzschen** unser innig geliebter Sohn, Gatte und Vater, der Grenzaufseher

Carl Albert Gotsch,

im 34. Lebensjahre.
Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die tieftraurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Volkmarsdorf u. Leipzig, den 17. April 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme durch den herrlichen Blumen- und Palmenschmuck, sowie ehrende Begleitung bei dem Begräbniß unseres lieben dahingeschiedenen Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des pensionirten Gendarms **Johann Georg Wernicke,** sagen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und besonders seinen früheren Kollegen unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
Dresden, den 18. April 1888.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß meines so früh verstorbenen lieben Mannes sage hierdurch allen Verwandten und Freunden, sowie seinen Herren Vorgesetzten und Kollegen den herzlichsten Dank.

Frau verw. Richter nebst Geschwistern.

Vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters zurückgekehrt, sagen wir Allen, Allen für die liebevolle und ehrenhafte Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank. Gott möge Sie vor einem solchen schweren Schicksal bewahren.
Radebeul, den 17. April 1888.
Pauline verw. **Stephan** und Kinder.

Allen Denen, die uns beim Tode unserer guten Mutter, der Frau
verw. Ernstine Löwe
ihre Theilnahme bekundeten, sagen hierdurch ihren herzlichsten, aufrichtigsten Dank.
Die Hinterlassenen.

Allen Freunden, Verwandten u. Bekannten meinen herzlichsten Dank für die Beweise der Theilnahme beim Tode meiner lieben Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin Frau

Therese Glänzel,
geb. Merker.

Die tieftrauernden Hinterlassenen **Fürchteg. Glänzel** und Kinder.

Dank.

Für alle Beweise der Liebe und Theilnahme und den überaus reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Richard Schroth

sagen Allen ihren herzlichsten Dank die tieftrauernde Mutter nebst Geschwistern.

Ein schwarzer Spitzenshawl ist am 12. nahe d. Sidonienstr. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Reitbahnstraße 18, 2.

Verloren ein kl. **Portemonnaie** von Borngasse bis Schloßstr. Abzugeb. geg. Belohn. im Restaurant, Borngasse 1.

Verloren den 16. d. c. Granat-Ohrring in der inneren Neustadt. Abzugeben geg. gute Belohnung Maschinenhausstr. 5, I. l.

Ein großer Kettenhund, graugelblich u. schwarz mit weißem Fleck an der Brust, ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Obergorbitz Nr. 9.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Schwarz-weißer Hund, St.-Nr. 5493, verlaufen. Abzugeben Poppitz 10. **Hoche.**

Lehrling
für kaufmännisches Contor suchen **O. L. Kummer & Co.** Dresden, Waisenhausstraße 27. Ebendaselbst wird ein jüngerer **Laufbursche** angenommen.

Ein flotter verh.
Blätterarbeiter,
geübter Ausschläger, wird pr. sof. gesucht **Felber & Schneider,** Schreibergasse 1, 3.

Maschinist gesucht.
Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir zur Bewartung einer 100pferdig. Dampfmaschinen- und Wasserrad-, sowie Dampfheizungs-Anlage für eine in der Nähe Dresdens belegene Fabrik einen zuverlässigen und erfahrenen Maschinisten. Derselbe muß gelernter Schlosser und im Stande sein, kleinere Reparaturen selbst auszuführen. Nur Bewerber, denen gute Atteste zur Seite stehen, wollen sich bei unserer Werkstätten-Abtheilung in **Niedersedlitz** bei Dresden schriftlich melden. **O. L. Kummer & Co.,** Dresden.

Ein tüchtiger
Bauschlosser,
sowie 1 Arbeitsmann finden dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Klauder,** Falkenstraße 3.

Ein tücht. j. Koch,
selbst. Arb., für ein Hotel I. Rg., Universitätsstadt, gesucht. Off. u. **T. 40** m. Abschriften u. Gehaltsansprüchen Hauptpostamt Dresden.

Mehrere Spulburschen,
ca. 14 Jahre alt, für Fabrik gesucht. Meldungen 11—1 Uhr Eckladen Kaulbachstr. 17.

Einen tüchtigen Cigarrenkistchenmacher suchen **A. R. Jedicke & Sohn,** Erlenstraße 1b.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat, Schriftmaler und Lackirer zu werden, kann sich melden **Alaunstraße 82, 4. Et.**

Ein Barbiergehilfe
findet gute Stellung. Näh. ertheilen **Haasenstein & Vogler** in **Riesa.**

Junge Mädchen können **Putz-Verkauf** gründlich lernen. **Trenkmann,** Bautznerstr. 12.

Ein Schuhmacher, Mittelarbeiter gesucht Alaunstraße 95, 2.

Cartonnagen-Arbeiterinnen,
auf Cigaretten-Cartons u. Taschen geübt, auch außer dem Haus, sof. ges. Seidnitzerstr. 18b. **Rob. Götz.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein größeres Garn- und Posamentengeschäft sucht z. baldigem Antritt einen Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten unter **A. S. 895 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Commis-Gesuch.
Zur Leitung eines Colonialwaaren-Detail-Geschäfts, Filiale, wird ein streng rechtlicher, älterer Commis per 15. Juni od. 1. Juli gesucht. Nur solche, denen Prima-Ref. z. Seite stehen, woll. sich meld. unt. N. V. 75 Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Broncefarbenbranche.
Tüchtiger Agent gegen hohe Provision gesucht. Off. unter **G. C. 611** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.**

Ein Lackirer-Lehrling
gesucht von **Emil Barthel,** Serrestraße 3.

Tüchtige, im Dampfmaschinenbau erfahr. Maschinen-Schlosser
für dauernde Arbeit in der Werkstatt bei hohem Lohne **gesucht.** Schriftl. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Angabe des Alters an **H. A. Hülsenberg** in **Freiberg i. S.**

Ein tüchtiger
Annoncen-Acquisiteur
wird bei fester Anstellung und lohnendem Verdienst
sofort gesucht.
Angebote **nur schriftlich** unter **W. Z. 858** einzureichen an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Schreiber
mit deutlicher, guter Handschr. z. Adressenschreiben sofort gesucht bei **A. Göhler,** Liliengasse 1, 3. Et.

Zwei Tischler-Gehilfen
sucht sofort **Ernst Stephan,** Plauen b. Dresden, Kirchstr. 23.

Ein Gärtnergehilfe
wird zur Instandhaltung e. größ. Gartengrundstücks gesucht bei **O. Lange,** Striesenerstraße 42, 3.

Schneiderin und **Schneider** ges. A. Borchardt, Galeriestr. 14.

Ein Arbeitsbursche
wird sofort gesucht Hechtstraße 20, Eisenhandlung.

Behufs Erwerbung einer günstig gelegenen, gut eingeführten Fabrik wird ein **stiller**
Theilhaber
mit größerer Kapital-Einlage **gesucht.** Gefäll. Offerten erbeten unter **C. A. 264** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen **fleißigen**
Anstreicher,
welcher das Anstreichen u. Lackiren von Maschinen gründlich versteht. **O. L. Kummer & Co.,** Werkstätten Niedersedlitz bei Dresden.

Eine Putzmacherin,
tüchtig im Garniren, gegen guten Gehalt sofort gesucht. Off. unt. **A. G.** postlagernd Bautzen. Reisegeld wird vergütet.

Buffetdame
für ein sehr frequentirtes Café in einer größeren Stadt Mitteldeutschlands bei hohem Salair **gesucht.** Dieselbe muß tüchtig u. von angenehmem Aeußeren sein. Gefl. Off. mit Photographie unter **B. W. 262** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Wirthschafterin.
Eine j. Frau sucht Stellung als Wirthschafterin b. einem einzelnen Herrn oder Dame. Werthe Adr. niederzulegen beim Hausmann Bismarckplatz 16, Souterrain.

Ein zuverlässiger Mann in gesetztem Alter, mit besten Zeugnissen, wünscht Stellung als
☞ **Kassenbote,** ☜ **Kassirer, Platzmeister, Bodenmeister** oder dergl. Gefl. Off. **W. 4** in die Exp. d. Bl.

5000 Mk.
suche ich gegen Cession einer mit 5% verzinslichen Hypothek auf einem Dresdner Zinshause, welches zur Zeit mit 136,000 Mk. beliehen, zur Immobiliarbrandkasse aber mit 179,000 Mk. abgeschätzt und baugewerklich auf 183,000 Mk. gewürdert worden ist.
Justizrath **Bernh. Strödel,** Dresden, Antonstraße 17, 2.

Gesucht
werden 5000 Mark
auf e. schuldenfreie Baustelle zu einem Hausbau. Adr. **St. 251** Expedition dieses Blattes.

90,000 Mark
suche ich bei einer Verzinsung zu 4 Procent gegen unterpfändliche Einlegung eines in der Nähe Dresdens gelegenen Rittergutes, welches 440 Acker 166 Qu.-Ruth. Areal hat, nach vorausgehenden 180,000 Mark Stiftungsgeldern.
Justizrath B. Strödel,
Antonstraße 17, 2.

Herrschaftl. Wohnung, 6 geräum. Zimmer, Badezimmer, Küche rc., zu vermiethen, Preis 1300 Mk., Grunaerstraße 49, part. rechts.

Sehr freundliche
Sommerwohnungen
sind im schönsten Theile d. sächs. Schweiz **zu vermiethen.** Badeanstalt im Orte. Näheres bei Herrn Kaufmann **Weiß,** Amalienstraße Nr. 3.

Bei Pillnitz
ist eine reizende **Wohn.,** 1 St., Kammer, Küche, erhöhtes Part. m. Veranda, Gart., Sommer u. Winter bewohnb., zu vermiethen. Näh. Dresden, Alaunstr. 5, pt., bei Huck.

---

1 Ziehkind wird bei guter Behandl. auf's Land gesucht. W. Adr. m. b. Hrn. Sattlermeister **Lange,** Kasernenstr. 14, erbeten.

Damen finden bill. diskr. Aufn. auf lange und kurze Zeit bei Hebamme Just, Rampischestr. 10.

Eine Frau sucht ein Kind Tags über in Pflege zu nehmen Pillnitzerstraße 45, 4 Tr. links.

Gasthof,
1 Std. v. Dresden, rentabel, mit Tanzsaal u. Garten, f. 15,000 Thlr., Anzahl. 7—8000 Mk., verkäuflich. **Eck-Restaurant,** Dresden-A., erfordert ca. 3500 Mk. Näheres erth. **F. Lehmann,** Rhänitzg. 7, 3 l.

Haus-Verkauf.
Ein **neues Haus,** in der Nähe von Dresden, welches sich gut verzinst u. für verschied. Gewerbe eignet, da es in einem belebten Orte ist, wird sofort für 5100 Mk. verkauft. Näh. bei **Reinhold Rudisch, Dresden,** Victoriastraße Nr. 8.

In Kötzschenbroda
soll in der Nähe vom Neufriedstein ein sehr nettes mit hübschem Garten versehenes
Landhäuschen
für nur 14,000 Mark verkauft werden. Für emer. Leute, welche etwas Beschäftigung haben wollen, ist dieses besonders zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilt
Ernst Lippmann
Dresden, Victoriastr. 29.

Verkauf
Ein in industrieller Mittelstadt Sachsens betriebenes Geschäft **(Zink- und Bronce-Gießerei)** ist sammt dem **Grundstück** sofort wegen Krankheit d. Besitzers **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind etwa 45,000 M. erforderlich. Es würde auch das Geschäft **(Preis 29,000 M.)** allein verkauft werden. Reflektanten wollen sich wenden an **L. E. Puttrich,** Rechtsanwalt, **Wurzen i. S.**

Gelegenheitskauf.
An einem größeren Knotenpunkt der Sächs. Staatseisenbahn ist ein Complex Land, welcher sich zu allen gewerblichen Unternehmen und Niederlagen eignet, billig zu verkaufen. Off. unter **M. 150** in die Exped. d. Bl.

Ritterguts-Verkauf
in Schlesien,
20 Min. v. d. St. u. Bahn, Milchv. n. St. 12 Pf. pro Ltr. Gesch. Areal ca. 345 Mrg. incl. 50 Mrg. 2- u. 3schür. Wiesen, 1½ Morg. Teich, 8 Morg. Garten u. Hof. Rest Aecker, durchweg bester Weizen-, Gerste- u. Rapsboden. Geb. größtentheils massiv. Wohnh. 2stöck. im Garten. Invent. leb. u. todt komplet. Das Gut ist sofort bei 50—60,000 M. Anz. preiswerth zu verkaufen. Rest bl. zu sehr bill. Zinsfuß fest stehen. Ernstl. Selbstk. ertheilt Auskunft der Gutsadministrator **F. Döring, Lauban,** Victoriastraße 1.

Selten billig!
Verkäuflich rentables Rittergut, 1500 Morg. mit Brennerei u. 1000 Morg. Forst, Holzwerth 100 m, für 200,000 Mk. fest, nahe Stadt und Bahn. Näheres unter **B. Z.** an **Ringert** in **Görlitz,** Annoncen-Expedition.

Zu verpachten 400 Morg. mit Brennerei, kompl. bestellt, sofort. Näh. unter **A. Z.** an **Ringert, Görlitz,** Annoncen-Expedition.

In e. Fabrikstadt ist ein
Hausgrundstück mit Bäckerei,
günst. Lage f. **Butterbäckerei,** 800 Mk. Mietheink., Augenleiden h. f. 25,000 Mk. bei 9000 Mk. Anz. zu verk. Zu erfr. geg. Einsendung v. 60 Pfg. Schreibgeb. bei **E. Uhlrich, Grimma.**

Krankh. h. verk. mein i. e. Vororte Leipzigs gel.
Restaurations-Grundstück
mit **Materialw.-Gesch.** und **Branntweinkleinh.** f. 35,000 Mk. bei 9—10,000 Mk. Anz. Näh. geg. 60 Pfg. Briefm. durch **E. Uhlrich, Grimma.**

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen **Kontor Göthegarten, Blasewitz.**

Vortheilhafter Kauf.
Ein schönes Landgut, mit 100 Scheffel Areal, ist für 28,000 Mk. sofort zu verkaufen. Schriftl. Anfragen bitte 50 Pf. für Porto u. Schreibgebühr beizufügen. **Carl Schmidt, Freiberg,** äußere Bahnhofstraße 46.

Restaurant
mit Produktengeschäft, schöne Ecke, Familienverhältn. halber sof. zu verk. Näh. **K. 93** d. d. Exp. d. Bl.

Putzgeschäft,

altrenommirtes, in bester Lage der Altstadt befindliches, nachweislich gut rentirend, Umstände halber sofort preiswerth zu verkaufen. Einer tüchtigen

Modistin

bietet das Geschäft eine lebenslängliche, sichere Existenz. Auskunft kostenfrei bei **Klein & Co.**, Wallstraße 5, 1.

Geschäftsverkauf,

für Jed. pass., mit 60% Rabatt gearb. Off. unter **B. U. 253** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Schmiede-Verkauf.

mit oder ohne Handwerkszeug, massiv geb., mit schönem Garten und einigen Scheffeln Feld, auszugsfrei, guter Kundschaft, in e. großen Dorfe. Dieselbe soll veränderungshalber unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort verkauft werden. Briefe erbittet man franco. Das Nähere ertheilt **Julius Parthe**, Königsbrück.

Kleines

Steinmetzgeschäft

in lebhaftem Vorort Dresdens, flott im Betrieb, ist wegen Aufgabe sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **Z. R. 873** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Ein kleines Restaurant

m. Produktengesch. wird baldigst zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter **M. L.** postlagd. **Lohna.** Agenten verbeten.

Kohlen-geschäft

in feinster Lage, mit ff. Kundschaft, ist mit sämmtlichem Inventar (2 Pferde) **sofort zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind 4–5000 Mark erforderlich. Adr. erbeten in „**Invalidendank**" **Dresden** unter **U. M. 807.**

Restaurationspachtgesuch.

Suche als Fachmann baldigst ein Restaurant, am liebsten Provinzstadt, Preis 1500, **zu pachten**, oder ein solches von einer Brauerei auf Rechnung. Werthe Adressen unter **W. Penz, Dresden-N.**, Hechtstraße 25, 3. Etg.

Kupferschmiede,

gute Rohrarbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei

Moritz Schramm,

Dresden-Neustadt, Fleischergasse.

Ein

Wallach,

160 Ctm. hoch, 7 J. alt, flotter Einspänner, guter Zieher, ist aus Privathand billig zu verkaufen. Offerten erbeten unter **v. B.** lagernd Postamt 12, Dresden.

Ein gut erhaltener Kinderwagen nebst Fahrstuhl ist billig zu verkaufen Dippoldiswaldaergasse 9, 3. Et.

Stangenverkauf.

Alle Sorten Stangen, sowie Stängeln von 12–15 Ctm. Stärke empfiehlt bei sofortiger Lieferung **Hermann Großmann** in Glashütte.

Schmirgel-scheiben

zum Kreissägen ausschleifen 2c. versendet pr. Stück 2,50 u. 3,50 M., per Nachnahme, **Rob. Melzer, Borstendorf i. S.**

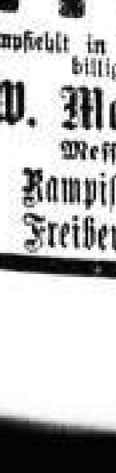
Ein Posten vor- u. vorvorjähriger

Tapeten, Teppiche und Möbelstoffe

soll z. Selbstkostenpreise verkauft werd. **Conrad & Consmüller Nachf.**, Waisenhausstraße 13.

Ein Kinderfahrstuhl u. ein hohes Stühlchen sind billig zu verkaufen Camelienstr. 15, 1.

Tischmesser, Tranchirmesser,



Dessertmesser,
Löffel,
Näh- und Zuschneidescheeren,
Taschenmesser,
Rasirmesser,
Streichrieme,
Brodhobel,
Gartenscheeren,
Gartenmesser

empfiehlt in bekannter Güte zu billigen Preisen

W. Mor. Kunde,

Messerschmied.

Rampischestraße 15.
Freibergerplatz 33.

Strümpfe

werden neu- u. vorgestrickt, sowie **Beinlängen** billig angefertigt **Uhlandstraße 38, 4. Et., r.**

Ein prachtvoller kleiner

Flügel,

kreuzsaitig, mit sehr schönem Ton, ist ganz billig zu verkaufen **Seestraße 3, 1. Et.**

Dr. Klencke:

Der Nervenarzt.

Preis 1 Mark.

Zu beziehen durch jede Buchhdlg.

Aufklärung

über den Charakter Jemandes durch Handschriftendeutung nach wissenschaftl. Grundsätzen ertheilt auf Einsendung einer ungekünstelten Schriftprobe der betr. Person unter Beischluß von 1 Mark in 10 Pfg.-Marken nebst Rückporto das **graphologische Institut Dresden-Briesnitz.**

Für 230 Mark ein

Pianino,

desgl. ein fast neues mit **großem Verlust** zu verkaufen

Seestraße 3, 1.

Ein 2rädr. Velociped,

gut erhalten, für einen Knaben von 12½ Jahren zu kaufen gesucht. Adr. **L. S. 88** Exp. d. Bl. erb.

Zum Malen

ist Porzellan in **Weiß u. Königsblau** eingetroffen in der Haupt-Niederlage der Ofen- und Porzellanfabr. v. **Ernst Teichert**, Cölln-Meißen, in **Dresden a. d. Bürgerwiese 19.**

Lieferanten für Dresdner u. Kötzschenbrodaer kleine

Erdbeeren gesucht.

Offerten unter **Sch. C. 2097** in die Expedition dieses Blattes.

Auskunft ertheilen:

von der Becke u. Marsily in Antwerpen und **Theodor Reiner** in Leipzig, Parkstraße 1.

Dreirad,

vorz. engl. Maschine, preiswerth zu verkaufen Kamenzerstraße 27.

Eine geräumige, guterhaltene

Gartenlaube

zu kaufen gesucht unt. **Z. D. 861** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Tafelwagen,

einspänn., bill. zu verkaufen bei **Calov in Coffebaude.**

Zur Brut

täglich frische **Enteneier** (gr. Rasse), gut transport., giebt ab Milchgeschäft, Ammonstr. 34.

Ein Stamm span. Hühner, sowie Cochinina- u. mehrere große **Enten** zu verk. Löbtau, Blauenschestraße 10b.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Matratzen, Bettstellen, 2c.

äußerst billig, Marienstraße 19, pt.

Heirath.

Ein j. vermög. Grossist wünscht sich zu verheirathen u. erb. Briefe u. Photogr. **L. B.** in die Expedition d. Bl.

Nussbaum-Pianino,

kreuzs., Messingstimmstock, wenig gebraucht, für 110 Thaler zu verkaufen Altmarkt 15, 2. Etg.

Kinderwagen, neue und gebrauchte, erstaunlich billig Güterbahnhofstr. 1 **Gottlebe.**

Waarenschränke,

Ladentafel, Comptorpulte, mehrere Möbel, Wilsdrufferstr. 12, 1.

Ladeneinrichtung

u. allerhand gebr. Möbel kauft u. verkauft hier u. außerh. **Heine**, Fischhofplatz 18.

Americain

verkauft **M. Krobitzsch**, Dachpappenfabrik, **Poppitz 26.**

Ein Handwagen, gebr., mit Verdeck, ist zu verk. Zu erfr. Hechtstr. 27 im Produktengesch.

2- und 3-Räder

kaufe und verk. gef. Velocipede Cassa. R. Horn, Palmstr. 25, 1.

Metallschablonen

(großes Lager) fertigt alle Größen **Franz Leipert**, Jacobsgasse 18.

---

9. Quittung

über weitere, bei unterzeichneter Expedition für die hilfsbedürftigen Ueberschwemmten des Elbe-, Oder- und Weichselgebietes eingegangene Gaben.

J. 2 Anslar. Frau B. G. 1 Packet Kleidungsstücke. Karl Burkhardt 1 Packet und 1 M. Frau verw. Kühner 3 M. Frau verw. Gröbler 5 M. Joachimmeier Alt-Gammeyer, Schloßstr. 40 M. Ges. am 14. April bei einer gesell. Zusammenkunft in der Restauration z. Lindengarten v. d. Personal des Artillerie- u. Montirungsdepots 11 M. 50 Pf. u. ein altes preuß. [illegible] aus demselben 30 Pf. [illegible] 10 M. Familie Hecht 1 Packet und 3 M. Stadtpost. Ungenannt 1 M. 60 Pf. 7. [illegible] Bez. 6 M. 50 Pf. R. M. 3 M. Emma Jurock 1 Packet u. 1 M. [illegible] 1 M. 60 Pf. [illegible] 1 Packet. Gesammelt im Photographen-Verein 4 M. 60 Pf. Gesammelt an 2 Spielabenden in Rob. Ebeling's Deutscher Schänke (Marschallstr. 36) 30 M. [illegible] 1 Packet. Ungenannt 1 Packet. Herm. Stephan, Baugewerke 3 M. Marie Kockig 1 Packet Sachen. R. W. 1 Packet. Ergebniß eines Spielabends des Kegelklubs [illegible] 10 M. Martha M. 1 Packet. Unteroffizier-Corps der 4. Batt. 1. S. A. Reg. 12 5 M. 64 Pf. Franz Schmidt 1 Pack. Gesammelt beim Sonnabend-Stammtisch [illegible], im Auftrage E. H. Mai, Bahnhof Unger 71 M. 60 Pf. [illegible] 1 Packet. Ungen. 1 Packet. Ungen. 1 Packet. Ungen. 1 Packet. Heinrich Büttner 1 Packet. E. Grohmann 1 Packet. Wund 1 Pack. u. 1 Hut. [illegible] 1 Sack Gemüse. Aus der Sammelbüchse (Dresdner Nachr.) 12 Pf. Hotel [illegible] 15 M. 10 Pf. Von der Verwaltung des Kranken-Unterstützungs-Vereins Unger 10 M. Gesammelt unter den Beamten der Pferdebahn-Depots: Neustadt 19 M. 80 Pf., Löbtau 18 M., Striesen 26 M. 80 Pf. Zahn. Kassirer des Conservatoriums, ein Packet. Oberschweizer Mohr, Bautzner Str. 71, pt., 50 Pf. E. F. 10 M. R. G. [illegible] 3 M. Gesammelt von den Arbeitern und Arbeiterinnen der Chocoladenfabrik [illegible] u. Co. Dresden-Löbtau 5 M. 75 Pf. Von einer Hochzeitsgesellschaft gesammelt 3 M. — Heutiger Quittungsbetrag 324 M. 11 Pf. — Gesammtsumme 4683 M. 78 Pf. — Wir danken den edlen Gebern und nehmen weitere Geldbeträge und Packete entgegen.

Die Expedition der „Dresdner Nachrichten".

Quittung.

Vom 15. bis 18. d. M. sind für die Wassercalamitosen in Ost- und Westpreußen bei mir eingegangen:

Frau Lenge 10 M., Frl. G. 22 M., Mr. Thornton London 10 Pfd. Sterl. = 203 M. 70 Pfg., Frl. Langreiß 2 M., Sparbüchse fl. Tittel 1 M., Mrs. Lehmann-Haudt 10 M., Frau Hauptm. Wolf 10 M., Marie Erbgräfin Ifenburg, Prinzessin Reuß, Durchlaucht 30 M., Frl. Witt 10 M., Frl. Dreßel 1 M., Karl, Walter, Otto Knorr à 1 M. 3 M., M. F. 3 M., Frl. B. 1 M., A. R. 10 M., Lord Aberdare 10 M., Mr. J. E. Baiden 10 M., Mrs. Miles u. Mr. Napier Miles 20 M., Frl. Wächter 5 M., Miß C. L. Bruce 1 M., Miß P. G. Bruce 1 M., Mad. du Bouchet u. Mr. Charll du Bouchet 28 M., Mr. Loring 40 M., Frl. Em. Janssen 20 M., A. W. D. 200 M., dessen Frau 300 M., alte Ostpreußin 1 M., Frl. v. Müller 20 M., Frau General v. Cranach 10 M., Frl. Otto 40 M., Herr Graf Wallwitz 30 M., Frl. v. Uihen 15 M., Frl. u. Frau C. 5 M., Bürgerverein d. Wilsdr. Vorstadt 30 M., ungenannt per Post 4 M., 3 Arbeitsmädchen 1,50 M., Angestellte des Victoria-Hotels 30 M., J. H. 10 M., H. L. 10 M., Frl. Louise u. Marg. Anger 4 M., Herr Anger 3 M., Herr Mor. Hartung 30 M., Wer? 5 M., Herr Baron Plomie 30 M., Frl. Ida J. Gill 23,50 M., Frl. M. v. Bracken 10 M., Frl. Zänner 3 M., Frl. M. M. 16 M., Frl. v. Rosenau 3 M., Frl. Weile 3 M., Herr Hoftheat.-Maler Schlegel 5 M., Frl. M. Kühne 10 M., Frl. Lina Scheffel 4 M., Herr Ernst Sonntag 5 M., P. L. 2 M., Edda Conradi 3 M., Tent J. H. C. 15 M., Frau Bachmann 1 M., Herr Alex. Hofmann 15 M., mit Gedicht „Allmacht" 5 M., Karl u. J. Fischer 1 M., für Th. Maltens Konzert-Mitwirkung im Gewerbehaus, Bürgerverein Wilsdruffer Vorstadt 1500 M., Herr Alex Pieski 3 M., Ungenannt 5 M., f. f. M. d. L. 12 M., Mrs. Alex 10 M., Miß Homer 5 M., Frl. v. Mioken 10 M., Gerhard H. 10 M., Miß M. Thomas u. E. Thomas 20 M., Herr F. Schradt 1 M., in Summa 2928 M. 70 Pfg., 1. Quittung 1915 M. 50 Pfg., zusammen 4844 M. 20 Pfg. — Packete: Frau Trepte-Arnsdorf, Ungenannt, Frl. Lösch, Frl. Witt, Frl. Janssen je 1 und Frau Knorr 3 Pack. Kleider, Liddy Teubner u. alte Ostpreußin je 1 Pack. Wäsche, Miß Whiteheads, Herr Conditor Conradi, Karl u. Ida Fischer u. Herr Kriebel je 1 Pack. Kleider.

Den gütigen Gebern danke ich herzlichst und nehme fernere Spenden bis mit Freitag den 20. d. M. persönlich an.

Therese Malten.

Gersdorf & Pfeiffer

Dresden-N.,
Hauptstrasse, Ecke Obergraben.

Fortwährender Eingang von Neuheiten in

Regen-Mänteln

und

Sport-Jaquettes

in eleganten geschmackvollen Stoffen und gutsitzenden Schnitten!

Promenaden-Mäntel

in neuesten schwarzen Stoffen, elegant und einfach garnirt!

Sommer-Umhänge

vom **einfachsten** bis zu dem **elegantesten Modell!**

Preise denkbar billigst u. ohne jedweden Aufschlag, daher nur solideste Bedienung!

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit!

Eine Partie älterer

Rads, Jaquettes, Regenmäntel etc.

für jeden nur annehmbaren Preis, worauf hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht wird!

Gersdorf & Pfeiffer.

Bester und billigster Oelfarben-Anstrich für Häuser, Fußböden, Maschinen u. s. w. sind die

Versteinerungs-Oelfarben

von **Rich. Berger Nachf. in Dresden-Plauen.** Originalfarben-Musterkarte und Prospekt gratis u. franko.

Bernstein-Carbolineum,

Imprägnir-Oel und **Anstrich-Material ersten Ranges** für alles **gehobelte Holzwerk** im Freien 2c. Radikalmittel gegen den **Hausschwamm** mit **unbegrenzter Garantie bei solider Verwendung.** Zu bezieh. a. d. chem. Fabrik **Gustav Schallehn, Magdeburg.** Empf. durch **Herm. Roch**, Altst.-Dresden, Altmarkt, **Fr. Wollmann**, Neustadt-Dresden.

Der echte Hausschwamm

wird sicher vertilgt durch das rühmlichst bewährte, allein völlig **giftfreie, geruchlose, feuersichere** und **trockenlaffende**

Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion.

Zu beziehen a. d. chem. Fabrik **Gustav Schallehn, Magdeburg.** Empf. durch **Herm. Roch**, Altst.-Dresden, Altmarkt, **Fr. Wollmann**, Neustadt-Dresden.

Stettin-Riga.

D. „Olga". D. „Ostsee".

Abfahrt von Stettin und Riga Sonnabend Mittags.

I. Cajüte 36 M. II. Cajüte 28 M. Deck 18 M.

Rud. Christ. Griebel in Stettin.
Hofrichter & Hahn in Stettin.

Druckschriftenverkäufer, Colporteure u. Hausirer erhalten **gratis** Probe-Exempl. u. Verzeichnisse gangbarer Neuheiten. **F. Braunbeck** in **Heilbronn a. N.**

Pferd,

brauner Wallach, auf's Land oder Milchwagen passend, verkauft **M. Krobitzsch**, Dachpappenfabrik, Poppitz 26.

Handwagen-Verkauf,

fast neu, ganz leicht, mit eisernem Gestell und Kasten, passend für Maler u. Maurer, Preis 9 Mk., bei **H. John**, Laubegast Nr. 25.

Zweirad,

vorzüglichstes Erzeugniß, so gut wie neu, ist für sehr bill. Preis zu verkaufen. Zu besichtigen bei Herrn Schlossermstr. **Schreiner**, Jahnsgasse 5.

Alleebäume und **Sträucher** billig zu verkaufen Pieschen, Großenhainerstraße 9.

Sopha billig zu verkaufen Am See 17, 1. Et.

Ein Arbeitspferd,

überzählig, steht billig zum Verkauf Pirnaischestraße 29b.

Einen kleinen Posten

hochfeine Steinpilze,

rein u. gut getrocknet, habe preiswerth abzugeben. Offerten unter **C. H. T.** stadtpostl. Freiberg i. S.

---

9 Bde. Meyer's Konv.-Lex.

sind wegen Todesfall sehr billig **zu verkaufen in Pieschen**, Oststraße Nr. 35, 2. Etage links.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Wittwer, 35 J. alt, Professionist, Vater von 3 Kindern, sucht beh. Verheirathung mit e. Mädchen oder Wittwe gleichen Alters bekannt zu werden. Geehrte Damen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, gefl. Off. u. Photogr. u. Ang. ihrer sonst. Verhält. unt. **Mit Gott 1888** postlagernd Bautzen einzusenden.

Reelles Gesuch.

Liebensw. j. Dame u. angenehm. eleganter Erscheinung und innig. Herzensbildung sucht d. Bekanntsch. e. geb. stattl. vermög. Herrn i. A. v. 40–52 Jahren. Rentiers bevorzugt. Näh. Verhältn. briefl. Off. unter **C. S. 1386** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehr Kinderwagen zu verkaufen Rähnitzgasse 13, 2 l.

Kaffees,

größte Auswahl, billigste Preise.

R. Trage früher R. Albrich,

Pirnaischestr. 43, Ecke Langestr.

Holz-Auction.

Montag den 23. April, Nachm. 3 Uhr, gelangen im **Gasthof zum Löwen in Wilsdruff** nachstehende Hölzer zur Versteigerung:

1 Parzelle Fichtenhochwald, bestehend aus 800–900 Stämmen von 3–25 Zoll Unterst.,
36 Stück starke Birken,
23 Eichen und 3 Buchen.

Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gegeben.

Mühlig & Hofmann.

Ein guter Kinderwagen u. eine gute Nähmaschine äuß. billig zu verk. Weißeritzstraße 6, part.

Als Spezialität

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Oelfarben

zum Anstrich von Thüren, Fenstern, Möbeln, Fußböden,

reinen scharftrocknenden

Leinölfirniß,

alle trockenen

Malerfarben,

Leim,
Pinsel, Terpentinöl.

Edgar Hessel,

4 Pfarrgasse 4.

Singer-Maschine, neu, hocharmig, billig Kreuzstr. 6, 3.

Bücher-Ankauf,

einzeln, sowie ganze Bibliotheken, **Goldstein's** Antiquariat, Rosenstraße 3. Briefliche Bestellungen komme ins Haus.

Strohhüte u. Spitzenhüte

werden nach Pariser Modellen in kürzester Zeit modernisirt.

Max Marcus jun.,

Frauenstraße 4–5.

Sopha, neue u. gebr. Matratzen, gebr. Kleider, Glas- u. Küchenschr., Tische bill. Terrassenufer 9, S.

Unterricht

in feinem **Weißnähen** und Zuschneiden der Wäsche wird ertheilt **Pragerstrasse 13, IV.**

Gründl. Clavierunterricht

wird von einer Dame ertheilt **Mathildenstraße 51**, 3. Etage.

Rath u. Auskunft, Gesuche, Testamente, Briefe 2c. Wilsdrufferstr. 34, II.

Oscar Wünschmann.
20 Rampischestraße 20.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testam. 2c. Auch brieflich **Rathsertheilung, Verträge, Käufe, Testamente, schriftliche Arbeiten** jeder Art erhält man am Besten durch die **Rechtsraths-Canzlei „Zu Rath und That**, Taschenberg Nr. 1, 1.

Watte Meyer
27 Rhänitzgasse 27.

Blitzableiter-Untersuchung innerhalb Dresdens Mk. 5. Reparatur-Neuanlag. aller elektr. Leitungen. Apparate f. Haustelegr. u. Blitzableiter-Prüfung unter Garantie **A. Rasche**, Pillnitzerstr. 44.

Engl. u. Franz., 8 St. 3 Mk., l. i. kürz. Zeit nach bester Methode e. Lehrerin. Langjähr. Aufenth. i. Auslande. Off. unter „**Times**" Exped. d. Blattes.

---

50 Pf. Rath, Gedicht, Schrift Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Kinderwagen-Högen,

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Wiener Damen-Schneiderin Henriette Otto aus Wien,

Dresden, Blochmannstr. 16, III.,

empfiehlt der geehrten Damenwelt zu beginnender Saison die **Anfertigung** ihrer hocheleganten, geschmackvollst feschen Kostüme — als Spezialität: **Promenaden-Toiletten**, bestehend in Robe, Hut, Schirm aus gleichem Stoff.

Damenkleider,

vorzüglich passend, werden nach neuestem **Modejournal** elegant gefertigt **Terrassenstraße 8, 3. Et.**

P. Bieler,

Tapezier,
13 Markgrafenstr. 13,

empfiehlt sich zur Ausführung aller vorkommenden **Tapezirerarbeiten.** Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von solid gearbeiteten **Polster-** und **Tischlermöbel.**

Sopha-Aufpolstern

7 Mk., **Matratzen** 4 Mk., **neue Feder-Matratzen** 15 Mk. an, **schöne Sophas** 30 Mk. an, **Garnituren, 1 Causeuse, 2 Fauteuils** 95 Mk.

König-Johannstr. 7, 3. Et.

Damen- u. Kinder-Garderobe w. n. neuest. Journ. gefert., Umänderung jed. Art ar. Schießg. 2, 4.

Aufpolieren

und **Reparaturen d. Möbel**, sowie **Reinigen od. Polieren** der **Pianoforte** wird in u. außer dem Hause gefertigt **Webergasse 36**, 1. Et. rechts, bei

G. E. Höger.

Minerva.

C. Hengstel, Mathildenstr. 31, von auswärts wird Erz. für Quellsalz, Nerven-Leiden, Stunden 9–11 [illegible]

Ausverkauf

von **Obstbäumen** 2c. zu Auctionspreisen wegen Räumung Franklinstraße 3.

Alt Meißner

Porzellan,

antike Zinn-, Kupfer- u. Broncegegenstände, alte Münzen 2c. kauft **A. Thieme**, Langestraße 5.

Schweinefleisch, Pfd. 54 Pf.

Pöckelfleisch,	Pfd.	**65** Pf.
Geräuch. Speck	„	**70** „
Schmeer	„	**65** „
Schinken im Ganz.	„	**80** „

Salzgasse 5.

Ia. Holländer

Austern

Tiedemann & Grahl,

Seestraße.

Prima Holländer

Austern

empfiehlt

Carl Seusen Nachfolger,

Wallstraße 16, Portikus.

Wachwitzhöhe
Bowle von frischem Waldmeister.

Weißer Hirsch,
reinste, stärkende Höhenluft.

Privat-Anstalt für Hautleiden etc.
Methode: Flechtencouren.
Bad Kreuznach.
Dr. Hermann.

Schutz- u. Radfahrerstation
Hotel
Goldner Löwe, Pillnitz.

Esterhazy-Keller,
Wilsdrufferstraße 9.
Ausschank von Apfelwein, Apfelwein-Sekt, Weiß- und Rothwein, div. feine Weine.
Aufmerksame Bedienung.
Achtungsvoll Otto Petsch.
Bestellungen n. außerhalb prompt.
Gebrauchsanweisung zur Kur.

Kapuziner-Export-Bräu
20 Pf.,
konkurrirt mit sämmtlichen modernen Münchner Bieren mit Erfolg.
F. Hagenmoser,
Hotel Linke,
Nr. 2 Seestraße Nr. 2.

Bären-Schänke,
1415 Webergasse 1415,
empfiehlt frischen echten
Bären-Schinken
und echte
Regensburger Würstl.
NB. **Neu angekommen**
ein lebender
Seehund.
Hierzu ladet ergebenst ein
Oswald Kuhia.

Welt-Restaurant
Société.
Frischer Maitrank
v. Rheinischem Waldmeister und f. Moselwein.
Im Tunnel
3 Billards.
Spielpreis Tag und Nachts 40 Pf. pr. Stunde.
Die Kegelbahn ist Freitags u. Sonnabends frei geworden. Paul Menzel.

Restaurant Constantia,
Cotta-Dresden,
hält sich Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

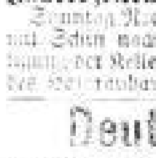
Neu! Neu! Neu!
Restaurant San Remo,
19 Schulgutstraße 19.
Großartige Wandgemälde, Bedienung in italienischer Tracht.

Hoffmann's Hotel garni und Restaurant,
7 Seestraße 7
(Panopticum).
Fernsprechstelle 1311.
Heute sowie jeden Donnerstag von Mittag an **Voigtländische Klöße mit Thüringer Topfbraten, Hammelkeule oder sauerm Rinderbraten.**
NB. Auch außer dem Hause.
Echt Münchner Leistbräu von J. Sedlmayr.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Allgemeiner Turnverein.
Sonnabend den 21. April, Abends 8 Uhr, **in Braun's Hotel,** 1. Etage.
Hutten-Feier.
Festrede: Oberlehrer Dr. Th. A. Herrmann
Eintritt frei für Jedermann.
Der Turnrath.

Neustädter Chorgesang-Verein.
Heute Abend **Uebung** im Saale, Quartette. Vorstandssitzung.



Militär-Verein I.
Die Beerdigung unseres Kameraden **Roh** findet Donnerstag Nachmittag 1/23 Uhr vom Trauerhause, Weißeritzstraße 15, aus nach dem inneren Friedrichstädter Friedhofe statt. **D. V.**

Verein Erzgebirger.
Heute **Donnerstag** Abend 8 Uhr gesell. Beisammensein mit Damen im Vereinslokal, **Hotel Vier Jahreszeiten.**
Sonntag Nachm. 1/23 Uhr Partie mit Schiff nach Cotta zur Besichtigung der Kellereien u. Maschinen des Weinbaues. **D. V.**

Deutscher Krieger-Verein.
Die Beerdigung unseres Kameraden **Hermann Schmidchen** findet Freitag Nachm. 1/23 Uhr von der Wohnung, Freiberger Platz 25, aus statt.
Der Vorstand.

F!
Der unterzeichnete **P.-G.-V. „Erato"** erlaubt sich hierdurch seine lieben **a. H. a. H.** und **i. a. M. i. a. M.** zu seinem
am 23. April
Abends 8 Uhr im Saale des Gewerbehauses
stattfindenden
Königs-Commers
ergebenst einzuladen.
Der P.-G.-V. „Erato".
Georg Mothes, cand. rer. techn. z. Z. I. Vorstand.

Deutscher Sprachverein.
Donnerstag d. 19. April Abends 8 Uhr bei **Außendorf, große Brüdergasse 13. I.**
1. Prof. Dr. **Paul:** Verdeutschung einer Anzahl von Fremdausdrücken in der Sprachweise [illegible]. 2. Ausschußberichte.

[illegible]
Monatl. Abr. **Verf., Vortr.** Berichte Aufnahmen u. s. w.

Flora,
Feronia und Dresdner Gärtnerverein.
Besuch der Hyacinthen-Zucht und des Flors derselben in der Gärtnerei des Herrn Kunst- und Handelsgärtner **Schäme zu Weinböhla.** Abfahrt v. Leipz. Bahnhof Nachm. 1 Uhr 58 Min. nach Neu-Coswig.

Orpheus.
Probe. Bundesliederhefte mitzubringen. Anfang Mai Jahres-Generalversammlung u. Neuwahl des Vorstandes.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche unserem lieben Freund
Fritz Schlegel
(Hausschlächter)
nebst Frau zur **silbernen Hochzeit.** Mögen Beide die goldene gesund und froh erleben.
Der Pfeffermünzen-Club am Elbestrande.

Da entfallen also auf die Mitwirkung von Frl. **v. Chavanne,** des Herrn **Porth,** unserer **Liedertafel** und der **Gewerbehaus-Kapelle** zusammen
509 Mk. 80 Pf.?
Vorne rund und hinten rund
Und in der Mitte wie ein Pfund.

Herrn Fritz Schlegel
nebst **Frau,**
Elisenstraße 2,
zu ihrem heutigen **Silberhochzeitstage** die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Ein Freund.

Herrn Baugewerke
H. Schütze,
Strehlenerstraße, zur silbernen Hochzeit ein Wackes donnerndes Hoch, daß die ganzen **Oefen** wackeln! **Bismarck-P.**

Die Volkswünsche sind erfüllt!
Das nennt man Gleichheit und Brüderlichkeit! — Das Mikroskop spielt bei der ärztlichen Wissenschaft jetzt, bei der Untersuchung kranker Menschen, eine Hauptrolle — und bei der Untersuchung höchst gefährlich kranker und räudiger Schweine, welche von so verschiedenen Ständen ausgeführt wird, auch. — Durch wissenschaftl. Wissen u. e. wenig Selbstvertrauen ohne große geistige Befähigung zu haben, hat man durch das Mikroskop in der Neuzeit schon Wunderbares entdeckt! — Wenn so ein Geist den Abfall eines Hundes liegen sieht, da weiß er ganz gewiß, ob derselbe von einem weißen oder schwarzen Pudel ist — und so etwas glauben selbst Stände!
Robert Kühn.

R. S.
Bin über alles genau informirt, ers. m. nicht weit. zu belästigen. **A. V.**

Dem Fräulein
Camilla Pullipp
ein Vivat donnerndes Hoch, daß die Kragen Polka tanzen und Fräulein einen Walzer. Nu rathe mal.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann, meinen Sohn
Alfred Naumann
Etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich nichts für denselben bezahle.
Dresden, 15. April 1888.
Hermann Naumann.

A. B. 926
betreff.
Habe leider Ihren Brf. i. fr. empf., bitte deshalb, m. nochmals Gelegenh. z. geben, w. persönl. Bezugn. mögl. unter bef. Chiffre b. 21. lag. Hauptpostamt.

Die junge Dame
(blau, gestreiftes Kleid u. helles Jaquet), welche gestern Vormittag in das Grundstück Rosenstr. 25 ging, wird, falls ehrenhafte Annäherung erwünscht, gebeten ihre Adresse unter **A. H. 886** i. d. **„Invalidendank", Dresden** abzugeben.

Begeg. i. Che ....
Wie so gl. w. L. z. i. Abe. Lieb. Er. Du d. n. d. ersten Conc. Che.? wo D. a. füh. Reiter dhipr? Wahr. L. for. Duf. i. m. h. d. G. f. Reis. Bitte, g. m. n. et. eins. m. Gelg. D. r. ba. for. s. fo, best. ir. wo. b. m. Du d. m. Na. sof. n. Gruß i. d. Schr. werk. m. j. d. b. m. Gr.
Einsame.

M. M. aus M.
Sofortige Angabe der genauen Adresse. Sehr voreilig gehandelt.
E. M. in M.

Die Dame in **Schwarz** aus Berlin, welche Montag Nachmittag 5 Uhr im **Großen Garten** spazierte, wird v. d. Herrn höflichst ersucht, Freitag Abend 1/29 Uhr **im Böhmischen Bahnhof, Wartesaal zweiter Klasse,** zu sein.

Warum bringt der offizielle Stadtverordneten-Sitzungsbericht vom 5. April d. J. über die für die ganze Stadt so bedeutungsvolle Vorlage der Aenderung des Ortsstatuts, das schließlich doch die Interessen eines jeden Steuerzahlers in seinem Endpunkt tief berührt, **nicht den genauen Wortlaut,** der in dieser Sitzung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel und Herrn St. diverordnet. n Dr. med. Berthold, **gehaltenen Reden?**
Die Herren werden andernfalls wohl erlauben, daß dieselben im Interesse der Stadt so veröffentlicht werden, wie solche gehalten worden sind.

Achtung!
Dies. Person, welche am Sonnt. Abend im Feldschlößchen das gold. Medaillon mit Kette aufgehoben hat, wird ersucht, selbiges in Börner's Restaur., Weinligstr., abzugeben, sonst erfolgt Anzeige, da selbige erkannt ist.

Ich bedauere, daß Frau **Saupe** meine Aeußerung vom 28. März c. als Beleidigung empfunden hat, ich habe keine solche beabsichtigt.
Agnes Thalheim.

Auf Antrag der Erben des am 8. Decbr. 1887 hier verstorbenen privat. Handschuhmachers
Hermann Emil Peschel
werden Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß **Peschels** haben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, soweit dies noch nicht geschehen, **bei der unterzeichneten Behörde baldigst zur Anmeldung** zu bringen.
Dresden, den 10. April 1888.
Königliches Amtsgericht.
Abtheilung III. a. A.
Bermann.

Veloziped-König
27 Kamenzerstraße 27.

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, **Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe, Kinderwagen** kauft man **nur** billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, I. Etage,** Ecke Palmstraße. **S.**

Corsets!
für starke Damen, bequem u. gut sitzend, kauft man in dauerhaften Stoffen, schönen Façons, echt Fischbein billig im Spec.-Geschäft von Frau **Math. Barcholdt, 8 Amalienstr. 8.** **B. L.**

Achtung!
Entzückende Sommer-Umhänge kauft man am billigsten beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht** Neustadt, Heinrichstraße 14, am Kaiser Wilhelmplatz). **D. G.**

Im Abzahlungsgeschäft
von Wilh. **Ritter und Co., Marienstr. 2, I** früher Falkenstr. 10, kauft man gut und billig, **ohne Preiserhöhung,** bei sofortiger Zahlung 4% Rabatt, folgende Waaren: **Herren-, Damen-, Kindergarderobe** fertig und nach Maß, Möbel echt und imitirt, Uhren und Regulateure mit 2jähriger Garantie (da eigene Uhrmacherei), Gardinen, Teppiche, Bettzeuge, Betten, Kleiderstoffe, Leinen, Hängelampen, Kinderwagen, Spiegel u. Bilder, Nähmaschinen mit 5jähriger Garantie. Auf jedem Gegenstand ist der Preis verzeichnet. **Marienstr. 2, I. Zur Laterne.** **N. P.**

Cravatten,
neueste hochelegante **Muster,** Herren-Wäsche, Handschuh in Tricot, Glacé und Seide, Gummi- und gestickte Träger findet man in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen bei **P. Poppe,** Freibergerplatz Nr. 31. **D. V.**

Ohne Brenneisen
stellen Damen **Stirnlocken** und **Scheitelwellen in kurzer Zeit** her mit den **patent. Schnell-Kräuslern,** verkäuflich in **Kirchel's Damenfrisirsalon, Marienstr. 7,** ggb. d. 3 Raben. Allen Damen zu empfehlen, welche ihr Haar nicht durch Verbrennen schädigen wollen. **R. N.**

Haussegen!
pass. **Hochzeits-Geschenk,** kauft man am billigsten 39 Langestr. 39. **H. Küster.** **S.**

Damenwäsche,
als: Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Nachtjäckch., Röcke, Schürzen bei **Geschwister Scholle,** Amalienstr. Nr. 2, zunächst dem Pirnaischenplatz. Auch findet man dort **die größte Auswahl** von Stoffen, als: Leinwand, Dowlas, Hemdentuch, Negligéstoffen u. s. w. und werden gern auf Wunsch bei Entnahme größerer Posten einzelne Modelle geschnitten. **O.**

Achtung!
Mädchen-Mäntel, schön und billig, beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht** (Neustadt, Heinrichstraße, am Kaiser Wilhelmplatz). **C. E.**

Achtung!
Regen-Mäntel-Ulbricht, Neustadt, Heinrichstraße Nr. 14, Nähe des Kaiser Wilhelmplatzes. **B. F.**

Veloziped-Engel,
Gruna-Dresden,
führt die **anerkannt besten Fahrräder der Welt** zu **billigsten Preisen.** **St.**

Achtung!
Brill. sitzende seide **Jäckchen** bekommt man sehr billig beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht** (Neustadt, Heinrichstraße 14). **L. S.**

Allen Fussleidenden
wird das Schuhwaarengeschäft Zwingerstr. 5 bestens empfohlen. **S.**

Achtung!
Prachtvolle **Promenaden-Mäntel,** mit seidenen Guipure-Spitzen garnirt, zu fabelhaft billigen Preisen beim **Neustädter Mäntel-Ulbricht,** Neustadt, Heinrichstraße 14. **M. A.**

Brautschleier,
nur schön u. billig, bei **M. L. Böhme,** Altmarkt, Ecke Seestr. **II**

Stoffrester
zu Knaben-Anzügen und **Herren-Beinkleidern** sind wieder in reicher Auswahl bei **O. G. Höfer,** Annenstraße 5, part. u. 1. Et., am Lager, worauf die Kundschaft des genannten Geschäfts aufmerksam gemacht wird. **R.**

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand, die **Schuhmacherei** von
Joh. Pietsch,
Wettinerstr. 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. **H. S.**

Kinderwagen
auf Abzahlung nur bei **Wilh. Ritter, Marienstraße 2, I.,** früher Falkenstraße 10. **R.**

Hilfsmaschinen
und **Werkzeuge**
für Schlosser, Mechaniker, Klempner, Gürtler, Tischler rc. findet man in guter Auswahl und anerkannt vorzüglichster Qualität in dem Maschinenlager von **Alfred Kunad,** Wettinerstr. 2.
T. M. Sch.

Hilfsmaschinen u. Werkzeuge zur Eisen-, Blech-, Metall- u. Holzbearbeitung fanden wir am Besten und in reichster Auswahl in der **Deutsche Maschinenhalle** von **G. Wagner, Dresden-A.,** 10 Wettinerstraße 10, direct am Tivoli. **L. M. & W. S.**

Hausfrauen
werden auf die **praktischen Wachstuch-Damastdecken** zum Schonen d. Tischwäsche aufmerksam gemacht. Zu haben Schösserg. 7 (linke Seite vom Altmarkt) i. Wachstuchgesch. **R.**

Geraer Kleiderstoffe,
schwarz und farbig, in allen Neuheiten, kauft man in **größter Auswahl** am **besten** und **billigsten** in der **Fabrikniederlage Geraer reinw. Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher, Amalienstraße 1,** Eckhaus am Pirnaischen Platz. **G. K.**

Modistinnen,
welche ihre Kunden vortheilhaft bedienen wollen, kaufen **Strohhüte** in eleganten Façons, sowie sämmtliche **Neuheiten** für den **Hutputz** am billigsten im **Special-Magazin** von **H. Löwenstein, Neumarkt Nr. 6.** **R. D.**

Auf das Gold- u. Silberwaarenlager von **Carl Hager,** Galeriestraße Nr. 2, wie auf die große Auswahl von **Kaiserbroschen** wird besonders aufmerksam gemacht. **H.**

Spazier- u. Touristenstöcke,
Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Stocknadeln u. Zwingen in großer Auswahl bei **B. Schädlich, Marienstraße 7, gegenüber den 3 Raben.** Reparaturen gut u. billig. **R.**

Zöpfe, Dreher,
neuester Art, einzig am billigsten bei **M. Freisleben,** Postplatz 1, Promenadenseite. **R. D.**

Die Hut- u. Mützenfabrik
von **W. Schäfer,** Weberg. 25, kann Jedermann bestens empfohlen werden. Große Auswahl sehr, aber sehr billige Preise. Viele Käufer.

Uhren-Reparatur
schnell, solid u. billigst, (sofortige Preisangabe) im altrenommirten **Uhren-Geschäft** von **H. Lorenz, 2 Schössergasse 2.** **A. H.**

Altes **Gold** und **Silber,** sowie alte Gold- und Silbermünzen, Medaillen, auch ganze Sammlungen werden gekauft bei **Franz von Schlechtleitner,** Gold- und Silberarbeiter, Annenstraße 31, direkt bei der Kirche. **R.**

Leinwand,
Bett- u. Inletzeug, Tisch-, Hand- und Taschentücher, sowie alle ins Fach schlagende Artikel habe ich seit vielen Jahren zu meiner größten Zufriedenheit in C. Gerber's Oberlausitzer Leinwandhalle, Waisenhausstraße 6, gekauft und empfehle dies Geschäft aufs beste. **A. K.**

Wer dauerhafte u. preiswerthe
Schuhwaaren
braucht, kaufe bei Lorenz, 3 gr. Frohng. 3 i. d. Hausfl. **L. K.**

Die französ. Jalousien
v. Tischlermstr. **Leupold,** Planenschestr. 59, kann man a. Wärmste empfehlen, auch übernimmt derselbe jede Reparatur. **F. U.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 19. April.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
92. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Violetta.
Oper in 4 Akten von F. M. Piave. Musik von Joseph Verdi.
Violetta Valery — Frau Schuch
[illegible]
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.
Freitag: Kabale und Liebe. (Abon. [illegible])
Sonnabend: Das Glöckchen des Eremiten.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Die gelehrten Frauen.
Lustspiel in 5 Akten von Molière, übersetzt von Wolf Grafen Baudissin.
(Neu einstudirt.)
[illegible]

Die Burgruine.
Lustspiel in einem Akt von Carl Gaus.
(Neu einstudirt.)
[illegible]
Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Donna Diana.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 183.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Kinder um jeden Preis!
Schwank in 1 Akt von Julius Keller.
[illegible]
Diesem geht voran:
Scheu vor dem Minister.
Lustspiel in 1 Akt von Dr. Zobeltiz.
[illegible]
Zum Schluß:
Theatralischer Unsinn.
Posse mit Gesang in 2 Akten von Marlander. Musik von Ed. Scholz.
[illegible]
Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. „Kinder um jeden Preis". „Scheu vor dem Minister". Zum Schluß: „Theatralischer Unsinn".

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Täglich Vorstellung.
Anfang 1/28 Uhr.

Central-Halle
(gold. Weintraube)
Niederlössnitz.
Außer Sonntags täglich
Theater-Vorstellung
unter der Direction
Th. verw. Karichs.
Heute: **Der Goldbauer.**

Omnibus-Fahrplan
vom 20. April 1888 an.

Wilder Mann – Altmarkt.

Von **Wilder Mann** Vorm. 7, 9, 11, Nachm. 1, 3, 4, 6, 7, 8 und 9 Uhr.
Vom **Altmarkt** Vorm. 8, 10, 12, Nachm. 1, 3, 4, 6, 7 und 8 Uhr.
NB. An **Sonntagen** von 2 Uhr an **halbstündliche** Fahrten.
Fahrpreis: Altmarkt—Kanonenstraße 20 Pf., bis Wilder Mann 35 Pf. Zurück dieselben Preise.

Weisser Hirsch – Schlossplatz.

Vom 20. April bis mit 15. Mai 1888:
Von **Weißer Hirsch** Vorm. 7, 9¼, Nachm. 2, 5 und 8¼ Uhr.
Vom **Schloßplatz** Vorm. 8, Nachm. 42½, 3½, 6½ Uhr und nach Schluß des Hoftheaters.

Vom 16. Mai bis mit 15. Juni 1888:
Von **Weißer Hirsch** Vorm. 7, 9¼, Nachm. 2, 3½, 5, 6, 8¼ und (8¾ Uhr bis Omnibushof).
Vom **Schloßplatz** Vorm. 8, Nachm. 12½, 2, 3½, 4½, 6½, 7¼ Uhr u. nach Schluß des Hoftheat.

Vom 16. Juni bis mit 15. September 1888:
Von **Weißer Hirsch** Vorm. 7, 9¼, 11½, Nachm. 2, 3½, 4, 5, 6, 7, 8¼ und (8¾ bis Omnibushof).
Vom **Schloßplatz** Vorm. 8, 10, Nachm. 12½, 2, 2½, 3½, 4½, 5½, 6, ½, 7¼ und nach Schluß des Hoftheaters.

Vom 16. September bis 30. September 1888:
Von **Weißer Hirsch** Vorm. 7, 9¼, Nachm. 2, 3½, 5, 6, 8¼ und (8¾ Uhr bis Omnibushof).
Vom **Schloßplatz** Vorm. 8, Nachm. 12½, 2, 3½, 4½, 6½, 7¼ Uhr u. nach Schluß des Hoftheat.
Fahrpreis: Schloßplatz—Weißer Hirsch 45 Pf.; Omnibushof—Weißer Hirsch 40 Pf.; Waldschlößchen—Weißer Hirsch 30 Pf.; Salopp—Weißer Hirsch 25 Pf. Zurück dieselben Preise.

Verein für Fuhrwesen jeder Art, Hartwig, Gärtner, Schulze & Co.
(früher Omnibus-Verein).

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte sollen auf Antrag der Erben die zum Nachlasse des verstorbenen Maurermeisters **Schmieder** in Briesnitz gehörigen, in Weinböhla gelegenen Grundstücke, als:

1. Wohnhaus mit Garten, Fol. 552 des Grundbuchs u. Nr. 181a des Flurbuchs für Weinböhla, 9,3 Ar groß und mit 1,40 Steuer-Einheiten belegt,
2. Wohnhaus mit Garten, Fol. 553 des Grundbuchs u. Nr. 181b des Flurbuchs für Weinböhla, 9,4 Ar groß und mit 54,57 Steuer-Einheiten belegt,
3. Baustelle, Fol. 554 des Grundbuchs und Nr. 181c des Flurbuchs für Weinböhla, 9,1 Ar groß und mit 1,37 Steuer-Einheiten belegt,

am 15. Mai 1888,
10 Uhr Vormittags,

an Ort und Stelle unter den im Versteigerungstermin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Ersteigerungslustige werden geladen, sich zu gedachter Stunde in dem erstgenannten Grundstücke einzufinden.

Meißen, den 12. April 1888.

Königliches Amtsgericht.
D. Schopper. **Mayer.**

Gersdorf & Pfeiffer

Dresden-N.,
Hauptstrasse, Ecke Obergraben.

Marquisen-Leinen

in glatt grau (naturfarben),
alle vorkommenden Breiten und 2 Qualitäten!
Dauerhaftes solides Fabrikat!

Marquisen-Leinen
(Köper)

in grau-roth, grau-blau, grau-mode,
elegante breite Streifen,
garantirt echtfarbig!

Rouleaux-Leinen

in modernen Streifen und allen Breiten!

Weisse Shirtings, Dowlas etc.
zu Zug-Gardinen!
Crême und ecru Köpers
zu Zug-Gardinen!
Neuheiten in Gartentischdecken!

Prinzip des Waaren-Hauses:
Größtmöglichste Auswahl, billigste, aber feste Preise! Geringer Nutzen!

Zahnbürsten, die besten haltbarsten Sorten in größt **Auswahl, Nagelbürsten** zu allen Preisen, **Kopfbürsten** à Stck 50 Pf. bis 36 M., **Kleiderbürsten, Bandelierbürsten, Taschenbürsten; Frisirkämme, Scheitel- u. Taschenkämme; Handspiegel, Louffaschwämme, Badeschwämme, Haarnetze, Haarnadeln, Lockeneisen. Poudre de Riz, Leichner's Fettpouder, Pouderquasten, Prinzessinnenwasser, Bade-Bande-Cologne.**
Grösste Auswahl, billigste Preise.

Oscar Baumann,
Frauenstrasse 10.

Sonnen-Schirme

1½ Mark.
Sonnenschirme,
schwarz und bunt.

2 Mark.
Sonnenschirme,
glatt und damasse.

2½ Mark.
Sonnenschirme,
Atlas, sehr preisswerth.

3 Mark.
Sonnenschirme,
carrirt, bunt und schwarz,

4 Mark.
Sonnenschirme.
Damasse, schwarz gestreift mit Nickelgestelle,

5 Mark.
Sonnenschirme
mit ausgesuchten Griffen, feine Farben in schwarzem u. buntem Atlas, gestreifter Seide etc.

Sonnenschirme
feinster Qualität,
7, 8, 9, 10, 12, 15, 20 Mark im

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Strohhüte, Straußfedern, Blumen, Hutfaçons, Fantasiefedern, Bänder,

Alles in größter Auswahl,
zu solidesten Preisen.
Federn u. Hüte werden billigst **modernisirt.**

Modistinnen
entsprechenden Rabatt.

M. A. Urban
26 Marienstraße 26.

Ein Paar große hellbraune

Carrossiers

stehen preiswerth zum Verkauf zu Schloß Sonnewalde, Niederlausitz. Kretschmer Oberinspector.

Die Dampfmeierei **Schakuhnen** in Ostpr. (Poststation) empfiehlt täglich frische, süßschmeck.

Sahnen-Butter

für den Preis von 8,80 Mk. per Postcolli (8 Pfund netto) franko gegen Nachnahme. **H. Prescher,** Dampfmolkerei-Besitzer.

Pferd!

Ein **starkes Rassepferd,** 8 Jahre alt, leicht u. schwer gefahren, mit guten Gängen, soll für den billigen, aber festen Preis von 600 Mk. unter Garantie verkauft werden Schillerstraße 63, Dresden.

C. G. KÜHNEL.
9 Webergasse 9.
Frische feste **Speck-**
Pökelinge,
à Stück 5—10 Pf.
pr. Kiste (60 Stück) 3,75 Mk.
ger. Flundern,
à Pfd. 60 Pf., Stück 15—50 Pf.
neue Brat-Heringe,
pr. ½ Wallfaß 200 Pf.
empfiehlt
C. G. Kühnel, Webergasse 9.

Ad. Borchardt's
Corsetfabrik,
Galeriestraße Nr. 14
en gros & en detail
empf. Damen- u. Kinder-Corsets v. 40 Pf., Uhrfeder- u. hochschnürende Cors. von 1.50, Gradhalter und Schnuren-Cors. 1.75, seidene und wollene Atlas-Cors. u. Reit-Cors. v. 5 Mk. ab. Gesundheits-Cors., Cors. f. **starke** Damen u. **Magen-Leidende.** Anfertigung nach Maaß künstlicher orthop. normaler Cors. z. Fabrikpreisen.

Für Förster.

Ein im 3. Felde stehender deutscher
Vorstehhund
in jeder jaglich. Eigenschaft firm, anhänglich und treu, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Näheres unter **„Jagdhund 2131"** durch die Expedition dieses Blattes.

Grosse Meissnerstrasse.
Heute früh eintreffend:
Norden. Schellfisch
à Pfund 30 Pf.
Schollen
à Pfund 30 Pf.
Cons. Matjes-Heringe
Stück 25—30 Pf.
Neuer Caviar
Pfund 100 Pf.
Störfleisch
Pfund 160 Pf.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, 30 Jahre alt, Professionist, sucht behufs Selbstständigmachung die Bekanntschaft eines Mädchens mit etwas Vermögen zu machen. Geehrte Damen gesetzten Alters u. guten Charakters, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, werden ersucht, werthe Adr. unter **E. M. 300** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg i. S.** zu senden. Verschwiegenheit Ehrensache.

3 große Garderobeschränke, 1 desgl. Wäscheschrank, 1 große Holzkarre, 1 schöne Kinderbettstelle mit Strohsackmatratze billig zu verk. Freiberger Platz 18, p. d. Funke.

Für Brautleute:

1 altdeutsch. Kleiderschrank, 1 Vertico, 1 Nußb.-Sopha, 1 Küchenschrank, 4 Rohrlehnstühle, 1 gr. Spiegel, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen mit Matratzen, zusammen sehr billig zu verkaufen Freiberger Platz 18, part. bei **Funke,** auch Eingang Freibergerstraßenseite.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Mädchen in gef. J., welch. jetzt auf e. größ. Gute als Wirthschafterin fungirt, sucht die Bekanntsch. eines ehrb. Mannes zu machen. Selb. besitzt einen heit. Char. u. ist wirthschaftl. erzogen, Vermög. nicht, nur eine reichliche Ausstattg. Herren, die dem ernstgemeinten Gesuch Vertr. schenken, werden gebeten, ihre Adr. unter Zusch. strengster Verschwiegenheit mit Photographie unter **D. H. 1066** Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Für Restaurateure!

150 Dutz. Stühle u. Tische empfiehlt zum Verleihen u. Verkauf billigst, F. Schneider, Jakobstg. 4.

Ein Rappe,

6jährig, sicherer Einspänner, flotter Geher u. schwerer Zieher, für 700 Mk. zu verkaufen. Anzusehen früh 9—11, Nachmitt. 2—6 Uhr Holbeinstraße 50, zwischen Schumann- und Zöllnerstraße.

Ein gutes Pianino

ist für 250 Mk. zu verkaufen **Schützengasse 17, pt.**

Singermaschine,

sehr gut näh., v. Großmann, für 24 M. Schnitzerstraße 11, 3. Et.

Franz Christoph's Fußboden-Glanzlack

geruchlos und schnell trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben: gelbbraun, Mahagonibraun, grau, (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Musteranstriche u. Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin,
(Filiale in Prag),
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlagen in **Dresden: Weigel & Zech,** Marienstraße 26; **Friedr. Wollmann,** Neustadt, Hauptstraße 22; **Spalteholz & Bley,** Pillnitzerstraße 70; **Otto Friedrich,** Königstr. 79; in **Blasewitz:** Tolkewitzerstr. 23; in **Johannstadt:** Elisenstr. 11; **Gustav Kretzschmar,** Bismarckplatz 3; in **Großenhain: F. M. Buchner; Bernh. Bräuer;** in **Kötzschenbroda: Reinhold Reichert;** in **Neudorf: Moritz Engert,** Moritzburgerstr. 31; in **Pirna: Gustav Weichelt; Oscar Fuchs;** in **Meißen: Bernh. Knauth** vorm. **Wittig & Fritzsche; Carl Ed. Schmorl.**

Carlstrasse Nr. 2c,

Ecke Wasserstraße,
Villa zum Alleinbewohnen,

großer Garten, herrliche, freie Lage und Elbaussicht, 10 Zimmer, Kammern, Badezimmer, Küche, viel Zubehör, **hochherrschaftlich ausgestattet,** sofort, 1. Juni oder 1. Juli a. c. auf 3, 4 bis 5 Monate oder auch auf längere Zeit für jährlich 2800 Mark unmöblirt zu vermiethen.

Näheres zu besichtigen und abzuschließen täglich von 12 Uhr an durch
Gebr. Böhme, Kurfürstenstr. Nr. 21. Fernsprechst. Nr. 640.
Uhlandstr. Nr. 5. Fernsprechstelle Nr. 1361.

Essigsprit, Wein- u. Tafel-Essige,

sowie **Mostrich,** beste, chemisch reine und gesunde Fabrikate, liefert **en gros billigst** die Fabrik von
Carl G. Herrmann, Dresden, Wachsbleichg. 3.
Gegründet 1866.

Anger-Leipzig,
Grüne Schänke.

Von **Sonnabend den 21. ds.** stelle ich wieder einen großen Transport

Belgischer Spann-Pferde

in leichtem und schwerem Schlage zu **soliden Preisen** zum Verkauf.

Wilhelm Stock.

Ein frischer Transport
Bayerischer u. Voigländer
Zuchtochsen

sind wieder eingetroffen und stehen dieselben vom **20. April** an zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf.
Bühlau bei Loschwitz.

Hochachtungsvoll
Aug. Zimmer.

Mariage.

Ein Professionist, selbstständig und Besitzer e. schönen Grundstücks von angenehm. Aeuß., w. d. zweckl. Alleinsein müde, wünscht sich mit einem bürgerl. gut erzog. Mädchen im Alter von 20—26 J. u. im Besitz e. disponibl. Vermögens von 9—30,000 Mark zu **verheirathen,** was hypothekar. eingetragen werden kann. Ernstgemeinte Off. spät. bis 30. April unter **Lebensglück B. S. 32975** lagernd Hauptpostamt, Dresden-Altst., Postpl. einzureich. Anonym nicht berücksichtigt.

Spargel.

Um gänzlich damit zu räumen, jetzt zu folgenden Preisen:

			Mk.
2	Pfd.	Die. gut. Gemüsespargel	1,—
4	„	kurz. Schnittspargel	1,10
1	„	Stangenspargel	—,65
2	„	Pa. do.	1,50
2	„	Elite do.	2,10

E. Drees,
Seestraße 13.

Schnurrbartbinden,

neu, mit Gummizug, das prakt., um e. schneid. Schnurrbart zu erhalten, verl. für 1 u. 1½ M. **Rich. Freisleben,** Dresden, Postplatz Nr. 1. Sämmtl. Gummi-Artikel daselbst, bester Qualität.

56" engl. Zweirad,

Special-Club, ganz vernick., verk. billig Ostraallee 22, 1. Etage.

Gänzlicher Ausverkauf! 50,000 St. gepreßte

Bierseidel,

neueste Muster, verkaufe ich unter Einkaufspreis. Dresden, am See 23, Glashandlung.

Ein gutes hübsches
Pferd,
fromm,

pass. z. Ackerarbeit, ist für 180 M. zu verkaufen Grenadierstraße 9, Dresden-Neustadt.

Für Wiederverkäufer und Konsumenten

empfehle 40 P. schwed. Streichhölzer für 3 M., 35 P. imprägn. Streichhölzer für 3 M., Packet-Tabake à 10 Pf. Perl. 70 P. für 3 M., Schnupftabak gem. Carotte à Pfd. 60 Pf. **R. Trage,** Pirnaischestraße 43, Ecke Langestraße.

Melangen-Compot,

à Pfd. 60 Pf., Kirschen, Pflaumen, ff. Preiselbeeren, Heidelbeeren, div. Mus, Senfgurken empfiehlt
Carl Werner, Fruchtsiederei, Reichenbachstraße 5.

Hochfeine Tafelbutter

täglich frisch, versendet in Postkübeln, 8 Pfund Inhalt, franko gegen Nachnahme auf 7 Mark 20 Pf. **G. Meier,** Oekonom, **Neukirch** in Ostpr.

1 Frau zu einem Kinde gesucht Annenstraße 60, 4.

Gasthof zu Pieschen.

Heute Donnerstag den 19. April

3. Abonnement-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters

A. Franz.

Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein Ernst Hehn.

Schluß der Saison: 30. April cr.

Victoria Salon

Heute grosse Specialitäten-Vorstellung.

Turi und **Tony**, Wiener Gesangs-Duettisten,
L. Amann, Mimiker u. Charakterdarsteller,
Gebr. Montrose, Clowns,
R. Taylor, Jongleur-Equilibrist,
Geschw. Delaxier (2 Damen) mit dressirt. Papageien,
5 Gebr. Ginserelty, Parterre-Akrobaten,
Carl Maxstadt, Gesangs-Humorist.
Anfang der Vorstellung 8 Uhr. **A. Thieme.**

Welt-Restaurant

Société.

29 Waisenhausstraße 29.

Heute u. folgende Tage Ausschank des unübertrefflichen

Wiener Märzenbieres,

die Krone der Gebräue vom **consolidirt. Feldschlösschen**, à Glas 20 Pf.

Täglich

2 Extra-National-Concerte

mit neuem Programm

der vortrefflichen Tyroler Sänger-Gesellschaft

Jacob Schöpfer

aus Zells in Tyrol.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Abends 8 Uhr. Sonntags 20 Pfennige.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Boulevard.

Heute

Großes Concert.

Hochachtungsvoll zeichnet **Ed. Belger** i. V.

Münchner Hof.

Täglich grosses Concert

unter Leitung des Musikdirektors Herrn **R. Baade.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 10 Pf. **D. Seifert.**

Tivoli!

Heute

Gr. Militär-Freiconcert

Anfang 7 Uhr.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8,

Hochfeine Biere, gute, altrenommirte Küche.

Heute Grosses Concert.

(Militair-Besetzung.) Direktion: Curt Krause.

Anfang 7 Uhr. Ergebenst C. H. Kunze.

Garten-Restaurant.

Eine grössere Restauration mit sehr schönem Garten in **Freiberg** ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu **verkaufen** und Näheres unter Chiffre **V. Z. F.** an **Haasenstein und Vogler, Freiberg i. S.** zu erfahren.

Donnerstag d. 19. April, Abds. 8 Uhr, in Meinhold's Sälen

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn **Bernhard Pestel** aus Glauchau, Verfasser des Buches: „Der menschliche Fuß und seine naturgemäße Bekleidung“, Herausgeber der illustr. Blätter für naturgemäße Fußbekleidung ꝛc. Alle **Schuhmacher Dresdens** sind eingeladen, sowie

Alle jene Herr'n und Damen,
Welche kranke Füße haben,
Geh'n in Schuhen schmerzbeklommen,
Seien herzlich uns willkommen.

Meissen. Meissen.

Nur zwei Tage.

Freitag den 20. und Sonnabend den 21. April c. sind die für die **Münchner**

Kunstgewerbe-Ausstellung

vorbereiteten Gegenstände gegen ein

Eintrittsgeld von 25 Pf,

zum Besten der Nothleidenden in den Ueberschwemmungsgebieten

in Augenschein zu nehmen.

Königliche Porzellan-Manufactur in Meissen.

Gambrinus-Brauerei-Etablissement,

11 Löbtauerstraße 11.

Zur Einweihung

der aufs **Feinste neu vorgerichteten Säle** findet **Donnerstag, den 19. April, Abends 8 Uhr**

grosses Militär-Concert

von der Königl. Sächs. Pionnier-Kapelle, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **Schubert** statt.

Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert grosser Ball.

Hochachtungsvoll **Carl Erbsmehl.**

Rathskeller,

Neustadt,

Ecke Markt u. Hauptstraße,

Größtes Restaurant der Neustadt,

empfiehlt

Feine Biere, gute Küche.

Billige Preise.

Achtungsvoll **W. Kranke.**

Stephanienhof.

Gr. Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Ueberschwemmten. Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet **Aug. verw. Gleisberg.**

Deutscher Herold,

Sophienstraße, Ecke gr. Brüdergasse.

Empfehle jeden Donnerstag von Abends 6 Uhr ab

Moc-turtle-soup,

sowie die beliebten

Rheinl. Reibekuchen.

Um geneigten Besuch bittet hochachtungsvoll **L. E. Herold.**

Werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich das

Restaurant Christianstr. 11

(früher **Dietze**)

am heutigen Tage übernommen habe und in der bisherigen Weise fortführen werde. Durch vorzügliche, gute Biere, billigen, **kräftigen Mittagstisch** u. s. w. hoffe ich, mir die Zufriedenheit werther Gäste bald zu erwerben.

Dresden, am 18. April 1888.

Hermann Voigt.

Zoologischer Garten.

Billiges Familien-Abonnement

zu 15 Mark.

Jahreskarten für 1 Person zu 10 Mark,

für Studirende u. Einj.-Freiwillige

zu 5 Mark.

Die Direction.

Herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmer und Zubehör, 1. Etage, sofort oder 1. Juli zu vermiethen **Struvestrasse 28.** Preis 1300 Mark. Näheres daselbst beim Hausmann, Souterrain.

Panorama international,

Marienstraße Nr. 22, 1. (Drei Raben), geöffnet v. 9 V. bis 10 Abds. Neu! Diese Woche II. Cyclus: **Amerika.** Panorama von **St. Paul**, herrliche Gebirgsformation. Aufbahrung **Kaiser Wilhelms** im Dom. Eine Reise 20 Pf. Kind unter 12 Jahren 10 Pf. Ab. 8 Reisen 1 M., **100 St. 10 M.** **Hertha-Reise** nach Ostasien sep. **Musikübertragung.** Telephonoptikum **gratis.** — Jede Woche andere Länder.

Panorama,

Pragerstrasse 20-21.

Sturm auf St. Privat.

Neu: Dioramen.

I. Kaiser Wilhelm in seinem Arbeitszimmer.
II. Besitzergreifung von Neu-Guinea.

Täglich geöffnet von 8 Uhr bis zur Dämmerung.
Sonntags von 11 Uhr. Entree 1 Mark.
Militär und Kinder die Hälfte.

Victoria-Höhe Loschwitz

geöffnet!

Großartigstes Etablissement der Umgegend.

Von heute an:

warme Speisen zu jeder Tageszeit.

(Vorzügliche Diners à 1,50.)

Zur Frühjahrs-Saison **Fremdenzimmer mit u. ohne Pension** zu ermäßigten Preisen.

Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Etablissem. Felsenkeller

am Eingang des Plauenschen Grundes

empfiehlt sich bei Beginn der Saison einem hochverehrten Publikum geneigter Beachtung. **ff. Biere direkt v. Faß (ohne Apparat).**

Specialität: Münchner Bier.

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Post- und Telegraphen-Station. Bahnstation Kamenz.

Bad Marienborn-Schmeckwitz

bei **Kamenz** in Sachsen.

Moor-, Schwefel- u. Wasserbäder.

Die Eröffnung des seit vielen Jahren bestehenden, reizend und geschützt gelegenen Bades erfolgt

am 15. Mai dieses Jahres.

Das Bad ist vollständig renovirt und neu ausgestattet und liegt die Leitung in bewährten und sachkundigen Händen. — Als Badearzt ist auch ferner Herr Dr. med. **Grohmann**, Kamenz, thätig, welcher bereitwilligst jede Auskunft ertheilt, wie auch der Pächter **P. Haubold.**

Aerztlich empfohlen.

Allen Haarleidenden,

denen die Stärkung der Haarwurzeln erwünscht ist, kann der Gebrauch der von Frau **J. Wolffgang**, Damenfriseurin, Dresden, Altmarkt Nr. 8, aus frischen **Pappelknöspchen hergestellten nur allein**

echten Pappel-Pomade

nicht genug empfohlen werden. Die Wirkung derselben äußert sich bei regelmäßigem Gebrauch sehr bald und namentlich wird auch das lästige Ausfallen und Grauwerden der Haare beseitigt, während das spröde Haar eine weiche, geschmeidige Form erhält. — Der Verkauf für Dresden-Altst. befindet sich bei den Herren: **Georg Baumann**, Pragerstraße 2, **G. W. Wagner**, gr. Frohngasse 1, Ecke des Altmarktes, **Max Berg**, Grunaerstr. 5, **Rob. Herrmann**, Victoriastr. 1, **Alfr. Blendel**, Wilsdruferstr. 30, **Wilh. Mietzsch**, Ammonstr. 46, **Osw. Ackermann**, Bartholomäistr., **Emil Nebel**, **Com. Vogel**, Neumarkt 38, **Eduard Keller**, Kaulbachstr. 18, **J. Rob. Becker**, Ecke der Zinzendorf- u. Räcknitzstr. 31, **Lohner**, Holbeinstraße 8. In sämmtlichen Filialen von **Ludwig Kunnelmann**. Für Dresden-Neustadt: **R. G. Kinting**, Hauptstr. 17, **B. Eichapfel**, Königsbrückerstr. 60, **Franz Blau**, gr. Meißnerstr. 21, **Plauen i. V.**: **R. Schreiber**, Albertplatz 20. **Pirna**: **O. Benzig**, Dohnaischestr., und **Gustav Weickelt**, Obermarkt. **Dippoldiswalde**: **F. A. Richter**, am Markt. **Bischofswerda**: **Bertha Merkel**, Schillerstraße. **Freiberg**: **R. Wagner** sonst **Rößler**, Peterstraße. **Borna** bei Leipzig: **Th. Oehme**. **Bautzen**: **Otto Conrad**, innere Lauenstr. 30. **Altenberg**: **E. C. Weiche**, Apotheke. **Leipzig**: **Siegfried Schwarz**, Central-Drogerie, Rathhaus-gewölbe 8. — Diese mit obigem echte Pomade ist jeder angenehmen Haar-Toilette vorzuziehen. — Preis à Büchse 50 Pf., 75 Pf. und 100 Pf.

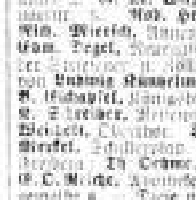
Durch **den Umbau** unserer Geschäftslokalitäten sind verschiedene **Haus- und Küchengeräthe**

unscheinbar

geworden, welche wir zu billigem Preise abgeben.

Gebrüder Eberstein,

7 Altmarkt 7.



Kindernahrungsmittel

feinstes präparirt. Görlitzer Hafermehl.

Vorräthig in:

(Schutzmarke.) **Apotheken und Drogenhandlungen.**

Hansa Saccharin Cacao

von Max Rieck, Hamburg,

ist der einzige Cacao, der von Diabetikern (Zuckerkranken) getrunken werden darf, der einzige Cacao, der ohne Zuckerzusatz lieblich süß schmeckt. In Dosen à 1/2 u. 1/4 Pfd. u. in Tassen empfiehlt denselben zu Originalpreisen

Conditorei und Café Fromm

vorm.: **Trepp, Altmarkt.**

Ein Posten

schönes trockenes Bauholz

(in allen Dimensionen) liegt zum **Verkauf:**

Schneidemühle Schusterhaus, Cotta-Dresden.

Dr. med. Urban,

prakt. Arzt und **Specialarzt für Magenkranke.**

Sprechzeit 3–4. Lüttichaustrasse 33, II.

Redacteur für Politisches: **Dr. Emil Bierey.** Verantw. Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 20 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 4, Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmälz & Adler.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat die nachgenannten, auf Grund des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888, betreffend Aenderungen der Wehrpflicht, wieder dienstpflichtig gewordenen Offiziere und Sanitäts-Offiziere a. D. mit Belassung des alten Patentes wieder anzustellen, genehmigt (Fortsetzung):

In der Landwehr II. Aufgebots: d. Feld-Artillerie: den charakt. Prem.-Lieut. Zacharias in dem Landw.-Bat.-Bez. Pirna; den Prem.-Lieut. Dr. Goldschmidt in dem Landw.-Bat.-Bez. Plauen; den Sec.-Lieut. Schirge in dem Landw.-Bat.-Bez. Schneeberg; die Prem.-Lieut. Kürzel und Güldner in dem Landw.-Bat.-Bez. Zittau; den Prem.-Lieut. Körner, sowie den Sec.-Lieut. Geyer in dem Landw.-Bat.-Bez. Glauchau; die Prem.-Lieut. Pilz u. Tanzler, sowie die Sec.-Lieut. Kotzemann u. Weidenbach in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Leipzig; den Sec.-Lieut. Friedrich in dem Landw.-Bat.-Bez. Borna; den Prem.-Lieut. Wahle sowie den Sec.-Lieut. Wilsdorf in dem Landw.-Bat.-Bez. Freiberg; den Sec.-Lieut. Böhme in dem Landw.-Bat.-Bez. Chemnitz; den Sec.-Lieut. Richter in dem Landw.-Bat.-Bez. Döbeln; den Prem.-Lieut. Abée, sowie die Sec.-Lieut. Hempel, Wächtner, Herrmann, Starke u. Uhlmann in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Dresden. — e. Fuß-Artillerie: den Sec.-Lieut. Kaul in dem Landw.-Bat.-Bez. Pirna; den Sec.-Lieut. Michel in dem Landw.-Bat.-Bez. Zittau; den Prem.-Lieut. Feller in dem Landw.-Bat.-Bez. 2. Dresden; den Sec.-Lieut. Freitag in dem Landw.-Bat.-Bez. Plauen; den Sec.-Lieut. Hammerleder in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Leipzig; den Sec.-Lieut. Erler in dem Landw.-Bat.-Bez. Annaberg; den Sec.-Lieut. Schmidt in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Dresden. — f. Pioniere: den Sec.-Lieut. Berge in dem Landw.-Bat.-Bez. Glauchau; den Prem.-Lieut. Ziegel in dem Landw.-Bat.-Bez. Wurzen; den Prem.-Lieut. Wolfram in dem Landw.-Bat.-Bez. Chemnitz; den Prem.-Lieut. Hahn, sowie den Sec.-Lieut. Reichelt in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Dresden. — g. Train: die Prem.-Lieut. Knobloch und Barteldes, sowie den Sec.-Lieut. Klincker in dem Landw.-Bat.-Bez. 2. Dresden; den Prem.-Lieut. Schuster in dem Landw.-Bat.-Bez. Plauen; den Prem.-Lieut. Köhler in dem Landw.-Bat.-Bez. Glauchau; den Sec.-Lieut. Küster in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Leipzig; den Prem.-Lieut. Schmalz in dem Landw.-Bat.-Bez. Meißen; die Prem.-Lieut. Aulhorn u. Fischer in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Dresden. — h. Sanitäts-Offiziere: den Stabsarzt Dr. Harting in dem Landw.-Bat.-Bez. Pirna; den Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Schneider in dem Landw.-Bat.-Bez. Zittau; den Stabsarzt Dr. Stabbe in dem Landw.-Bat.-Bez. Bautzen; den Stabsarzt Dr. Rath in dem Landw.-Bat.-Bez. 2. Dresden; die Stabsärzte Dr. Köstlin, Dr. Freytag und Dr. Meyburg, sowie die Ass.-Aerzte 1. Kl. Dr. Meusner und Dr. Weber in dem Landw.-Bat.-Bez. Plauen; den Stabsarzt Dr. Becker in dem Landw.-Bat.-Bez. Schneeberg; die Stabsärzte Dr. v. Zimmermann, Dr. Böttger, Dr. Simon, Dr. Gmund, Dr. Hofmann, Dr. Troitzsch und Dr. Berthenn, sowie die Ass.-Aerzte 1. Kl. Dr. Lüttich, Dr. Scheller und Dr. Schwabe in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Leipzig; den Stabsarzt Dr. Seyman, sowie die Ass.-Aerzte 1. Kl. Dr. Weber und Dr. Rothe in dem Landw.-Bat.-Bez. Borna; den Stabsarzt Dr. Engel in dem Landw.-Bat.-Bez. Freiberg; den Ass.-Arzt 1. Kl. Rothe in dem Landw.-Bat.-Bez. Chemnitz; den Stabsarzt Dr. Friedrichsen in dem Landw.-Bat.-Bez. Meißen; die Stabsärzte Dr. Reiche, Dr. Ritter, Dr. Hende, Dr. Zumpe, Dr. Rau u. Dr. Galt; die Ass.-Aerzte 1. Kl. Dr. Bertram, Dr. Schmaltz u. Dr. Buch, sowie den Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Riedel in dem Landw.-Bat.-Bez. 1. Dresden.

— Im Anschluß an die Vereinstage für innere Mission hielten gestern Mittag der Centralausschuß und die Vereine zur Fürsorge für die aus den Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen in Brauns Hotel ihre Generalversammlung ab. Dieselbe wurde durch die Gegenwart des Herrn Staatsministers von Nostitz-Wallwitz ausgezeichnet, außerdem hatte sich eine hochansehnliche, wenn auch nicht besonders zahlreiche Theilnehmerschaft eingefunden. Nachdem Herr Oberconsistorialrath Rüling ein Gebet gesprochen, eröffnete Herr Kreishauptmann von Koppenfels die Versammlung im Namen des Centralausschusses. Er verlieh seiner Freude Ausdruck, daß er durch allerhöchste Entschließung berufen worden sei, Theil zu nehmen an dem Werke wahrer Humanität, an welchem der Verein arbeite. Zugleich sei es ihm aber Herzensbedürfniß, des hochverdienten Mannes (des verstorbenen Geh. Rath v. Einsiedel) ehrend und dankend zu gedenken, dem er im Amte gefolgt. Die Versammlung erhob sich zum Andenken an den Verstorbenen von den Sitzen. Der Herr Vorsitzende machte hierauf einige geschäftliche Mittheilungen, u. A., daß an Stelle des Oberconsistorialrath Dr. Zapff Oberconsistorialrath Dr. Jentsch, für Geh. Reg.-Rath d'Alinge Gefängnißdirector Reg.-Rath Böhmer-Zwickau als Mitglieder und an Stelle des Pastor Mahn Anstaltspfarrer Tauberth als Secretär des Centralausschusses gewählt worden sind. Pastor Tauberth berichtete hierauf eingehend über die Vereinsthätigkeit während der beiden letzten Jahre. Im Jahre 1886 sind dem Vereine 903, im Jahre 1887 1612 Entlassene angemeldet worden, von denen sich 487 beziehentlich 689, zusammen 1176 persönlich gemeldet haben. Von diesen haben sich 120 bez. 87 vorzüglich und 59 bez. 136 gut betragen, während 162 bez. 247 rückfällig geworden sind. Diese Zahlen drücken jedoch die gesammte Thätigkeit der 30 Zweigvereine nicht aus, da mehrere derselben keine Berichte eingesendet hätten. Manche dieser Berichte seien summarisch abgefaßt und äußerten sich pessimistisch über die Erfolge der Liebesthätigkeit, die meisten derselben, besonders der des Dresdner Vereins, wußten jedoch von erfreulichen Resultaten zu erzählen. Nach eingehenden Mittheilungen aus den einzelnen Berichten schloß der Herr Berichterstatter: Es sei ein steiniger Acker, den der Verein zu bebauen habe, aber die Liebesthätigkeit werde hierdurch nicht müde werden. Regierungsrath Hoeing referirte alsdann über die Ergebnisse der Berathungen des Centralausschusses bezüglich der in der letzten Generalversammlung behandelten These: „Armenpflege und Fürsorge für Strafentlassene müssen Hand in Hand gehen." Zum Schluß behandelte Herr Staatsanwalt Schwerdfeger aus Zwickau in fesselndem Vortrag die für den auf psychologische Individualisirung begründeten Strafvollzug bedeutsame Frage der „Hebung des Ehrgefühls als Heilmittel für die Besserten". Für die anregenden Ausführungen stattete Kreishauptmann von Koppenfels dem Redner den Dank der Versammlung ab.

— Eine von Dresden zugereiste junge Dame hat sich, wie die „Köln. Ztg." mittheilt, in einem Gasthofe in Bingen die Pulsadern durchschnitten. Dieselbe wurde von Blut überströmt bewußtlos aufgefunden und in das Krankenhaus gebracht, wo man sie dem Leben zu erhalten hofft. Die den besseren Ständen angehörige Dame soll in ihrer Heimath die Bekanntschaft eines jungen Arztes aus Bingen gemacht und sich dem Vater desselben als Braut des Sohnes vorgestellt, hier aber eine scharfe Zurückweisung erfahren haben.

— Eltern und Allen, die Kinder zu beaufsichtigen haben, sei auf das Dringendste zur Beherzigung empfohlen, ihren Kindern das Sitzen auf dem Erdboden, auf Steinen und Steintreppen zu verbieten. Durch die jetzige milde Temperatur wird eine Erkältung um so leichter herbeigeführt, als die spielenden Kinder sehr bald erhitzt und auch müde werden, und dann derartige Ruheplätze nur zu gern aufzusuchen.

— Die braven Beamten unserer Pferdebahn, welche sich wegen ihrer treuen Pflichterfüllung und ihres zuvorkommenden Wesens im Verkehr mit den Fahrgästen allgemeiner Werthschätzung erfreuen, haben unter sich in den Depots von Neustadt, Löbtau und Striesen eine Kollekte zum Besten der von Wassersnoth Heimgesuchten veranstaltet. Die aus kleinen Schäflein zusammengebrachte Sammlung hat die hübsche Summe von 64 Mk. 70 Pfg. ergeben.

— Ein angetrunkener Mann kletterte vorgestern Nachmittag auf der Kanonenstraße während der Fahrt auf einen Wagen, fiel aber herab, wurde vom Rade erfaßt und am linken Beine nicht unerheblich verletzt. Man brachte ihn nach dem Stadtkrankenhause.

— In der Thomaß'schen Eisengießerei und Maschinenfabrik haben die Arbeiter die Arbeit eingestellt, weil die von ihnen gestellten Forderungen und Ansprüche nicht berücksichtigt werden konnten.

— Polizeibericht. Während des Herabfahrens von der Marienbrücke nach der Viaduktstraße sprang vorgestern ein Kutscher von seinem mit Sand beladenen Wagen, um denselben anzuschleifen. Dabei kam der Mann mit dem Fuß unter ein Rad und wurde dieser nicht unerheblich zerquetscht. — Auf der Christianstraße hat vorgestern ein Herr zwei Goldstücke, welche nicht weit von einander entfernt lagen, gefunden und dieselben gestern an die Königl. Polizeidirektion abgegeben.

— In der Nacht zum Dienstag entstand in einer Essenzfabrik auf der Löbnitzstraße dadurch Feuer, daß man mit Kräutern gefüllte Säcke zum Trocknen auf eine heiße Platte gelegt hatte und dieselben in Brand gerathen waren.

— Neuheit. Es ist eine anerkannte Thatsache, daß der Gebrauch einer wirklich guten Toilette-Seife einen nicht zu unterschätzenden, wohlthätigen, stärkenden Einfluß auf die Thätigkeit der Haut ausübt. Ein großer Theil des Publikums glaubt: Seife ist Seife und läßt sich von den unter schönen Namen und zu billigen Preisen angepriesenen Toilette-Seifen von mitunter sehr zweifelhafter Qualität zum Kauf solcher minderwerthigen Produkte zum eigenen Nachtheil verleiten. Es giebt wohl fast keinen Artikel, der in so vielfacher Weise verfälscht wird wie die Seife und ebenso werden zur Verschönerung und Konservirung der Haut medicinische Seifen unter allerhand verlockenden Namen zu äußerst billigen Preisen und von sehr geringer, mangelhafter Qualität in den Handel gebracht, welche einer kranken Haut mehr schaden als nützen; die Klagen über trockene und spröde Haut sind vielfach auf den Gebrauch solcher ätzenden und scharfen Seifen zurückzuführen. Um nun dem Publikum etwas Gutes zu bieten, hat die Fabrik von Louis Zumpelt, hier, eine vorzügliche, untadelhafte Toilette-Seife von höchster Reinheit und Milde unter dem berechtigten Namen einer wirklichen Schönheits-Gesundheits-Seife hergestellt, welche allen Consumenten auf's Beste empfohlen werden kann.

— In der letzten Stadtverordnetensitzung zu Zittau brachte der deutsch-freisinnige Reichstagsabgeordnete, Stadtverordnetenvorsteher Buddeberg, seine kürzlich erfolgte Verurtheilung durch das Landgericht zu Bautzen zur Kenntniß der Stadtverordneten. Das Gericht hat ihm nämlich in den Urtheilsgründen Mißbrauch seiner öffentlichen Stellung vorgeworfen, um unter dem Deckmantel der Wahrnehmung berechtigter Interessen seiner persönlichen Gehässigkeit auch gegen eine andere politische Partei Ausdruck zu geben. Das Urtheil ist in einer Privatbeleidigungsklage gefällt, veranlaßt durch die Kritik, welche Buddeberg in der Stadtverordnetensitzung an einer öffentlichen schriftlichen Erklärung des vormaligen Referendars Beckert geübt hatte, in der dieser ablehnte, als Wahlbeisitzer bei der Stadtverordnetenwahl zu fungiren, solange die freisinnige „Morgenztg." allen Bürgern gegenüber, welche nicht mit in das „deutsch-unsinnige" Phrasennebelhorn blasen wollen, den Ton der Revolverpresse anzuschlagen pflege. Die Strafkammer des Landgerichts zu Bautzen hat den Stadtverordneten Buddeberg zu einer zehnmal so hohen Strafe, als auf welche das Schöffengericht erkannt hatte, verurtheilt. Das Urtheil führt aus, daß der freisinnige Abgeordnete Buddeberg kein Recht habe, die Aeußerung über das deutsch-unsinnige Phrasennebelhorn auf sich zu beziehen und daß selbst, wenn sie auf die sogenannte deutsch-freisinnige Partei bezogen werden müsse, eine Beleidigung nicht vorliegen würde, weil nur physische Personen, nicht aber politische Parteien Gegenstand einer Beleidigung sein können, und erklärt gleich darauf die namhaft hohe Geldstrafe als entsprechende Sühne u. A. auch um deswillen gerechtfertigt, weil Buddeberg in seinen Aeußerungen eine andere politische Partei angegriffen habe! Das Bautzner Landgericht hat ausdrücklich erklärt, der Privatkläger habe dem Angeklagten nicht den geringsten Anlaß zu einer Reizung gegeben! Abg. Buddeberg hat gegen das Urtheil Revision eingelegt.

— Daß die Stadt Plauen ein eigenes amerikanisches Consulat erhalten hat, war sehr nöthig; denn wenn bei dem bisherigen flauen Geschäftsgange im ersten Vierteljahre dieses Jahres allein für 934,179 Doll. Waaren von Plauen aus versandt wurden, so beweist das am besten, wie groß der Verkehr der voigtländischen Industrieorte mit den Vereinigten Staaten ist. Herr Consul Bramlette kann übrigens die Arbeiten gar nicht mehr allein bewältigen, sondern hat in Herrn John Stovall einen Viceconsul als Mitarbeiter erhalten.

— Eine 42 Jahre alte Tischlersehefrau in Leipzig, welche in einen Criminalprozeß verwickelt war, hat, aus Furcht vor Strafe, sich am 16. d. in der Nähe der Nonnenmühle in die Pleiße gestürzt und daselbst den Tod gefunden.

— Am letzten Sonnabend Vormittag trug sich in Königshein ein sensationelles Ereigniß zu. Die in den 30er Jahren stehende Ehefrau des Maurers Deckwarth, welche vor einiger Zeit aus dem Krankenhause zu Gruna als geheilt entlassen, litt zeitweilig an Geistesstörung. In diesem Zustande hatte die Frau in Abwesenheit ihres Ehemannes am obengenannten Tage ihr zweijähriges Kind erfaßt und demselben mittelst eines Beiles den Kopf abschlagen wollen und hierzu bereits den Hackklotz vor dem Hause bereit gestellt. Eine vorübergehende Nachbarin konnte noch rechtzeitig mehrere Nachbarn zu Hilfe rufen, welchen es mit großer Anstrengung gelang, die Wüthende zu bändigen. Die Deckwarth ist am Montag früh vorläufig im Krankenhause zu Zittau untergebracht worden.

— Unter großer Theilnahme fand am 16. d. M. in Cölln b. Meißen die feierliche Bestattung des in Oberitalien verstorbenen Commerzienrath Langelütje statt. Aus Hamburg, Magdeburg, Dresden etc. waren Geschäftsfreunde erschienen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

— Dem gestern bereits gemeldeten Unglücksfall auf einem Steinmetzplatz der Berliner Straße in Leipzig liegt kein Verbrechen, sondern ein Selbstmord zu Grunde. Der junge Mann, welcher unter der Steinplatte mit zerschmettertem Kopfe und Oberkörper vorgefunden wurde, ist ein Schriftsetzer Paul Thierfelder aus Roßwein. Zerwürfniß mit seiner Geliebten soll das Motiv zu der wirklich grausigen That bilden, denn — wie geschrieben wird — hat sich der junge Mann durch die Steinplatte erschlagen lassen. Wie er das zur Ausführung gebracht, ist allerdings schwer verstellbar. Indessen — es wird so behauptet.

— Der aus Reichenbach i. V. mit 10,000 Mk. durchgegangene Handlungslehrling ist nicht weit gekommen. In Riesa hat man ihn abgefangen. Er hatte noch 9600 Mk. bei sich.

— In einem Steinbruch im Zeisigwald wurde ein 25 Jahre alter Arbeiter durch herabstürzendes Gestein getödtet.

— Der in der Eisengießerei und Maschinenbauanstalt vorm. F. L. u. E. Jacobi in Meißen beschäftigte Magazinär und Wiegemeister Johann Gottfried Zeidler aus Neumühle beging am 17. in voller Rüstigkeit sein 50jähriges Arbeits-Jubiläum in der Fabrik. Der Jubilar ist schon seit 13 Jahren im Besitz der großen silbernen Medaille für Treue in der Arbeit. Von seinen Arbeitsgenossen und der Fabrikleitung wurden dem Jubilar vielfach Auszeichnungen zu Theil.

— Landgericht. Gestern Vormittag 9 Uhr nahm vor der 4. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters v. Knaw die schon längst mit großer Spannung erwartete Hauptverhandlung in dem Prozeß gegen vier Angeklagte ihren Anfang, denen in erster Linie zur Last gelegt wird, als sogenannte „schwarze Bande" zum Nachtheil vieler auswärtiger Firmen eine lange Reihe von Betrügereien etc. ausgeführt zu haben. Angeklagt sind der am 14. Februar 1859 zu Deuben geborene Kaufmann Otto Bruno Thümmel; der 41 Jahre alte Kaufmann Karl Christian Wilhelm Behrendt aus Hohenmerzleben; der aus Bunzlau gebürtige und 1882 wegen Betrugs mit 9 Monaten Gefängniß vorbestrafte, 1848 geborene Kaufmann Felix Fernbach und der nur in geringem Umfange angeschuldigte Engelbert Sackermann, 1847 zu Lenepp geboren und noch unbestraft. Behrendt befand sich bereits einmal wegen Betrugs in Untersuchung, es wurde jedoch s. Zt. (1883) das Verfahren gegen ihn eingestellt. Die königliche Staatsanwaltschaft vertritt Herr Staatsanwalt v. Beschwitz, und als Vertheidiger sind anwesend die Herren Rechtsanwälte Dr. Mirtasch (für Thümmel), Dr. Thürmer (für Behrendt), Dr. Friedmann-Berlin (für Fernbach) und Referendar Bernstein (für Sackermann). Voraussichtlich nimmt die Verhandlung drei oder vier Tage in Anspruch, und wurde ein großer Theil der vorgeladenen Zeugen gestern Morgen wieder entlassen, um erst heute, bez. morgen abgehört zu werden. Von den Angeklagten befindet sich der am schwersten belastete Thümmel bereits 1 Jahr und 2 Monate lang in Untersuchungshaft. Seine Festnahme erfolgte am 26. Februar 1887. Th. bot bisher seinen ganzen Scharfsinn und Verlogenheit auf, um dem Untersuchungsrichter die Thätigkeit zu erschweren. Vor wenigen Monaten unternahm er bei Gelegenheit seiner Vorführung aus der Gefangenanstalt in das Justizgebäude einen Fluchtversuch, gelangte aber nicht einmal in's Freie, da noch in den Räumen des Amtsgerichts für Strafsachen die Wiederergreifung des Flüchtlings erfolgte. Die Anklage ist speziell auf vollendeten und versuchten Betrug bez. Beihilfe hierzu, gewerbsmäßige Hehlerei, Gläubigerbegünstigung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und falsche Anschuldigung gerichtet. Thümmel ist zunächst beschuldigt, in 19 Fällen unter falschen Vorspiegelungen über seine Kredit-Würdigkeit und unterstützt von den „Referenzen" der Mitangeklagten Behrendt und Fernbach auswärtige Geschäftsfirmen bez. Lieferanten um Waaren im Gesammtwerthe von etwa 12,000 Mk. betrogen zu haben, wovon ca. 7000 Mk. auf Tabake und Cigarren entfallen. Geschädigt zumeist im vollen Umfange sind hierbei Kaufleute in Trachau, Deuben, Karlsruhe, Bautzen, Nordhausen, Hoyerswerda, Ohlau, Niederfähre, Hamburg, Barel, Berlin, Elbing, Waldenburg, Nordheim, Nossen etc. Außer Tabak und Cigarren verschaffte sich Thümmel noch große Quantitäten von Malz und Rosinen; ja es fehlen auch nicht je eine Sendung Pantoffeln und Streichholzschachteln (letztere im Werthe von 315 Mk.), 2 große Holzladungen, Butter und pommersche Gänsebrüste und eine Tabakschneidemaschine. Die zweite Gruppe der Thümmel zur Last gelegten Betrügereien blieb in den Grenzen des Versuchs und erstreckt sich auf die Erwerbung von Waaren im Gesammtwerthe von etwa 10,000 Mk. Darunter befanden sich Bestellungen auf große Sendungen von Roggenstroh, Hafer, Nordhäuser und Korn, zumeist aber Cigarren und Tabake. Die betreffenden Lieferanten sind in Pardubitz, Nürnberg, Hanau, Grottkau, Nordhausen etc. aufhältlich. Thümmel, der sich im Mai 1883 in Deuben als Cigarrenfabrikant etablirt hatte und im Mai 1885 fallirte, schuldete damals seinen Gläubigern 15,000 Mk. und begann im Oktober 1885 mit leeren Taschen in Dresden ein neues Geschäft, vertrauend auf „eigene Kraft und Kredit", wie er gestern in einem prahlerischen Tone erklärte. Er beschäftigte seitdem nie mehr als zwei oder drei Personen mit der Anfertigung von Cigarren, und zwar außerhalb des Hauses. Die Wohnung wechselte Th. sehr oft, und hielt er sich dabei ausnahmslos im sogenannten englischen Viertel, zunächst Ferdinandstraße 4, dann Portikusstraße 1 und schließlich Christianstraße 7 auf. Die von ihm bei Bestellungen etc. benutzten Briefbogen enthielten die Aufschrift „Eigene Fabrik in Deuben bei Dresden — Contor Dresden", und kurz vor seiner Verhaftung hatte sich Thümmel noch eine neue Auflage seines Geschäftsstempels: „Commissionshaus Bruno Thümmel in Dresden — auch Wein- und Cigarren-Import" anfertigen lassen. Der Angeklagte versprach stets pünktliche Zahlungen bei einem vierteljährlichen oder halbjährlichen Ziel, bezahlte aber in der Regel nie, und nach seinem Gebahren läßt sich auch die Behauptung vollständig rechtfertigen, daß er überhaupt die Absicht von vornherein hatte, niemals zu zahlen. Zur Charakteristik Thümmel's sei bemerkt, daß derselbe schon einmal dem Untersuchungsrichter gegenüber seine Vernehmung als „Quergelei" bezeichnet hatte, und gestern bediente er sich des verächtlichen Ausdruckes bei Gelegenheit seiner Vernehmung wieder, sodaß ihm von dem Herrn Vorsitzenden eine schneidige Rüge ertheilt wurde. Behrendt, der bis zum Jahre 1881 eine Fabrik unter der Firma Behrendt u. Comp. betrieben hatte und ebenfalls bankerottirte, lernte angeblich Thümmel im Februar 1886 kennen und betrieb damals ein Cigarrengeschäft. Ihm wird zunächst zur Last gelegt, daß er in den von ihm ertheilten Referenzen den Angeklagten Thümmel als einen streng soliden, strebsamen und fleißigen Geschäftsmann bezeichnete, obwohl er vom Gegentheil vollständig überzeugt sein mußte, und in zweiter Linie ist er angeklagt, einen großen Theil der von Thümmel auf betrügerische Weise erlangten Waaren weit unter dem Werthe gekauft, hierdurch sich aber der gewerbsmäßigen Hehlerei schuldig gemacht zu haben. Außerdem ist er in Gemeinschaft mit Sackermann eines Betrugs gegenüber einer Firma in Karlsruhe beschuldigt, wobei es sich um einen Posten Cigarren im Werthe von 620 Mk. handelte. Der Angeklagte Fernbach, ursprünglich Inhaber eines Destillationsgeschäfts und späterer Händler mit griechischen Weinen und Cigarren, steht ebenfalls in dem Verdacht, sich der Beihilfe zum Betrug Thümmel's durch Abgabe unwahrer Referenzen und außerdem der gewerbsmäßigen Hehlerei schuldig gemacht zu haben. Weiter ist Fernbach angeklagt, am 21. April v. J. dem Gerichtsdiener Wolf, als seine Wohnung nach Schriftstücken durchsucht wurde, Widerstand geleistet, sowie denselben 5 Tage später wider besseres Wissen der Verletzung einer Amtspflicht beschuldigt zu haben. (Fortsetz. folgt.)

— Amtsgericht. Wegen Bettelns angehalten, widersetzte sich der stadtverwiesene Handarbeiter L. A. Jos. Anders am 3. März in bedenklicher Weise und stieß hierbei gegen den ihn sistirenden Polizeibeamten die ordinärsten Redensarten aus. Der Angeklagte bezieht die ihm bereits mehrfach bekannten Gefängnißräume auf's Neue in der Dauer von 2 Wochen. — „Mein Mann ist krank und dem Tode nahe!" klagte die Gartenarbeiterin Amalie Therese Klunker geb. Meister, 1851 geboren, der Seifenhändlerin Zurich in Striesen und erbat sich auf Borg eine Schürze, sowie eine Reichsmark. Anfangs März begab sich die Klunker wieder zu der gutherzigen Samariterin und schwindelte ihr vor, eine Wohnung auf der Lortzingstraße gemiethet zu haben. Momentan könne sie das verlangte Aufgeld von 1 Mk. nicht entrichten, welches ihr wiederum vorgestreckt wurde. Angeklagte wird, nachdem Herr Amtsrichter Frommhold sie darauf aufmerksam macht, daß ihr (da sie bereits zwei Betrugsstrafen hinter sich hat, besonders und eindringlich ermahnt) wegen eines nochmaligen weiteren Betrugs das Zuchthaus offen stünde, zu 12 Tagen Gefängniß verurtheilt. — „Ich lasse mir nicht rausschmeißen!" protestirte der Maurer Franz Kulikowsky, 1851 geboren, als er sich am Abend des 7. April in der Wirthschaft des Gasthofs zur „Stadt Rendsburg" äußerst unmanierlich aufführte und das Lokal verlassen sollte. Er wurde hinausgesteckt, der vorüberkommende patrouillirende Nachtwächter zur Arretur des Excedenten angehalten und mit Mühe und Noth zur Bezirkswache befördert. Das Strafurtheil lautet insgesammt auf 3 Wochen Gefängniß.

— Die 23. öffentliche Plenarsitzung des Landeskulturrathes findet am 26. April Vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale der 1. Ständekammer statt.

— Die Täschner- und Tapezirer-Innung hielt am Montag ihre 2. ordentliche Innungsversammlung in Anwesenheit von 48 Mitgliedern in Neumanns Restaurant, Schäfergasse ab. Herr Obermstr. Voigt eröffnete die Versammlung um 6 Uhr mit begrüßenden Worten. Es wurden zunächst 21 Lehrlinge aufgenommen und 18 Lehrlinge unter entsprechender feierlicher Ansprache und Ermahnungen zu Gehilfen gesprochen. Die ausgestellten und von den Prüfungsmeistern geprüften Gehilfenstücke erwiesen sich zum großen Theile sauber und gut ausgeführt, so daß 7 von den jungen Gehilfen prämiirt werden konnten, und zwar 3 davon mit Hammer und Diplom, die anderen nur mit Diplom. Außerdem wurden noch einige mündlich belobt. Kollege Schulze berichtete über die Verhandlungen mit dem Gehilfenausschuß über die Gehilfenunterstützungskasse, wonach den durchreisenden Gehilfen, wenn sie hier Arbeit nicht erhalten können, eine Reiseunterstützung von 1 M. nebst Nachtquartier gewährt wird. Es wurde auf Antrag des Kollegen Schlotter zur Wahl zweier neuer Mitglieder zum Prüfungsausschuß verschritten, an Stelle zweier Kollegen, welche sich des Amtes zu wenig angenommen hatten, und fiel die Wahl auf die Kollegen Heinze und Kriesin, welche dankend annahmen. Kollege Priebisch berichtete sodann in seiner Eigenschaft als Schulvorstand über die am 15. d. M. in Reinholds Saal stattgefundene feierliche Entlassung der Fachschüler, während Stellvertr. Obermstr. Weberct die schwache Theilnahme an derselben seitens der Kollegen, sowie der Angehörigen der Fachschüler tadelte und den Mitgliedern dringend ans Herz legte, der Schule und ihren Veranstaltungen mehr Interesse zuzuwenden. Kollege Mank bringt dem Schulausschuß und dem Fachlehrer Herrn Ned den Dank der Innung für ihr rastloses Bemühen dar. Koll. Rusch dankt im Namen des Schulausschusses, während Schulvorstand Priebisch wünscht, daß für die Zukunft zugleich mit den Arbeiten der Fachschule, die Gehilfenstücke der Auslernenden mit ausgestellt werden möchten. Die dieses Jahr in Breslau tagende Wanderversammlung des deutschen Tapezirerbundes, verbunden mit Fachausstellung, soll beschickt werden und zugleich die besten Gehilfenstücke und Fachzeichnungen von hier mit ausgestellt werden.

— Hutmacher-Innung. Zu dem am Montag in Neumanns Restaurant einberufenen Oster-Quartal hatten sich eine größere Anzahl von Mitgliedern eingestellt. In Vertretung eröffnete Herr A. Patzig die Sitzung, da Herr Hoflieferant Georg Lehmann sein Amt freiwillig niedergelegt hatte. Zunächst fand die Aufnahme von 1 Lehrling statt. Sodann verschritt man zur Neuwahl des Gesammtvorstandes und wurde Herr Richard Merbitz als Obermeister gewählt, zu dessen Stellvertreter und zugleich Schriftführer Herr A. Patzig, Kassirer Herr A. Seigmann, deren Vertreter Herr Bruno Räderling und Rich. Dreßler. Nachdem diese Wahl freudig begrüßt worden, versprach Herr Obermstr. Merbitz zugleich im Namen der gewählten Herren, die Innung nach Innen und nach Außen in jeder Weise zu kräftigen und zu fördern. Nach dem Verlesen des Briefkastens und Besprechung noch einiger interner Angelegenheiten wird das Quartal nach 8 Uhr geschlossen.

— Dem 14. Bericht des statistischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 1. bis mit 7. April d. J. ist zu entnehmen, daß 78 Paare die Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 162 Kinder (93 männl., 69 weibl.), davon 31 außer der Ehe und 9 todt geboren wurden und in der gegenwärtigen Woche 129 Personen (73 männl., 56 weibl.), darunter 42 Kinder, die im ersten Lebensjahre standen, verstorben sind. An ansteckenden Krankheiten verstarben zusammen 5 Personen und zwar u. A. ein Kind an Unterleibstyphus und 2 Kinder im Alter von über 1—5 J. und bez. 5—10 J. an Diphtheritis. Die Lungenschwindsucht forderte 22, Lungen- und Luftröhrenentzündung 17, andere Krankheiten der Athmungsorgane 4 Opfer. Dem Krebs verfielen 4 M., 6 F., der Altersschwäche 1 M., 5 F. Außerdem waren ein Unglücksfall und 3 Selbstmorde zu verzeichnen. Die Zahl der an Diphtheritis Verstorbenen fiel der Vorwoche gegenüber von 7 auf 2 und die der Sterbefälle überhaupt von 145 auf 127, so daß die gegenwärtige Woche als eine etwas günstigere bezeichnet werden darf. Die Temperatur der Luft bezifferte sich im Tagesmittel auf 2,45 Grad Celsius; der wärmste Tag (10,6 Gr.) war der 2., der kälteste (— 1,7 Gr.) dagegen der 6. und 7. April. Die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft belief sich auf 71,3 Prozent. Die Richtung des Windes war eine ziemlich feste und es ergab die aus sämmtlichen Richtungen berechnete mittlere Richtung: West-Nord-West. An sämmtlichen Tagen der Woche fielen insgesammt 2,8 Mm. Regen und Schnee. 1 Tag zeigte Reif. In der entsprechenden Woche des Vorjahres verstarben zusammen 121 Personen, darunter 9 Kinder an Diphtheritis. Der wärmste Tag (20,6 Gr.) war der 7., der kälteste dagegen (— 4 Grad) der 9. April. An 4 Tagen fielen 3,5 Mm. Regen, 2 Tage zeigten Reif und 1 Tag Thau.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 18. April. Die heutigen auswärtigen Börsen setzten, angeblich auf günstigere Berichte über das Befinden des Kaisers, bei fester Tendenz zu höheren Coursen ein. Berlin meldet Credit 135,10—135—134,80. Diskonto 188,50—188,25. Franzosen 89,25—89,30. Infolgedessen zeigte auch die hiesige Börse erheblich freundlichere Haltung und auf fast allen Gebieten war eher Nachfrage als Angebot zu bemerken. Namentlich zeigte es sich heute, daß der Industrieaktienmarkt einer unverkennbar festen Grundtendenz sich zu erfreuen hat und wurden besonders Maschinenaktien, wie Wilde — 0,25, Germania + 0,10, Großenhainer Webstuhl + 0,25 und Schönherr — 3 Prozent lebhaft gehandelt. Auch für Sächs. Stickmaschinen machte sich Nachfrage geltend und konnte zu 104,75 der Bedarf nicht befriedigt werden, nachbörslich sind die Aktien mit 105 gesucht. Brauereien waren wenig beachtet. Von Diversen standen Lederfabrik im Vordergrund, dieselben wurden à 203,25 in großen Beträgen gehandelt und schließen hierzu gesucht. Auch Dynamit höher und fest 107,25 bez. u. G. Sächs. und preußische Fonds fest, Banken geschäftslos. Oesterreichische Noten 160,30.

Bank-Diskonto in Dresden 3%, Lombardzinsfuß 3½%. Leipzig 3%, Lombardzinsfuß 3½%. Berlin 3%, Lombardzinsfuß 3½%. Amsterdam 2½%. Brüssel 4%. London 2%. Paris 2½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30 (Ecke Sporergasse)**

Dresden, 18. April. Geld*

	Geld*
Staatspap. u. Bonds	
Reichs-Anl. 4 %	
2 u. 1 Mille	107.90b
do. à 500 u. 200 M.	—
do.	101.10b
K. S. Staatspap.	
Rente 4 % Mille	91.10b
do. 4 % Mille	91.10b
do. 4 % Mille	91.10b
do. 4 000 M.	91.10b
von 1845	97.75
von 1847	101.60
1852/68 gr.	105.10b
1863/68 kl.	105.10b
von 1869 gr.	105.
von 1869 kl.	105.
v. 1870 Abb.-B.	105.
v. 1867 gr.	105.
v. 1867 kl.	105.
Sächs. Tr.-Pr.	102.50b
F.-Schuld-Bch.	111.75
Leip.-Zitt. Bah.	101.
Leip.-Zitt. C.-L.-B.	104.50
Landr.-Pr.-gr.	100.
Landr.-Pr.-kl.	100.
Landescult.-R.	106.75
Pfandbr. conv. M.	102.10b
Preuß. cons. M.	107.50b
Pr. Hortenanl.	101.75
Pr. Staatsanleihe	103.
Dresd. St.-Anl. 69	101.75
do. do. 1875	104.75b
do. do. 1886	100.75
Hup. C. Hand. M. D.	96.50
Naupn. St.-Anl.	—
Chemn. Anl.	103.75
Chemn. Anl.	103.75
Leipz. Stadtanl.	103.
F. Fdh. Pandbr. 100 Thlr.	105.25b
do. do.	101.50
K. S. Cr.-Pfdbr.	—
do. do.	—
Dresdn. Pfandbr.	104.
do. Hypoth.-B.	100.
Oest. Papier M.	—
do.	62.50b
Oest. Silb. M.	64.50b
do. Gold M.	69.30
Oest. Lose von 1860	—
Ung. Goldrente	77.10
do. Papier M.	—
Russ. Anl.	104.
do. Gold M.	77.10
Serb. Rente	69.50
do. Tabak-Rente	—
Bulg. Anl.	102.50b
Tunes. Anl.	—
Türk. Anl.	17.50
Türk. Tabak-Anl.	—
Türk. Loose	20.50
Egypt. Anl.	101.20
Egypt. Tr.-Pr.	—
Mex. Anl. v. 1886	99.50b
Peruan. Anl.	—
Rumän. Anl.	101.50b
Serb. Tabak-Anl.	—
do. Pfandbr.	—
Ital. Rente	97.75
do. Tabak-Anl.	—
Griech. Anl.	—
do. Monopol-Anl.	—
Griech. Eisenbahn	—
Griech. Tabak-Pfdbr.	—
Mex. Eis. v. 1887	99.50b
Bulg. Eis.	99.50b
Rumän. Eis.	—
Serb. Eis.	—
Türk. Eis.	—
Türk. Tabak-Eis.	—
Egypt. Eis.	—
Mex. Eis.	—
Peruan. Eis.	—
Russ. Eis.	—
Russ. Bd.-Cr.-Pf.	—
Serb. gemeinr. Rente	—
do. St.-E.-S.-O.	—
Spanier	—
Bank- u. Cred.-A.	
Allg. D. C.	174.50
Bayr. A.	—
Chem. P.-B.	—
Dresdn. B.	—
Leipzig. B.	—
Leip. Cr.	—
Pfälz. Com.	—
Preuß. B.	123.25
Tr. Bankverein	112.50
Sächs. B.	—
Bayer. H. u. W.	—
Leipz. B.	—
Oest. B.	—
Oest. C. 100 fl.	—
Oest. C. alt	—
Russ. A.	—
Prämien-A.	—
Lodz. A.	109.
Ung. B.	—
Ung. Hypo.	—
Ung. Cred.	115.25
Eisenb.-Prioritäten.	
Aussig-Teplitz	109.25b
Böhm. Nordbahn	101.60
Buschtiehrader	64.90
Buschtiehr. v. 1871	84.60
Buschtiehr. v. 1872	84.90
do. Gold-Pr.	—
do. Gold-Anl.	86.
Dux-Bodenb. v. 69	86.
Dux-Bodenb. v. 71	86.25
Dux-Bodenb. v. 74	—
Gal.-Ludwb. 1881	—
do. do. 1882	—
Graz-Köl. St. L. Z.	77.
Kaschau-Oderberg	—
Kronp.-Rud.-B.	72.
do. Emissionscert.	100.25
Lemb.-Czernowitz	69.75b
do. do. Serie II.	69.
Nordwestbahn	80.
Reichenberg-Pardubitz	—
Böhm.-S.-Eis. L.	49.75
Prag-Duxer	67.
Rudolfsbahn	—
Lemb.-Czern. alte	81.20b
Oest.-Ung. neue	—
Oest.-Ung. Ergänz.	75.30
Oest.-Ung. 86	—
do.	—
do. Gold	—
Oest. Nord.-C.-B.	99.75b
Oest.-Ung. St.-B.	99.75b
do. Lit. B.	83.
Pilsen-Priesen	72.25
Prag-Dux. Lit. A.	50.40
do. do.	99.
Südbahn 200 alte	87.50
do. neue	87.60
do.	103.
do. Gold	93.90
Ungar. Nordostb.	77.30
Ungar. Ostbahn	76.70
Ung. Gal. Verb.	—
Ungar. Tomsr.	80.75
Russ. Nicolaib.-O.	—
Transkaukas. Ger.	61.25
Wladikawkas	72.25
Südital. (ger.)	—
Wechsel.	
Amsterdam t. S.	168.60
do. 2 M.	168.30
Belg. Banknoten t. S.	80.40
do. 2 M.	80.10
London t. S.	20.35
do. 3 M.	20.28
Paris t. S.	80.80b
do. 2 M.	80.20
Wien t. S.	160.10
do. 2 M.	158.90
20 Francs-Stück	—
Deutsche Banknoten	160.20b
Russische Banknoten	167.25
Privatdiskonten	
Reichsbank-Bank	102.75
Bayerische Bank	—
Sächs. Bank	103.
Dresdner Bank	104.25
Leipziger Bank	104.75
Leipziger Kreditanst.	104.75
Chemnitzer Bank	103.
Meiningen. Hypoth.	103.
Braunschweig. Bank	104.
Hannoversche Bank	102.
Lübecker Bank	—
Braunschw. Kredit	103.
Frankfurter Bank	101.60
Leipziger Kredit	102.25b
Pommersche Hypo.	101.50
Meininger Hypo.	103.
Rostocker Bank	101.50
Stettiner Hypo.	103.50b
Weimarsche Bank	103.50
Deutsche Bank	103.
Dresdner Bank	103.
Gothaer Bank	—
Hannoversche Bank	103.
Leipziger Hypo.	103.50
Meiningen. Hypo.	—
Pommersche Hypo.	—
Rostocker Bank	103.
Schaaffhausen. Bank	103.50
Stettiner Hypo.	—
Weimarsche Bank	103.
Deutsche Reichsanl.	102.10

	Geld*
Bergwerkspapiere.	
Bergbau	130.25b
do. St.-Pr.	134.25
do. Lit. B.	136.
Industrie-Papiere.	
Papier-Fabriken.	
Hummel	106.50
do. St.-Pr.	129.25
Leykam	—
Palmer	129.50b
Kunst- u. Gold.	74.
Leipzig	210.
Brauerei	97.25
Brauerei	109.75
Cicero	120.50b
Dresdner	127.50
Flachsen-Fabriken.	
Flachsen	27.25b
Gebrüder Salm	34.
Gummi	68.50b
Hansa	134.75
Kattun-Fabriken.	
Cotton-Spinn.	67.
Chemnitzer	147.50
Gaudlitz	74.25
Gebr. Frauenstein	370.
Gebr. Gerstenberg	—
Gebr. Hermsdorf	130.50b
Gebr. Schlaff	—
Gebr. Schlaff Aktien	—
Gebr. Schlaff Aktien	—
Gebr. Schlaff Aktien

Vermischtes.

* In Kludsky's Menagerie zu Welwarn in Böhmen brach aus dem Käfig, in welchem sich drei Löwen befanden, ein Löwe aus. Das anwesende Publikum drängte in großem Entsetzen dem Ausgange zu. Der Thierbändiger Schanda warf sich der wilden Bestie entgegen, um dieselbe in den Zwinger zurückzutreiben. Diese aber stürzte sich wüthend auf den Bändiger und begann ihn zu zerfleischen; nur mit der größten Anstrengung konnten die Menagerie-Bediensteten den Thierbändiger aus seiner gräßlichen Lage befreien und den Löwen in den Käfig zurückbringen. Schanda hatte aber inzwischen bereits sehr schwere Verletzungen an beiden Armen erlitten. Der linke Arm war so zerfleischt, daß der Knochen bloß lag. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde Schanda in das Prager allgemeine Krankenhaus geschafft.

* Daß die „Romantik" heute noch ihre Blüthen treibt, das bekundet eine Liebes- und Entführungsgeschichte, die aus Paris gemeldet wird: „Die junge Gräfin von Soufine hatte im vergangenen Jahre in Trouville die Bekanntschaft eines jungen Engländers gemacht, in den sie sich verliebte und welchen sie zu heirathen wünschte. Da der Mann, ein Kaufmann Namens Worms, weder von Adel noch vermögend war, widersetzte sich die Familie der Gräfin dem Projekte; man ließ den Beichtvater des Hauses kommen und dieser sprach so lange mit der Komtesse, bis er sie bewogen hatte, von dem Geliebten zu lassen und in ein Kloster nächst Bordeaux einzutreten. Worms wollte nicht auf den Besitz des Mädchens verzichten, und als er erfahren hatte, wo sich die Gräfin befinde, verabredete er sich mit dem Bäcker des Ortes und trug fortan täglich das Weißbrod in's Kloster. Viele Wochen setzte er dieses Geschäft fort, bis er endlich am 9. d. M. die junge Komtesse allein sprechen konnte und sie beschwor, mit ihm zu fliehen. Am nächsten Tage verließen in kurzen Zwischenräumen zwei Bäckerjungen das Kloster und am 10. d. M. meldete ein Telegramm der Komtesse ihrer Familie, daß ihre Trauung mit dem Bürgerlichen bereits vollzogen sei.

* Im Jahre 1886, den 27. Juni, verstarb in Breslau der Particulier Kästner. Bei der Nachlaßregulirung wurde das Fehlen von Werthpapieren festgestellt. Die fast 70 Jahre alte Wirthschafterin des Genannten, Fräulein Amalie Schimmel, wurde beschuldigt, die Papiere entwendet zu haben. Im Dezember 1887 erfolgte ihre Verurtheilung zu 1½ Jahren Gefängniß und Ehrverlust. Jetzt wird nun von einem Herrn Theobald Rupp zu Königsberg i. Ostpr. eine Belohnung von 500 Mk. Demjenigen zugesichert, welcher den Nachweis ermöglicht, daß die Genannte unschuldig verurtheilt worden ist. Zu einem Gnadengesuch haben sich bereits mehrere in Breslau und Königsberg i. Ostpr. wohnende Personen vereinigt. In dem Nachlasse fehlten folgende Papiere: Oberschlesische Prioritäten Lit. G. Nr. 751, 757, 759, 761, 762, 763, 1652, 1624. Die Papiere wurden am 22. Juni 1886, also einen Tag vor dem Tode Kästner's, auf den Namen eines von Stationsdiener R. (Nieder) Wintersdorf bei dem Bankhause Günther und Rudolph in Dresden verkauft. Entweder sind diese Papiere von Kästner bei Lebzeiten fortgegeben, was bei des Verstorbenen Lebensgewohnheit wohl angenommen werden kann, oder die Papiere sind gestohlen worden. Im Interesse der unverehelichten Schimmel erfolgt die Aufforderung an Jeden, der über den Verbleib der Papiere eine Mittheilung machen kann, sich unverzüglich bei Th. Rupp, Königsberg, zu melden, der die Belohnung von 500 Mk. Demjenigen zusichert, welcher eine so begründete beifällige Angabe macht, daß daraufhin der Nachweis der Unschuld der Verurtheilten gelingt.

* Der Prinz von Wales ist auch als perfekter silberner Hochzeiter noch immer der fröhliche flotte Mann, der dem Leben die lustige Seite abzugewinnen versteht. Am 20. d. traf der englische Thronerbe mit seinem Sohn und dem Herzog von Cambridge in Calais ein, um sich am Abend nach Dover einzuschiffen. Die Abfahrtsstunde war schon gekommen — plötzlich sah man den Prinzen von Wales eiligen Schrittes vom Schiffe kommend, in ein Kaffeehaus treten, hastig warf derselbe da eine Banknote auf den Tisch und rief: „Schnell, drei Spiele Karten, wir können doch nicht die ganze Nacht schlafen!" Gleich darauf war aber dem Prinzen noch eine bessere Idee gekommen, denn nachdem er mit dem Kaffeehausbesitzer einige Worte gewechselt, faßten sämmtliche Kellner das Billard an und trugen es aufs Schiff. Der Prinz half selbst bei der Aufstellung, die Kugeln hatte er in seine Taschen gesteckt, die Queues hielt er triumphirend in den Händen.

* Einem großartigen Betruge, der schon seit 9 Jahren an der Stadtgemeinde Posen verübt wurde, ist man vor einigen Tagen durch einen Zufall auf die Spur gekommen. Eine große Posener Fabrik, welche einen bedeutenden Wasserverbrauch hat, hatte sich, um die hohen Kosten für das nothwendige Wasser zu mindern, heimlich außer dem Rohre, dessen Verbrauch durch den Wassermesser festgestellt wird, noch ein zweites ziehen lassen und daraus während des ganzen Zeitraumes so viel Wasser entnommen, daß sich der Schaden für die Stadtgemeinde auf, wie erzählt wird, 70,000 Mk. beläuft. Der Betrug soll durch den Arbeiter herausgekommen sein, welcher damals das Rohr eingezogen hatte, ohne eine Ahnung von der Unrechtmäßigkeit seines Thuns zu haben.

* Ein Farbenspiel. Sophie (zu ihrer Freundin): „Achtab' ich mich endlich wieder bei Commerzienraths gelangweilt. Neben mir saß ein semmelblonder Avantageur von den blauen Husaren, der noch so grün war, daß er beständig roth wurde!"

Infolge meines bedeutenden Umsatzes halte ich ein reichsortirtes Lager in Strumpf- und Wollwaaren — das größte am Platze — und biete deshalb eine wirklich einzig dastehend große Auswahl auch in

Strümpfen

für **Kinder, Damen und Herren**
in **Baumwolle, Flor, Vigogne, Wolle, Seide,** — billige, dauerhafte Qualitäten für prakt. Zweck, sowie vorzüglich feine Sachen und hochelegante Neuheiten, — **schöne waschechte Farben.**

Besonders empfehle ich das **berühmte Victoria-Schwarz, welches beim Waschen seine tiefschwarze Farbe dauernd behält!**

Mein Grundsatz, sämmtliche Waaren in **großem, schnellen Umsatz bei kleinem Nutzen** zu verkaufen, sowie der Umstand, daß ich den **größten Theil meiner Waaren in eigner Fabrik** herstelle und **für deren Vorzüglichkeit einstehe,** geben die Bürgschaft für vortheilhaften und höchst soliden Einkauf.

Strumpfwaaren-Haus
Herm. Mühlberg
Wallstrasse.

Sämmtliche Mineralwässer,
künstliche und natürliche 2c.,
Badesalze.
Königl. Hof-Apotheke, Dresden, Georgenthor.

Pferd,
Jähr. Apfelschimmel, passend aufs Land, billig zu verkaufen Dresden, Schillerstraße 63.

Hocht. Tafelbutter v. rein frischmelk. Vieh tägl. frisch i. Postk. 8 Pfd. netto fr. geg. Nachnahme M. 7,50. Gutshof. **R. Mülke,** Raukehmen b. Tilsit, Rd. Ostpr.

Die Actionäre der
Sächs. Eisenbahnb.-Gesellschaft
in Liquidation
werden hierdurch zu der am
Donnerstag, den 17. Mai 1888,
Vormittags 11½ Uhr,
im Gesellschaftsbureau, **Bergstraße 66,** hierselbst abzuhaltenden
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung.

1. Bericht über den Verlauf der Liquidation, Vorlage der Bilanzen pro 1886 und 1887, sowie der Schlußrechnung. 2. Beschlußfassung über die Bilanz, Ertheilung der Decharge. 3. Beschlußfassung über die Beendigung der Liquidation, sowie sämmtlicher hiermit in Verbindung stehender Gegenstände. 4. Beschlußfassung über die Vertheilung des vorhandenen Vermögens. Diejenigen Actionäre, welche sich an der Generalversammlung betheiligen wollen, haben laut § 14 der Statuten ihre Interimsscheine nebst einem doppelten Verzeichniß spätestens 6 Tage vor dem Versammlungstage bei der Kasse der Gesellschaft **Bergstraße 66 pt.,** bei der **Dresdner Bank, Dresden** oder bei der **Dresdner Bank, Berlin** in den üblichen Geschäftsstunden zu deponiren. Die Bilanz liegt vom 1. Mai d. J. ab für die Actionäre im Gesellschaftsbureau zur Einsicht aus.

Dresden, den 31. März 1888.

Sächs. Eisenbahnbau-Gesellschaft in Liquid.
Die Liquidatoren. Der Aufsichtsrath.

„Nordstern", Lebens-Versicherungs-Actiengesellschaft | **„Nordstern",** Arbeiter-Versicherungs-Actiengesellschaft
zu Berlin.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unseren General-Agenten für die Kreishauptmannschaften **Dresden** und **Bautzen**
Herrn Theodor Schneider in Dresden,
Marienstraße 12,
als gesetzlichen Vertreter unserer beiden Gesellschaften für das Königreich Sachsen nach Maßgabe der ihm ertheilten schriftlichen Vollmacht ernannt haben.

Die Direction.

Die **Lebens-Versicherungs-Actiengesellschaft „Nordstern zu Berlin**
(Versicherungsbestand Ende 1887 Mk. 75,964,912, Summa der Activa Ende 1887 Mk. 17,773,803)
gewährt Versicherung auf den Todesfall, Altersversorgung, Versicherung von Ausstevern und Studiengeldern, Leibrenten 2c. zu niedrigen Prämien unter den günstigsten Bedingungen.

Unanfechtbaren Policen: Nach dem Ableben des Versicherten kann sich die Gesellschaft auf einen Verstoß desselben gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Declaration nicht mehr berufen, wenn bei seinem Ableben die Versicherung schon fünf Jahre ununterbrochen in Kraft war. Auch bei dem Tode des Versicherten im Zweikampf oder durch eigene Hand wird die volle Versicherungssumme gezahlt, sobald die Versicherung fünf Jahre bestanden hat.

Kriegsversicherung, auch für Berufssoldaten auf Grund der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen ohne Extraprämie.

Beweise des Vertrauens, welches sich der „Nordstern" erworben, sind die vielen Verträge, welche von hohen Behörden, Vereinen, Großindustriellen 2c., z. B. dem Generalpostamt des Deutschen Reiches und der Deutschen Reichsbank, mit dem „Nordstern" abgeschlossen und in Kraft sind.

Die Arbeiter-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Nordstern"
(eigenes Grundkapital 3,000,000 Mark)
gewährt:
1. Personen jedes Standes Versicherung gegen Unfälle aller Art für beliebige Dauer, insbesondere auch für die Dauer einer Reise, zu billigsten Prämien;
2. Versicherung von Kapitalien und Renten auf das Leben von Arbeitern, resp. Personen aus den gering bemittelten Klassen der Bevölkerung. **Prospecte und Tarife kostenfrei.**

Theodor Schneider, Dresden, Marienstr. 12.

Newyorker Germania, Lebens-Versicherungs-Ges.
Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in **Berlin.**

Total-Activa am 1. Januar 1888:	M. 55,561,301.
Reiner Ueberschuß einschl. Sicherheits-Capital:	„ 4,391,128.
Versicherungen in Kraft:	„ 185,372,854.
Davon in Europa:	„ 71,795,955.

Die Gesellschaft übernimmt in ihren Policen das volle Kriegsrisico Deutscher, Schweizerischer und Oesterreichischer Wehrpflichtiger, die nicht Berufs-Soldaten, und aller Militärbeamten, die nicht Combattanten sind, unentgeltlich.

Auch Berufssoldaten werden gegen eine Extraprämie von jährlich 2% der Versicherungssumme gegen Kriegsgefahr mit versichert.

Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen gefährlicher Beschäftigung, Clima-gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges.

Billigste Prämien, Dividende bereits nach zweijährigem Bestande.

Nähere Auskunft ertheilt

Die General-Repräsentanz für Sachsen.
Wm. Baermann,
Dresden, König-Johann-Str. 10. Fernsprechst. 1262.

Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden jederzeit Engagement.

* In der Nr. 5 und 12 d. Mts. ist bedauerlicherweise Compagnanten gedruckt worden.

Gleiche Güte wie andere, aber billiger:
Buschenthal's Fleischextract.
Zweite älteste Companie.
Große goldene Medaille in Moskau, Wien, Bremen 2c.
Zu haben in **Apotheken, Drogen-, Delikateß- u. Kolonial-Handlungen 2c. Haupt-Depot: Gassmann & Kuntze Nachf., Dresden.**

Mit großem Verlust
ein schöner Flügel
sowie verschiedene Bilder, Leuchter u. s. w. zu verkaufen. Näheres Ferdinandstraße 19, 1.

Eine fast neue **Halbchaise** mit Patent-Achsen steht im Forsthaus Ottilla zum Verkauf. Näheres Dresden, Sedanstraße 4, zweite Etage links.

Einen besonders preiswerthen vom Geschmack ganz vorzüglichen **M. grünen**
Kaffee
empfiehlt zu 105 Pf.
Hermann Kubisch,
Schreibergasse 21, Ecke d. Altm.

Mehrere
hochedle Reitpferde
sowie einige Paar
gute Wagenpferde
stehen bei mir zum Verkauf.
Th. Brenning,
Gewandhausstraße.

1 Hut, schwarz od. bunt, 1½ M.

1 brauner Hut, . . . 2 M.

1 Hut in allen Farben und Façons . . . 3 M

1 Hut, hochelegant, in gewähltesten Farben 4 M.

1 Cylinder, modern, . 4½ M.

im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Den
Herren Restaurateuren

empfiehle unter Garantie der Haltbarkeit zu Engrospreisen
Eis. Klappstühle, Klapptische,
Fr. Horst Tittel,
Leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.
Ein solider, strebsamer Kaufmann, 38 J., evang., von angenehmer, mittlerer Statur, blondhärtig, Inhaber eines flotten Produkten-Geschäfts en gros u. Baarvermögens von circa 100,000 Mark, in einer größeren Industriestadt Sachsens, wünscht sich mit einer häuslich gesinnten, ehrenhaften Dame heiteren Charakters, von 20—28 J. und disponiblem Vermögen zu verheirathen. Strengste Diskretion auf Ehrenwort zugesichert, bittet man Adr. u. Photographie vertrauensvoll unter **P. S. 016** an den **„Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ein gutgehaltener **Kinderwagen** mit Matratze ist billig zu verkaufen
Bautzenstraße 3, 1. r.

Molkerei-Butter
wöchentl. 20 K. abzug. Off. unt. **M. M.** postl. Weißenberg i. S.

Neueste Cylinder-Hüte,
feinste

Filzhüte,
Wiener, engl. u. beste deutsche, feine Farben, 6—11 Mk.,
Filzhüte,
elegant und dauerhaft, in feinen Farben, à 3, 4, 5 Mk.,
Knaben- u. Kinderhütchen,
à 1, 2, 3, 4 Mk.,
Strohhüte
für Herren, Knaben u. Mädchen in großer Auswahl.
Morgen-, Reise-Pantoffel. Hausschuhe mit Ledersohlen
stets auf Lager,
anerkannte gute Qualitäten bei billigster Preisstellung empfiehlt
A. Mühle,
Schreibergasse 11, Ecke Günthersplatz, beim Kaufhaus.

Normal-Dreiräder
(mit 3 gleich hohen Rädern), die **neuesten** und **besten** aller Dreiräder, empfiehlt unter voller Garantie **Bernhard Grubl,** Mechaniker, Neugasse 14. **Reparatur-Werkstatt.**

Kinderwagen, Kinderfahrstühle
in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
H. Schurig,
5 Seestraße 5
und
34 gr. Plauenschestr. 34.

Böhmische Bettfedern.
Ein 10 Pfund-Packet **ganz neuer gerissener Gänsefedern** versende franco jeder Poststation per Nachnahme **für 8 Mk., hochfeine 11 Mk.** per Post-Packet.
Bettfedernfabrik S. Hahn,
Klattau (Böhmen).

1 Pianino
(Hoflief. Nönisch), System Steinway u. erst 4 Wochen benutzt, mit wundervoll schönem und edlem Glockenton, steht im Auftrag bei Verh. w. billig zu verk. **Rampischestr. 20, 2. Et.**

Straussfedern.
Eine große Partie lange echte **Amazonen** empfehle ich zu dem noch nie dagewesenen Preise von 2 Mk., 2,50 Mk. und 3 Mk.
Modistinnen haben Rabatt.
Max Marcus jun.,
Frauenstrasse 15.

Beste
Nizzaer Speiseöle
empfiehlt als Specialität die
Drogerie zur Flora,
Max Krause,
5 Wettinerstraße 5.

Lebendes Geflügel
und
!!!Eigenbau Natur-Ungar-Wein!!!
lief. sehr billig **S. Glasz,** Weißkirchen (Südungarn). **Wein** in Postfäßchen à 4 Ltr., weiß od. roth, frco. geg. Nachn. jeder Poststat. nur M. 3,50 Pf. Preiscourante auf Wunsch gratis und franco.

Papierschneidemaschine,
1 Krause, 50 Ctm. Schnitt,
1 Ronniger, 71 Ctm. Schnitt,
billig zu verkaufen.
Wilh. Wiegand,
Ammonstr. 43 c.

Zu verkaufen
1 im Rohbau fertiger **Landauer**
Georgplatz 11, 2. Hof.

Flügel und Pianinos, anerkannt gut u. dauerhaft, empfiehlt bei langjähr. Gar. u. bill. Preisen z. Verk. u. z. Vermieth. **Paul Werner,** Piano-Fabrik, Sophienstr. 2, I., und Schäferstraße 72.

Geucke's Express-Packet-Verkehr.

Heute eröffnen wir unseren **Express-Packet-Verkehr** auch nach.

Bitterfeld, Dessau, Meissen, Naumburg a. S., Pirna, Rudolstadt, Saalfeld i. Th., Werdau, Zeitz

und ersuchen unsere geehrten Geschäftsfreunde um gefl. Ueberweisung ihrer betr. Sendungen.

Dresden. **Ed. Geucke & Co.**

Münchner Augustinerbräu

Versandt in Originalgebinden von 30 Liter an.
In Wagenladungen ab München zu Brauereipreisen.

Der Vertreter: **Carl Haberkorn,** Dresden-A.
Kontor: Rosenstraße 45, I. **Depot:** „Münchner Hof", Kreuzstraße.

Malz-Kraft- oder Weizen-Bier

aus der Brauerei von
Oscar Bornemann, Hannover.

Ein aus feinstem **Gerste** und **Weizenmalz** seit vielen Jahren **ausschließlich** in obiger Brauerei **zu 17—18 Procent** eingebrautes — und wegen seiner **großen Nahrhaftigkeit** allseits ärztlich anerkannt und vielfältig empfohlenes **sehr feines, wohlschmeckendes Tafelbier.** Dasselbe enthält einen rein unvergohrenen **Malz-Extract-Gehalt** von **14—15 Proc.** — **somit das Dreifache der meisten sonstigen Biere** an nährendem **Extract** und eignet sich dadurch — sowie in Folge gänzlicher Abwesenheit geistiger und berauschender Eigenschaften — als ein für **Schwache, Reconvalescenten** und **Wöchnerinnen** in seinen **stärkenden** und **kräftigenden Wirkungen unübertroffenes Bier.**

Unterzeichneter hat die Niederlage dieses in weiten Kreisen bekannten echten Hannoverschen Weizenbieres für Dresden und Umgegend übernommen und empfiehlt dasselbe als etwas ganz Ausgezeichnetes und Preiswerthes.
Der hohe effectiv unvergohrene Extractgehalt im Weizenbier empfiehlt sich — andern oft vielfach theuren Extractbieren gegenüber — aufs Vortheilhafteste.
Preis 22½ Port. fl. per 3 Mk., 11½ fl. per 1 Mk. 50 Pf.

H. W. Döring Nachf., Bierhandl., Königstraße 17, Rhänitzgasse 13.

Flaschenschränke

für 50, 100, 200 Flaschen,
sehr solid gearbeitet.

Gebrüder Eberstein,
Altmarkt Nr. 7.

C. A. Rose, Zahnarzt,

Atelier künstlicher Zahnarbeiten,
Zahn von 3 Mark an bis 20 Mark.
Schloss-Strasse 5, II. Etage, Haus Schlesinger.

Seidel & Naumann's Deutsche Fahr-Räder

„Borussia", Modell 1888,
„Saxonia", Dreirad,
„Victoria", doppelsitziges Dreirad,
„Dresden", Zweirad,
„Leipzig", Zweirad,
„Germania", Sicherheits-Zweirad,
„Teutonia", Sicherheits-Zweirad,

sind die besten Fahrräder am Markt. Aus den vorzüglichsten Materialien, mit den vollkommensten Werkzeugmaschinen hergestellt, vereinigen sie **Eleganz, Dauerhaftigkeit** mit **leichtem Gang** und haben sich in Sportskreisen überall Freunde erworben.

Alleinige Niederlage: H. Niedenführ,
Wallstrasse 13 DRESDEN Wallstrasse 13.
Kinder-Fahrräder. **Fahrradzubehör.**
Illustrirter Preiscourant gegen 10-Pf.-Marke.

3 Patente,

höchst zweckentsprechend, Massenbedarfs-Artikel der Metallwarenbranche und Vernickelerei, für größere Fabriken passend, sicheren Gewinn bringend, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten erbeten unter **M. R. 741** Exp. d. Bl.

Selbmann's Cacao
mit feinstem Zucker, **Pfund 110 Pfennige,** Chocoladenfabrik.
Dresden-N., Grenadierstraße 5. (Proben gratis).

Neuheiten von Wasch-Kleiderstoffen

sind in **wahrhaft großartiger Auswahl** von den billigsten bis zu den besten und elegantesten am Lager.

Billige Kattune,
Meter 30, 35 Pf.,
Köper oder Croisé
in den reizendsten, auch zu Bettbezügen geeigneten Mustern,
Meter 35, 40, 45, 50 Pf.
Creton fort, starkfädig,
Meter 45 Pf.
Creton fort, Prima,
best existirende Qualität, starkfädige, äußerst haltbare für Haus- und Stragassen-Kleider sehr geeignete Waare
Meter 50 Pf.
In diesem Musterassortiment befinden sich die so beliebten altdeutschen Schürzenmuster.
Madapolame,
hell und dunkel, **uni carrirt gestreift u. Fantasiemuster,**
Meter 40, 45, 50, 55 Pf.
Toile de Mulhouse,
großes Musterassortiment in hell u. dunkel, als: **gestreift, einfarbig, carrirt, Fantasiemuster,** sowie die schönsten Zusammenstellungen in **Beige ähnlichen** Mustern,
Meter 50, 55, 60, 65 Pf.
Levantine, Batiste, Zephyr, Foulard, Sicilienne, Nattè, Pirotine, Epinglé, Crepe etc. etc.
in großer Auswahl der elegantesten Muster,
Meter 70—110 Pf.
Satin,
einfarbig, alle existirenden Farben,
Meter 70, 85, 100 Pf.
Satin,
reichhaltigste Auswahl der prachtvollsten Muster
Meter 90—130 Pf.
empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Streng reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann (Dampf-Wurstfabrikbesitzer), 27 J. alt, evangelisch, von sehr angenehmem Aeußern, wünscht eine hübsche, gebildete u. häuslich erzogene Dame aus achtbarer Familie zu heirathen. Vermögen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Ernstgemeinte, **nicht anonyme** Offerten mit Photographie u. Angabe genauer Verhältnisse z. Weiterbeförderung an die Exped. d. Bl. unter **E. V. 686** erbeten. Strengste Discretion wird zugesichert.

Loose

zur 113. K. S. Landes-**Lotterie,** Ziehung 5. Classe v. 4.—26. Mai a. c., Hauptgew. **500,000 Mk.** empfiehlt in ½, ¼, ⅛ und 1/16
Gustav Weller,
Dippoldiswaldaer Platz 10.

Vorzüglich tiefschwarzen
Leder- u. Geschirr-Lack,
eigenes Fabrikat, empfiehlt
Edgar Hessel,
1 Pfarrgasse 1.

Waarenschrank billig zu verkaufen Canalgasse 32, I.

Schuhwaaren,

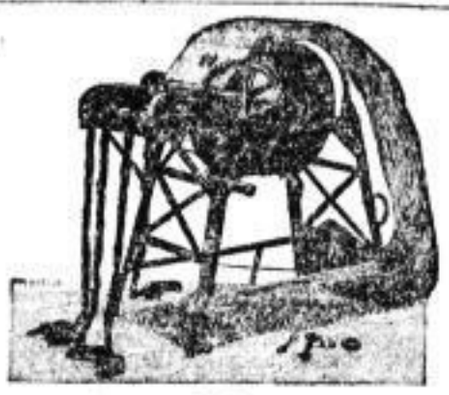
dauerhaft gearbeitet, zu wirklich billigen Preisen empfiehlt in größter Auswahl
Emil Freudenberg,
Schuhmachermeister,
Löbtau, Wilsdrufferstraße Nr. 9, neben Herrn Robleder.
Geschäftslokal auch Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Hunde
werden fein geschoren Blumenstr. 4.

„Bartel's Cacao-Caffee"

ist mit und ohne Caffeebohnen zu verwenden und giebt wegen seines Gehaltes an bestem entölten Cacao ein bekömmlicheres und dem Magen wohlthuenderes Getränk als reiner Caffee. Derselbe ist in Paqueten à 10 Pf. in den meisten Materialwaarenhandlungen des Königreichs zu haben und ist auf die den Etiquetten aufgedruckte Empfehlung des Medizinalrath Professor Dr. Otto genau zu achten.

In **Dresden** bei Herren: **Julius Adler,** Königsbrückerstraße 83, **O. Bischoff,** Bismarckplatz 8, **A. Bromberger,** Marschnerstraße 15, **Hugo Brühne,** Annenstraße 14, **H. Cremen,** Freibergerplatz 18, **A. Dorschan,** Freibergerplatz 23, **Arthur Dümmler,** Gerbergasse 9, **Max Ehrig,** Striesenerstraße 12, **Hugo Faber,** Louisenstraße 27, **Alfred Flade,** Ferdinandstr. 18, **E. Gemeinhardt,** Webergasse 35, **R. Hagedorn,** Königsbrückerstraße 36, **M. Henning & Co.,** Pillnitzerallee 29, **R. Henninger,** Grenadierstraße 11, **Ernst Hensel,** Schweizerstraße 14, **Julius Hermann,** Eldberg 4, **Paul Just,** Schreibergasse 4, **Hermann Justin,** Schönfeldstraße 10, **Paul Klemm,** am Schießhaus 23, **Hermann Mühlner,** Dippoldiswaldaerplatz 11, **E. Müller,** Rhänitzgasse 3, **Victor Neubert Nachf.,** an der Kreuzkirche 2, **Emil Niezel,** Rietschelstraße 3, **F. Roa,** Markgrafenstraße 24, **Robert Preiß,** Hauptstraße, **M. Roesler,** Palmstraße 11, **Ed. Schippan,** Königl. Hoflieferant, Dreikönigskirche, **B. Schmidt,** Lüttichaustraße 8, **E. Schneider,** Meißnerstraße 12, **A. Schönborn,** II. Blasewitzerstraße 52, **Schramm & Echternmeyer,** Bismarckplatz, **Oscar Schröder,** Zschertnerstraße 2, **Carl Schütze,** Heinrichsstraße 8, **Julius Stein,** Oppelstraße 35, **Carl Tuypack,** Struvestraße 9, **Herm. Warkwitz,** am Schießhaus 4, **G. Wiedemann,** Mathildenstraße 44, **E. Wüstemann,** Stiftsstraße 5, **E. B. Zschetzsche,** Weißegasse 2.



Haarzupfmaschinen bester Construction
für Tapezierer, Sattler und Wagenbauer offerirt
Paul Gerhardt, a. d. Annenkirche 44,
Rosshaarspinnerei, Roh- und Packleinen, Polstermaterial-Handlung, Wollfliesse, Baumwollfliesse, Putzwolle, Holzwolle 4,25 M. frco. ins Haus.

Hyazinthenzucht Weinböhla

(Station Neu-Sörnewitz bei Meissen).

Zur Besichtigung der diesjährigen Blüthezeit ladet alle Gönner und Freunde von Freitag bis Sonntag ergebenst ein

Julius Schäme sen.

Ein frischer Transport
dithmarsischer Wagen-Pferde,
sowie
dänischer Arbeits-Pferde
ist eingetroffen.
Oschatz. **H. Strehle.**

Billigste und beste Bezugsquelle

für Herren und Knaben.

Durch große **Gelegenheitskäufe,** sowie **Ersparniß** der **theuren Ladenmiethe** verkaufe **25 Proc. billiger** als jedes andere Geschäft.

Als Beispiel:

2000 Anzüge und Sommer-Paletots
schon von 12,00 Mark an,
2000 Jackets und Röcke
schon von 7,00 Mark an,
5000 Hosen in 100 verschied. Mustern,
schon von 4,00 Mark an,
2000 Knaben-Anzüge
schon von 2,50 Mark an.

Monats-Anzüge, desgl. **Ueberzieher** ꝛc. **staunend billig.**

Nur bei
Max Grün, Dresden,
Galeriestr. 12, 1, nahe am Altmarkt.
Grundsatz: Großer Umsatz, kleiner Nutzen!

Die Haupt-Niederlage der
Ofen- und Porzellan-Fabrik
von Ernst Teichert in Cölln b. Meissen
befindet sich **an der Bürgerwiese 19.**

Für **110 Thlr.** zu verkaufen
1 hohes Pianino
von Förster, Löbau, mit vollständ. Eisenbahnen. Altmarkt 15, 2.

Zu verkaufen
ein feiner **Selbstkutscherwagen** (Oppenheimer) Georgplatz 11, zweiter Hof.

Die

von meinem Vorgänger übernommenen Waarenbestände, als:

Kleiderstoffe, Baumwollwaaren, Leinen-Waaren

u. A. m.

verkaufe, um schnell zu räumen, bedeutend unter dem wirklichen Werth. Es werden dieselben zum Theil im Fenster ausgestellt.

Ferner

ist das Lager in allen seinen Theilen vollständig neu sortirt und biete grosse Auswahl bei überzeugend billigen Preisen.

Lemke & Dähne Nachf.

En gros. **11 Altmarkt 11.** En detail.

Wiederverkäufer erhalten ganz besonders billige Preise.

SACCHARIN

EIN NEUER SUESSSTOFF
WICHTIGES ANTISEPTIKUM
300 MAL SO SUESS WIE ZUCKER.

FAHLBERG, LIST & Co.
SACCHARIN-FABRIK
SALBKE-WESTERHUESEN.

Wird von zahlreichen ärztlichen Autoritäten empfohlen und ist in jeder grösseren Drogenhandlung u. Apotheke vorräthig. Proben, Prospecte und Gebrauchsanweisungen etc. etc. gratis und franco durch die Firma.

NUR GARANTIRT ÆCHT,

wenn in unserer Original-Packung und mit unserem Siegel

S

versehen.

Vertreter für Dresden: Paul Haase, Moritzstr. 1.

Sonnenschirme.

Atlas-Entoutcas, schwarz, braun, granat, marineblau und tabak, 3 Mk.
Karrirte Entoutcas, halbseidener Stoff in allen neuen Farbenstellungen, 4 Mk.

Moritz Baum,

Wilsdruffer Strasse 32.

Eine größere Färberei

für Seide, Leinen und Baumwolle, in vollständigem Betriebe und mit guter Kundschaft versehen, ist wegen eingetretenen plötzlichem Todesfalle zu verpachten oder zu verkaufen. Dieselbe enthält eine Roßmangel, Trockenboden, 4 Küpen 2c., sowie aushaltendes starkes Röhr- und Flußwasser. Auch gehören zu diesem Grundstücke circa 14 Acker Feld, welches jetzt zum Theil verpachtet, event. weiter cedirt werden kann. Reflectanten wollen sich ohne Verzug an den Unterzeichneten wenden.

Großhartmannsdorf.

C. Claussnitzer, Leinwand-Fabrikant.

Schumann & Koeppe, Leipzig.
Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuer Compound-Dynamo-elektrischer Maschinen, Orig.-Construction „Gramme". Nur Prima-Referenzen. **Vertreter für Dresden und Umgegend: Max Conrad,** Waisenhausstraße 7r.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl

Fr. Horst Tittel,
Leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik.
Dresden-A., Georgplatz, vis-à-vis Café français.

Ges. Bergmanns Hoffnung
Kuxe abzugeben. Off. unter S. W. 1892 Exp. d. Bl.

Leopoldine verw. Rösler,
Modistin,
wohnt von jetzt ab: Wilsdrufferstraße 21, 2. Etage.

Bureau für Erwirkung deutscher und ausländischer

Patente

PATENTANWALT RUD. SCHMIDT DRESDEN

Von ersten hiesigen Firmen bestens empfohlen.
Zeitgemäß bill. Preise.
Garantie für korrekte Ausführung.
Schloßstr. 2, II. (Haus Café Central). Telephon 1551.

C. H. Wunderling.

Damen-Kleiderstoffe

sämmtliche Neuheiten eingetroffen.
Weil überfülltes Lager, Preise enorm billig.
Specialität: Schwarze Cachemirs.

C. H. Wunderling,
Altmarkt 18, Ecke Kreuzkirche.

Reichste Auswahl und täglicher Eingang aller **Neuheiten** in

Tricot-Taillen

glatt, mit Perlen, mit Soutache, mit Weste, Falten- u. Blousenform, punctirt und gestreift, à 2¾, 3½, 4, 5, 6 bis 15 Mark.

Tricot-Kleidchen

in reizenden Farben, à 1¾, 2½, 3½, 4 bis 10 Mark.

Tricot-Anzüge

für Knaben, neue Muster, à 4½, 5, 6, 7½ bis 15 Mark.

Tricot-Hemden

in allen Qualitäten, jeder Größe und jeder Halsweite, von **bester Baumwolle** (System Dr. **Lahmann**) à 2, 2.25, 2.50, 2.75 Mk., von **bester Halbwolle** (für den Uebergang), à 2½, 2¾, 3, 3½, 4, 4½ Mark,
von **bester Naturwolle** (System Prof. Dr. **Jäger**) in stark und fein, à 4½, 5, 5½, 6, 6½ Mark.

Vorzüglichste Fabrikate, sehr billige Preise!

Clemens Birkner,
Strumpfwaaren Fabrik und Garn-Handlung.
Dresden-Altstadt.
Schreibergasse 19, nur 19,
Wilsdrufferstraße 25, nur 25.
Pillnitzerstraße 3, nur 3.

R. Ufer Nachf.
Uferecke
König Johannstr.

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.
Ausstattungen.
Specialitäten in Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirren
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Porzellan- u. Steingut-Handlung.
Gebrauchs- und Luxusgegenstände.
Einrichtungen für Hôtels und Restaurants.
Gegenstände zum Bemalen.
Porzellan-Malerei.

Allein-Lager der Zwickauer Porzellanfabrik von Chr. Fischer.

en gros. en detail.

Haupt-Verkaufsstelle der Fabriken von Villeroy & Boch.

Einige tüchtige Maschinenschlosser (Werkstatt-Monteure) gesucht. **Maschinenfabrik von F. Kyll** in Döbeln.

1 Zimmerkellner mit Sprachkenntn., 3 junge Köche, Hausdiener f. Saison, 1 Kellnerin für Weinstube, ausw., 2 Zimmermädchen für Hotel 1. Ranges, Haus- und Küchenmädchen in großer Anzahl **für gute Stellungen** Hauptstraße 15, 1. **Schäfer's Plac.-Bur.,** Telephon 2089.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht. Wilsdrufferstr. 19, 3.

1 Riemer- od. Sattlergeh. wird gesucht. **Pillnitzerstrasse 4.**

1 Lehrling sucht **O. Jakob, Vergolder, Ammonstr. 24.**

2 Malergehilfen bei gutem Lohn erhalten Arbeit. **Emil Seyferth,** Großenhain.

Markthelfer in dauernder Stellung gesucht. Meldung von 9 Uhr an, Amalienstraße 6 im Hofe. **F. Bernh. Lange.**

Suche pr. 1. od. 15. Mai eine **gewandte Verkäuferin** von angenehmen Aeußeren. Freie Station im Hause. Offerten m. Photographie erbeten an Arthur Fechner, Gera (Reuß), Cigarren-Spezial-Geschäft.

Zwei geübte **Cartonnagen-Arbeiterinnen** werden sofort gesucht in der Cigaretten-Fabrik von **J. Malzmann,** Reitbahnstraße 15.

Ein **Bautechniker** findet **feste** und **ausdauernde Stellung** bei 100—120 Mark Monatsgehalt. Bevorzugt werden unverheirathete, welche mit den Verhältnissen einer Mittel- oder Kleinstadt bekannt, mindest. eine Stadt-Baugewerkschule absolvirt und auch in der Buchführung u. Veranschlagung Kenntnisse haben. Angebote mit **Zeugniß-Abschriften** oder vorherige Vorstellung unter **R. B.** an **Haasenstein & Vogler** in **Wurzen** erbeten.

Mehrere **Holzbildhauer** auf Möbelschnitzerei verlangt für dauernd **R. Marutzki** in **Striesen,** Neumarkt.

Laufbursche gesucht bei **Friedrich Tittel,** Pillnitzerstraße 27.

Tüchtige **Ofensetzer** gesucht. **Gustav Busche,** Feldmühlenstraße.

Lehrlings-Gesuch. Für mein **Colonialwaaren-Detailgeschäft** suche per sofort einen j. Mann ohne Lehrgeld, Kost und Wohnung im Hause. Offerten erbeten unt. **Z. V. 877** „Invalidendank" Dresden.

Einen Gärtnergehilfen sucht **Berg,** Striesen, F-Straße.

Für das städtische Waisenhaus in Elberfeld wird ein evang. **Knaben-Aufseher** gesucht. Derselbe muß mindestens 30 Jahr alt, militairfrei, unverh. [illegible] Buchbinder oder Tischler mit guter Schulbildung [illegible] Gehalt [illegible] 20 Mk. [illegible] **Peters.**

Ein weibl. Modell gesucht. Off. unter **N. B.** Exp. d. Bl.

Junge Mädchen f. d. feine Damenschneiderei gründl. u. unentgeltlich erl. [illegible] 11, pt.

Wirthschafterin. Ein j. brauch. Mädchen wird von einem j. Bäckermeister als Wirthschafterin gesucht. Spätere Ehe nicht ausgeschlossen. Off. unt. **W. L. 817** „Invalidendank" Dresden.

Ein tücht. Ofensetzer zu sofortigem Antritt gesucht. **Gr. Jürgel, Döbeln.**

Ein **Sattler- u. Tapezirergehilfe** selbstst. Arb., f. d. hoh. Lohn sof. Arbeit erhalten bei **Th. Bauch, Stadt Wehlen.**

Ein junger Anfänger, guter Barbier und Friseur, findet in Cölln bei Meißen noch sein gutes Auskommen.

Tüchtige Marmorschleifer suchen **B. Demonte & Perini,** Wölfnitzstraße.

Ein Mädchen, welches Schneidern lernen will, um sich später selbstständig zu machen, f. sich melden Bachstraße 19, 1. Et.

Ich suche einen branchekundigen **Provisionsreisenden. Zoch,** Papiergrossoh., Dresd.-N.

Commissions-Reisender für Dresden u. Umgegend gesucht (Papierbranche) Rosenstraße 51, 2.

Ein tüchtiger **Maulwurfsteller** **wird gesucht** von der Gemeinde **Prohlis.** Das Stellen soll über die ganze Flur in Accord gegeben werden. Bewerber haben sich bei Unterzeichnetem zu melden. **Schneider,** Gem.-Vorst.

Ein **Bäcker-Lehrling** unter günst. Bedingungen gesucht. Zu erfragen Walpurgisstraße 19, parterre rechts.

6 bis 8 tüchtige Tischler, 1 tüchtiger Stuhlbauer, 1 Tapezier bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Möbelfabrik Ferd. Salzbrenner, Meißen.

Ein erfahrener Gießermeister, für **Bronce-Feinguss,** wird bei gutem Lohn od. Accord gesucht von **K. A. Seifert, Wurzener Broncewaaren-Fabrik.**

Ein anständ. Mädchen, aus guter Familie, welches mit allen Zweigen der Häuslichkeit vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitige Stellung als **Stütze d. Hausfrau,** würde auch die Beaufsichtigung größerer Kinder übernehmen. Familienanschluß erwünscht. Off. erbeten unter **A. P. 100** postlagernd **Radebeul.**

Association. Ein Kaufm., Ver, von gründl. kaufm. Bildung, zuletzt über 6 Jahre theils in England, Frankreich u. Belgien thätig, wünscht nach gewon. Einsicht der Verhältnisse mit 10—25 Mille Einlage an einem rentabl. commerz. Unternehmen sich zu betheiligen. Off. unter **C. B. 265** beförd. **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Ein Privatbeamter, kautionsfäh., im Besitz gut., langj. Zeugn., im Verwaltungs- u. Sparkassen-Verfahren nicht unerfahr., z. Z. noch in Stellung, wünscht sich zu verändern und am liebsten als Vorsteher e. Stadt- od. Landgemeinde thät. z. s. Gefl. Anerbieten unter **B. V. 261 Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Tüchtiger Detaillist (Colonialw. rc.) s. sof. od. 1. Mai Stelle. Off. an Frau **Mädler,** Rosmaringasse 4, IV. erbeten.

Ein junger Mann, welcher einjährig freiwill. gedient, in d. Eisen- u. Kurzwaarenbranche gelernt, auch schon einige Zeit als Commis thätig war, **sucht** hier oder auswärts **Stellung.** Selbiger würde auch kürzere Zeit volontiren, wenn ihm später gut. Engagem. zugesich. wird. Gefl. Offerten unter **P. W.** niederzulegen in die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen von 20 Jahren (Gutsbesitzerstochter), welches sich im Kochen noch mehr ausbilden will, **sucht** als **Stütze der Hausfrau** zum 1. oder 15. Mai Stellung. Adressen werden erbeten an Frau **verw. Steinigen, Pirna,** Obere Burgstraße 11, 2. Etage.

Als Wirthschafterin od. Stütze in e. bess. bürg. Haush. s. e. geb. Mädchen (28 J.) Stellung. Selb. ist im Schneid., sowie in all. Handarb. erf. u. w. auch die Erz. mutterl. Kinder übernehmen. Off. unter **C. S. 28** Exp. d. Bl.

Ein j. Mann, welcher im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sowie gute u. langjähr. Zeugnisse aufzuweisen hat, **sucht Stellung** als Bureaudiener, Markthelfer od. irgend welcher Art. Auf Wunsch kann Kaution gelegt werden. Off. **M. M. 800** Exped. d. Bl. erb.

Eine solide Kellnerin, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stelle. Adressen erbeten bei Herrn **Wittig** unter **M. P., Chemnitz,** Lindenstraße 17, pt.

Ein j. Buchhändler sucht Stell. als **Comptoirist ev.** als Volontär mit kl. Geh. in e. größ. Fabrikgeschäft. Offerten unter **G. 5** an d. Allgem. Inseratenbureau in Prag, Graben.

1 tüchtiger erfahrener Brenner, welcher in allen Zweigen der Landwirthsch. sowie auch mit dem landwirthschaftlichen Maschinenwesen vertraut ist, sucht zum 1. Juli als Brenner od. Verwalter anderweitig Stellung, in jetziger Stellung 3 Jahr. Off. unter **W. S. 300** postl. Kamenz i. S.

13½ j. Schulmdch. f. e. Kind z. w. Adr. Seidnitzerstr. 18, Reit.

Ein herrschaftlicher **Kutscher,** verh., sich. Fahrer für Vier- und Zweigespann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft jetzt oder später Stellung. Adr. unter **A. R. 28** postlagernd **Schandau.**

Eine reinliche, ordnungsliebende **Frau empfiehlt sich zum Waschen u. Scheuern.** Näh. Wallstraße 10, Putzgeschäft.

Wo kann sich ein j. Kaufmann, Mitte 30, thätig und mit einigen Tausend Mark **betheiligen?** Adr. u. **F. D. 100** Exp. d. Bl.

Bitte! Ein sehr zerrütteter Familienvater wünscht seine confirmirte Tochter, welche sich jeder Arbeit unterzieht, in besserer Familie unterzubringen. Es wird weniger auf guten Gehalt, als auf freundl. Behandlung gesehen. Gefl. Off. u. **R. K.** postl. Plauen b. Dresden.

Ein j. kräftiger Mensch sucht Stelle als **Markthelfer,** Arbeiter oder sonstige Beschäft. Näh. an der Frauenkirche 16, 2. r.

Eine junge anst., ganz alleinst. Frau sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei e. ält. Herrn. Gute Behandl. wird hoh. Lohn vorgezogen. Adr. unter **A. G. 885** im „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gebild. Mädchen, Lehrerst., im Kochen, Schneid. und weibl. Handarb. erf., sucht 1. Mai Stelle **als Wirthschafterin** bei Herrn od. Dame. Würde auch die Erz. d. K. mit übern. Gef. Off. **M. M. 101** postl. **Pirna** erb.

Ein tüchtiger Gärtner, militärfr., mit gut. Zeugn., sucht bei e. Herrschaft in d. Nähe Dresdens anderweitige dauernde Stellung. Gef. Off. unter „**Gärtner**" befördert die Expedition d. Bl.

400 Mark sucht ein Landwirth in nächster Nähe von Dresden bei **vorzüglichster** Sicherheit und Zinsen möglichst bald auf kurze Zeit zu leihen. Näheres zu erfragen in **Striesen,** Straße 5, Nr. 18, 1. Etage links.

6000 M. als Baugeld, bez. später als 1. alleinige Hypothek eintragbar, werden für ein Grundstück in der Nähe Dresdens zum 1. Juli gesucht. Werthe Adr. unter **M. R. 108** in die Exped. d. Bl.

So mutterseelen allein, ersuche ich gütige Menschen um ein Darlehn von 150 M., um mich aus einer momentanen verzweif. Lage zu befreien. Adr. unter **C. F. 27** Postamt Holbeinplatz.

1000 Mk. werden gegen gute Sicherstellung aufzunehmen gesucht. Gefl. Off. unter **M. R.** Exped. d. Blattes.

Suche 9000 Mark zu **5**% hinter 15,000 Mk. Kassengeldern auf mein Hausgrundstück im Werthe v. 30,000 Mk., Miethertrag 1750 Mk. Gefl. Offerten v. Selbstdarleihern unter **W. N. Nr. 849** „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

2000 Mark werden zur Vergrößerung eines gutgehenden Fabrikgeschäftes auf 1 Jahr gegen Sicherstellung und gute Zinsen aus Privathand zu leihen gesucht. Ab und zu kleine Beschäftigung ist angenehm. Adr. unter **O. T. 3491** zu senden an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Die Ausleihung von Privat- u. Bankgeldern auf Haus- und Landgrundstücke, wünscht ein streng solid. Privatm. in Chemnitz zu übernehmen. Gefl. Off. unter **L. C. 63** beförd. der „**Invalidendank" Chemnitz.**

Laubegast Nr. 101 ist das erhöhte Parterre, 4—5 Zimmer, als **Sommerlogis** zu vermiethen.

Gesucht ein Laden mit Wohnung, Michaelis in der Annenvorst., passend zu Garn, Band u. Weißw. Güterbahnhofstr. 16, p.

[illegible] 58, 2 Treppen, ist ein **Logis für 150 Mk.** zum 1. Mai an einzelne Leute zu vermiethen.

2 fein möbl. Zimmer mit Balkon u. schön. Aussicht sind sofort oder getrennt zu vermieth. Ecke Zwinger- u. Wettinerstr. 26. Näh. im Produktengeschäft.

Kl. Kammer mit Bett sofort zu vermiethen Hauptstr. 13, 1. lks.

Ein Paar kinderl., pünktl. zahl. Leute suchen zu Johanni ein **Logis** im Preise von 50—60 Thlr. in der Pirnaischen Vorstadt. Adr. erb. Pillnitzerstr. 5, Bäcker Kirchhof.

Rhänitzgasse 16 Laden mit Wohn., 2 Stub., 2 Kamm., Küche rc., sofort beziehbar, paff. zu Comptoir, Schnittgesch., Zwirn- u. Band-, Putz- oder Confections- od. Gesch. f. trock. Zugemüse, zu Comptoir od. Weinhandlung mit Wohnung. Näh. 1. Et. rechts.

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Zwingerstraße 26, 1. Et. rechts, Ecke Wettinerstr.

Familien-Pension, Berlin, 2 schöne Zimmer f. In- u. Ausländ. Kurfürstenstr. 48, 3. Frau Werner.

Damen, w. in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, find. unter str. Diskr. liebevolle Aufnahme bei Frau **Baumann,** Heb., **Berlin,** Kochstraße 20. (Bäder im Hause.)

Damen finden Pension, Rath u. Hilfe in diskreten Angeleg. bei Fr. Heb. **Boguiski, Berlin,** Brückenstraße 4.

Damen f. a. läng. u. kürz. Zeit diskr. g. Aufn. b. Fr. Mattner, Hebamme in Blasewitz b. Dresden.

Familien-Villa in bester Lage der Antonstadt, mit großem, gutgepflegtem Garten, zu verkaufen. Auch können 2 Villenbauplätze abgetrennt werden. Offerten unter **Z. M. 869** erb. „**Invalidendank" Dresden.**

Hôtel-Verkauf. Ein **altrenommirtes Hotel** in einer **größeren Provinzial-, Garnison-** und **Fabrikstadt Sachsens** ist, bei 40—50,000 Mk. Anzahl., **sofort zu verkaufen.** Näheres auf gefl. Offerten unter **D. P. 163** an **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Für Gutsbes., welche sich zur Ruhe setzen wollen etc. J. e. Stadt **wo höh. Schulen** ist z. Pr. v. 30,000 Mark e. schuldenfreie **Zins-Villa zu vertauschen auf e. Gut** mit gr. Geb. u. Fluren. **Baar Geld wird zugezahlt.** Näh. geg. Einsendung v. 60 Pf. Briefm. durch **E. Uhlrich, Grimma.**

Eine reizend an der Elbe in **Loschwitz** gelegene **Villa** ist für den Preis von 42,000 M. zu verkaufen und sofort beziehbar. Die Villa enthält 9 Zimmer, 6 Kammern, 2 Küchen, viele Wohnräume, alles tadellos, Waschhaus, gr. Zier- und Obstgarten. Bei obigem Preise wohnt der Besitzer incl. Ortsabgaben zu 1065 M., durch Vermiethen des Parterres als Sommerwohnung dagegen nur zu 385 Mark pr. Jahr. Der Kauf ist allen, die sich eine billige gesunde und ständige Sommerwohnung sichern wollen, nur zu empfehlen. Näheres bei **Ernst Lippmann, Dresden, Victoriastr. 29.**

Ein **Haus- u. Gartengrundstück** in Antonstadt mit Baustelle, ca. 600 □Mtr. groß, ist b. Baarzahlung für 15,000 Mark zu verkaufen. Näheres zu erfahren Priessnitzstraße 43, 2. Etage links.

Mühlen-Verkauf. Ein von Grund neu gebautes Mühlengrundstück ist weg. Krankh. zu verkaufen, auch wird e. kleines Objekt angenommen. Näh. zu erf. Kleinzschachwitz, Augustusstr. 2, 1.

Antonstraße soll wegzugshalber eine sehr gut gebaute Villa, nur für eine Familie passend, sofort verkauft werden. Dieselbe soll 85,000 Mark kosten, ist schuldenfrei und hat einen sehr schönen Garten. Die herrliche Lage nahe den Bahnhöfen ist bestens zu empfehlen. Näheres ertheilt **Ernst Lippmann, Victoriastrasse Nr. 29.**

Ich suche in der Umgegend von Dresden (Land) einen **Gasthof** zu pachten oder kaufen. Offerten **P. U. 018** „**Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein strebsamer Mann sucht ein mittleres **Mühlengrundstück** zu pachten, event. zu kaufen. Adressen unter **B. L.** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein hübsches neues **Haus, 1 St. von** Dresden, mit 4 **Stuben, Küchen** und Kammern für **6000 Mk.** zu verk. Anzahl. nach Uebereinkunft. Adressen unter **K. H. 26** Exped. d. Bl.

2½ Scheffel Feld zu verk. zwischen Meißen und Dresden, unweit der Elbe und Bahnstation. Näheres in Zitzschewig 34 bei Kötzschenbroda.

Einfaches freundliches Landhaus, mögl. mit großem Nutzgarten rc. im Preise bis 12,000 M., bei ⅓ Anz. zu kaufen gesucht. Tägliche bequeme Verbindung mit Dresden Hauptbedingung. Nur genaue Offerten über Lage, Größe und Beschaffenheit unter **A. K. 888** im „**Invalidendank" Dresden** erbeten.

Gutsverkauf, nahe Dresden, Alles in einer Flur, ist bei 8000 Mark Anz. zu verk. Offerten unter **C. N. 275** an **Haasenstein u. Vogler, Dresden** erbet.

Ein schönes Gut mit neuem Gebäude, 70 Schffl. Weizenboden, Todesfalls halber zu verkaufen. Offerten unter **S. 90 in die Exped. d. Bl.**

Gasthof gesucht für e. **zahlungsfäh. Käufer** i. e. **Provinzialstadt,** mit oder ohne Saal. Offerten nebst 60 Pf. Schreibgeb. erb. an **E. Uhlrich in Grimma.**

Ein Gasthof, in e. Kreis- und Garnisonstadt, Bahnst., in der Niederlausitz, 8 Fremdenz., bedeut. Lokalitäten, ca. 60 Pferde Ausspann., freq. Geschäft, ist bei 12,000 M. Anz. für 45,000 M. sofort zu verkaufen. Anfragen unter **P. E. 1067** in die Exped. d. Bl.

Holzguts-Verkauf. Oberlausitz. Areal 1200 M., incl. 400 M. Aeckern u. Wiesen, m. ca. 40,000 Thlr. tax. schlagb. Hölzern, sehr guten Geb., Brennerei u. Inventar, auch 1000 Thlr. Nebene., desgl. mächt. Kohlenl., Jagd u. ganz nahe am Bahnhof. Ford. 70,000 Thlr. Adr. **A. K.** Expedition dieses Blattes.

Restaurationsgrundstücks-Verkauf in Dresden-Altstadt. Näh. Stephanienstr. 28 bei **H. Schmidt.**

Ein herrschaftliches Gut in gr. Kirchdorfe, 1 St. v. Bahnh. Sprottau i. Schl., mit 295 Mg. Areal incl. 225 Mg. Acker (viel drainirt) nur Weiz- u. Zuckerrüb.-Boden, bonitirt 1.—4. Klasse, 40 Mg. Wies., Rest Wald, 7 schöne, mass. Geb., neues Herrenhaus mit 9 hoh. Zimm., Küche mit Wasserleitung, schöne Veranda u. Balkon, gr. Garten, 6 Pferde, 30 Rinder, todt. Inv. compl., mit all. Maschinen ist von einer Wittfrau für 30,000 bei 6000 Thlr. Anz. z. verkaufen. Näh. durch **E. Hähnel** in Waldau, Oberlausitz.

Zinshaus mit Gart., w. sich zu 7% verz. Offerten unter **R. Q. 256** erb. an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Landguts-Verkauf oder Verpachtung. Krankheitsh. soll ein zwischen Dresden u. Meißen, linke Elbseite, gutgeleg. u. im besten Zustande befindliches **Landgut** mit 103 Acker in einem Plan vom Gehöft aus geleg. Feld u. Wiesen, guten Gebäuden u. vollständ. Inv., Maschinen u. Vorräthen, 30 St. Rindvieh, starke Schweinezucht, auszugs- und herbergsfrei, für 40000 Thlr. verkauft oder à Acker für 48 Mark sofort verpachtet werden. Off. von Selbstreflektanten unter **V. W. 830** „**Invalidendank" Dresden.**

In e. lebh. **Garnisonstadt** ist in **günstig. Geschäftslage** ein **Haus mit Laden** für 24,000 Mk. bei 3—6000 Mk. Anzahl. zu verk. Ausk. erth. geg. Einsend. von 60 Pf. Briefmarken **E. Uhlrich, Grimma.**

Villa in Radebeul, 4 Min. v. Bahnh., herrlich gelegen, ist für 36,000 M. zu verkaufen. Die Villa hält 7 Zimmer, Bad, viel Wirthschaftsräume, ist eleg. ausgestattet und von schönem Garten umgeben. Wasserleit. im ganzen Grundstück. Offerten unter **M. T. 3489** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine mittelgroße, massive **Mühle** mit **Bäckerei** und **Bretschneide,** starker Wasserkraft u. angrenz. 2 Schffl. Wiese, Bauareal, in einem groß. Fabrikort, Bahnstat. der Oberlausitz, ist sof. preiswerth zu verkaufen. Eignet sich auch zu jed. groß. Fabrikanlage. Näh. bei **Rob. Adler,** Zittau.

Schmiedeverkauf mit Haus in einem groß. Orte, 4000 M. Anz. Off. **C. M. 274** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.**

Großes Concert- u. Tanz-Etablissement in **Dresden-A.** nebst vollem Inventar ab 1. Juli cr. zu vermiethen. Off. unt. **K. T. 3184 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein Rittergut, von 512 Hect. Areal, wovon 900 M. Acker, hauptsächl. Weizen u. Kleeboden, 90 M. Rieselwiesen, Rest Wald, Teiche rc., neuer Dampfbrennerei, Gebäude im best. Bauzustande, Grundst. der Ueberschwemmung nicht ausgesetzt, verz. todt. u. leb. Invent., 20 Pferde, 100 Stck. Rindvieh rc., soll für 150,000 Thlr., bei 50,000 Thlr. Anzahl. verk. werden. Off. erb. an **F. A. John, Görlitz.**

Restaurant! Ein kl. nachweisl. gutgehendes Restaurationsgrundstück wird zu pachten od. kaufen ges., gleichviel Stadt od. Land. Offerten bis 23. d. unter **A. Z. 123** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sehr gut eingericht., mit guter Kundsch. versch. **Spirituosen-Geschäft** wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Gefl. Offerten abzugeben im Weißwaaren-Geschäft Scheffelstraße 5.

Achtung! Todesfalls h. ist 2 Stunden v. Bautzen, nahe gr. Fabrik, ein gut. Schnitt- u. Materialw.-Geschäft mit sehr schönem Restaurant für 2000 Mark sofort zu verkaufen Miethe sehr billig. Alles Nähere ertheilt Herr **Ruppert,** Dresden, Johannisstraße 9, 1.

Wer ein gutes gangbares Geschäft kaufen od. verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an Klein & Co., Wallstraße 5, 1.

Geschäfts-Verkauf. Krankheitshalber wird sofort ein in bester Lage befindliches **Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** frei verkauft. Näheres bei **Clemens Sachse, Meerane i. S.**

Ein Geschäft gute Lage, sichere Existenz zu verkaufen. Adressen unter **A. F. 884** im „**Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Für junge strebs. Leute. Der Besitzer eines Fabrikgebäudes (sächs. Lausitz) wünscht leerstehende Räume durch Einführung eines neuen Zweiges auszunützen. Jungen Leuten, die mit der Fabrikation u. dem Vertriebe rentabler Artikel durchaus vertraut sind, wäre damit Gelegenheit geboten, eine gute Existenz zu erwerben. Ohne Abneigung gegen eine Branche würden solche, wie die Fabrikation photographischer Papiere, chemischer Produkte, Metallwaaren bevorzugt. Off. u. K. 1855 a. d. Herren Haasenstein und Vogler, Chemnitz.

Putz-Geschäft. Ein kl., aber sehr feines, in gut. Lage geleg. **Putzgeschäft,** mit nur fein. Waarenvorrath und hübscher Einrichtung ist besonderer Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen Johannesplatz 12, part. links.

Produktengeschäft nachweislich gut gehend, gute Lage, billige Miethe, ist für den bill. Preis von 1500 Mk. zu verkaufen. Gef. Off. unter **Z. U. 876** im „**Invalidendank" Dresden.**

Cementarbeiter

werden angenommen im Cementbaugeschäft von **Oscar Kaul**, Baumeister, Großenhain.

Gesucht

wird z. 15. Mai e. ehrenh. solid. **Mädchen**, w. Kochen, Waschen u. Plätten k., sich überhaupt kein Arbeit scheut, z. selbstständ. Führ. e. Haush. nach e. kl. St. i. Geb. Zu meld. in Dresden, Camelienstraße 15, 1. Etage.

Gehilfen für Landschaftsgärtnerei

sucht **fortwährend**, Hector Ed. Blaschwitz.

Suche sofort 2 tüchtige

Unter-Schweizer.

Oberschweizer **J. S.**, Dom. Packisch, Cotzdorf bei Burzdorf (Preußen).

Kräftige Arbeitsfrauen

werden bei hohem Accordlohn u. dauernder Arbeit gesucht **Freibergerstraße 43.**

Junge Mädchen,

welche d. feine Schneiderei erlern. wollen, können d. 1. od. spät. antr. **L. verw. Kriedner**, atad. geb. Schn., Bautzneritr. 30, 2. Hinth.

Gesucht

ein junger Mensch vom Lande zum Erlernen der Stallschweizerei durch **Kießner**, Freibergeritr 53.

Malergehilfen

finden sofort Beschäftigung. **Aug. Kunz, Döbeln.**

Ammen

sucht sofort **A. verw. Hauke**, Falkenstraße 16, 1. Etage.

Zur Begründung einer Zünderfabrik

sucht ein tüchtiger Kaufmann mit disponiblem Capital, der gleichzeitig Fachmann ist, einen **thätigen** oder **stillen**

Theilhaber

mit einer **Einlage von 30,000 Mark.** Offerten mit näheren Angaben zu senden unter **L. J. Nr. 701 Zünderfabrik** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Käser-Gehilfe.

Ein junger kräftiger **Käser-Gehilfe** kann sofort antreten in der **Molkerei Faltenhain** bei Wesenstein. **J. Hampel.**

Für ein Bergwerk mit Briquettes-Fabrik

wird per sofort od. 1. Juli ein tüchtiger

Buchhalter

gesucht. Derselbe muß an selbstständiges Arbeiten gewohnt, mit dem Rechnungswesen, namentlich der Anfertigung der Kranken- und Lohnlisten vertraut und der doppelten Buchhaltung mächtig sein. Offerten sind mit Angabe von Referenzen bis 22 April 1888 unter **J. F. 5579** an **Rudolf Mosse** in **Berlin SW.** einzusenden. Bewerber, welche bereits auf Bergwerken thätig waren, erhalten den Vorzug.

Schneidemüller gesucht

Sägewerk Haidemühle.

Ein Klempner,

welcher in Anfertigung v. Blechdosen bewandert, wird auf einige Monate sofort gesucht. Off. nebst Angabe über bisherige Thätigkeit unt. **M. N. 30** Exp. d. Bl.

Tischler-Lehrling,

gut erzogen und aufgeweckt, wird gesucht **Werderstraße 18.**

Tüchtige

Schlossergesellen

für Geländer- u. Bauarbeit sucht **Märzdorf** in Alt-Striesen.

Mehrere Burschen,

14—16 J., werden gesucht **Seidnitzerstr. 24.** part.

2 geübte

Cigarrensortirer, 4 Roller und 2 Wickelmacher

werden sofort gesucht bei **Emil Hunger & Co.**, Dürerstr. 1.

Kutscher-Gesuch.

Für leichtes und schweres Fuhrwerk wird ein mit guten Attesten versehener Kutscher gesucht. Näheres **Annenstraße 7. Hofmann.**

Sofort wird ein **Barbier- u. Friseur-Gehilfe** gesucht. Näheres Landhausstr. 3, Bierausgabe.

Tüchtige Zimmerleute

gesucht **Neubau Oppellstraße 17**

Junge Mädch., w. d. s. Damenschneid. gründl. erl. w. können sich meld., Wilsdrufferstr. 27, 3.

Gesucht per 1. Mai ein tücht., solider Küchen-Chef für ff. Restaurant.

Off. unter **H. K. 27** Exp. d. Bl.

Tuch-Branche.

Für Dresden u. möglichst auch Sachsen wird ein mit der besseren Schneiderkundschaft bekannter, zuverläss.

Vertreter

von einem eingeführten rheinischen Engros-Hause gesucht. Off. mit genauen Angaben unter F. T. 3473 an Rud. Mosse, Dresden.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für ein größeres Rittergut wird per 1. Juli unter sehr **günstigen Bedingungen eine ältere, erfahrene und zuverlässige Wirthschafterin** gesucht. Nur mit **besten Empfehlungen** versehene Bewerberinnen wollen ihre Zeugnisse einsenden unter **R. S. R. 345** an die Exped. dieses Blattes.

Jahrschuhmacher, Laufburschen

suchen **Holland & Herfurth**, Freibergerstraße 11.

Musik.

1. und 2. Geiger, Baßist (Tuba), 1. Clarinettist mit Messinginstr., guter Trompeter oder Piston-bläser werden für die Sommermonate incl. Vogelwiese gesucht. **Endler**, Musikagentur, Camelienstr. 4, pt.

Geübte Strohhut-Maschinennäherinnen

finden **in** und **außer** dem Hause lohnende Beschäftigung bis zum Schluß der Saison.

V. Kronheim,

Pillnitzerstraße Nr. 55.

Bitte!

Ein in vorgerückten Jahren stehender **Technikker**, der seine ihm zugesicherte Stellung in Rußland Verhältnisse halber nicht mehr antreten kann, **sucht unter den bescheidensten Ansprüchen Stellung.** Derselbe, tüchtiger Bleiröther, guter Zeichner, mit der Fabrikation chemischer und pharmaceutischer Präparate, sowie der Oel- wie Spirituslackfabrikation ganz vertraut, in schriftlichen Arbeiten sehr gewandt, bittet Anerbietungen unter **E. Rau** in **Freiberg** i. Sachs. gütigst einzusenden.

Ein prakt. und theoretischer

Former-Meister,

welcher in e. Königl. Gießerei 11 Jahre thätig ist, sucht, genützt auf gute Zeugn., in Dresden Stell. als solcher, oder als Former auf sämmtl. Metalle. Adr. erb. unter **R. S. 1893** in die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande, 19 J. alt, **sucht e. Stelle als**

Stütze der Hausfrau

auf e. mittl. Gute. W. Adr. bel. man unter **A. Z. Nr. 100** postlagernd Wesenstein zu senden.

Oberschweizer u. Unterschweizer

empfiehlt und placirt **J. Klossner**, Freibergerstraße 53.

Dienst-Personal

placirt stets gut — Herrschaften empfiehlt sich das Bureau **L. Seydel**, Schönfärberstr. 5.

Verband deutscher Handlungsgehilfen Leipzig.

Stellensuchenden empfiehl. wir uns. Vermitt. zur Erlang. ein. Stelle.

Bestempfohlener Kaufmann, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, 40,000 Mk. Vermögen, **sucht Vertrauensstellung** in einem gut rentabl. Geschäfte, wo ihm später Betheiligung bez. Uebernahme, oder auch eine Ansprache gestattet ist. Gef. Offerten erbeten unter **„Edler Charakter"** Expedition d. Blattes.

Ein Sattler und Tapezier,

26 Jahre alt, verh., tüchtig in seinem Fach, sucht Stellung in einer Fabrik oder in irgend einem Geschäft. Gef. Off. unter **F. M. 186** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen

sucht Stellung bei einzelner Dame als Gesellschafterin. Offert. unt. **R. S. 100** Exp. d. Bl.

Für 18-jähr. Mann,

bisher Seminarist, mit **schöner Handschrift u. gut. Zeugniß**, zugleich gut. Zeichner, wird Stellung möglichst in jur. Expedition gesucht. Näheres Reißigerstraße 42, 2, v. 1 Uhr ab.

Neueste Offene Stellen, aller Branchen bringt der im 11. Jahrgang stehende **„Deutsche Central-Stellen-Anzeiger"** in **Esslingen** wöchentlich 3mal in größter Anzahl. Probe-Numera gratis.

Eine achtbare, gebild. Dame (Wittwe), **4 Sprachen sprechend, wünscht Stellung als Gesellschafterin, Reisebegleiterin** od. **Erzieherin** zu ein. Kinde. Off. erb. **W. J. 845 „Invalidendank" Dresden.**

Reisestelle-Gesuch.

Ein j. intellig. Mann (repräs. Persönlichkeit), der schon längere Zeit am hiesigen Platze mit gutem Erfolg für Cigarrenfabrik reiste, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, wegen Veränderung des Geschäfts anderweitig Stellung, am liebsten auswärts. Off. **Kg. 16** erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Kutscher m. sehr guten Zeugnissen, und ein **gutes Mädchen** z. St. b. Hausfrau, d. kochen, plätten, nähen ꝛc. kann, seither 3 Jahre bei einer Herrschaft, **suchen Stelle.** Näheres d. **F. Proeschel**, Margarethenstr 1.

Ein edler Herr oder Dame wird von e. achtb. geb. H. geb. um e. Darl. v. 60 M. geg. Sicherh. Adr. **A. B. 400** Hauptpost erb.

7000 Mark

Schulgelder sind gegen 1. Hypothek zu 4½ Proc. auf lange Frist auf ein Haus- oder Landgrundstück **auszuleihen.** Näheres in der Pfarramtsexpedition zu Pieschen, Bergstraße 27, part.

Geld auf Gold, Silb., Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Leihhausscheine ꝛc. Auch werd. derart. Sachen gekauft im **Pfandgeschäft Kamenzerstraße 44, 1. Et., Ecke Bischofsweg.**

18,000 Mark

gegen Cession einer Kassenhypothek gesucht. Gefäll. Offerten erbeten unter **S. M. 466** in den **„Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mark

gegen prima Hypothek sof. gesucht. Off. unt. **H. P. 10000** postlag. Rochlitz i. S.

Ein **Beamter** sucht geg. Sicherheit und gute Zinsen

3—400 Mark

bei monatl. Rückzahlung zu leihen. Gefäll. Offerten **F. S. 1** erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Hypothek.

10,500 Mark auf 7 Stück Baustellen, in Striesener Flur gelegen, sofort gesucht. Offerten unter **W. U. 855** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Logis-Nachweis

Klein & Co., Wallstr. 5, I.

Ein leeres Kämmerchen ist sofort oder 1. Mai an ein anständiges Mädchen zu vermiethen Fischhofplatz 10, 2 Treppen.

Ein schöner Laden

mit Wohnung sof. zu vermiethen. Sämmtl. Inventar kann mit übernommen werden passend zu Productengeschäft oder Kaffeeschank. Offert. unt. **A. S.** Exp. d. Bl.

Für den Monat Mai wird auf **dem Weißen Hirsch** für 2 Damen ein hübsch gelegenes möbl. **Logis gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **L. A. 61** an den **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

In meinem neuerbauten Hause schönst. Lage, Breitestr. 1, in die

herrschaftlich eingericht. erste u. zweite Etage,

bestehend aus 11 Piecen mit Erker und Balkon, sowie **halbe dritte Etage** mit 5 Piecen, sofort zu vermiethen und 1. Juni zu beziehen.

Pirna.

Julius Lauschke.

Bischofswerda i. S.

Zu vermiethen:

1. Etage: Balkon, Thurmzimmer u. 9 Z. nebst Zubehör (theilbar); **halbe 2. Etage:** Thurmz. u 4 Z. nebst Zubehör. Großer Garten, Wäschchen, schönste Sommerfrische; feine städt. Abgaben. Rechtsanwalt **Ewald Zieschang.**

Strehlenerstraße

Nr. 49 C.

ist eine 3. Etage per 1. Oktbr. zu vermiethen.

Schüler hiesiger Anstalten finden vorzügl. Pension zu mäßigem Preise. Ferdinandstr. 9, III., r.

Damen finden in diskr. Fällen Aufn. b. **A. verw. Götzel**, Hebamme, Dresden, Marienstr. 13.

Damen find. freundl. diskr. Aufenthalt auf längere u. kürzere Zeit b. Heb. **Ecker**, Rosenstr. 49.

Damen

finden discr. Rath und Hilfe bei erfahrener Hebamme a. D. Leipzigerstraße 118, 3. **Fr. Wolff.**

Villa-Kauf.

In Altstadt wird direkt vom Besitzer eine Villa bis zu 60,000 Mark gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des **allerräussersten** Preises, sowie Lage ꝛc. werden unter **„Villa-Kauf"** erbeten durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Villa in Oybin

271B gegenüber der Wittigschenke in freundl., gesunder Lage, steht zum Verkauf. Näh. beim Besitzer **C. G. Richter**, Oberoldersdorf.

Jagd-Verpachtung.

Das der Jagd-Genossenschaft **Goltzscha** gehörige, circa 185 Acker enthaltende Jagdrevier in der Nähe der Haltestelle Weißig soll Donnerstag, den 26. April 1888, Nachm. 3 Uhr, im hiesigen Gasthofe vom 1. September 1888 ab auf weitere 6 Jahre nach dem Meistgebot verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Goltzscha, den 9. April 1888.

Richter, Jagdvorstand.

Hochfeine

Villa

mit Thurm, am Anhaltepunkte d. Dampfsch. u. Dampfwagen, prächtige Lage, Aussicht über die Elbe u. die ganze Umg., mit hoh. Terrasse, 3 gr. Balkons, im nächsten Ort Dresdens, ist für 22,000 M. mit 5000 M. Anz. zu verkaufen. Adr. **U. A. 197 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

In der Lößnitz,

8 Min. vom Bahnhof Radebeul ist eine reizende kleine Villa mit Veranda u. großem Garten für M. 14,000 bei ca. M. 6000 Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **U. S. 812** postlagernd Oberlößnitz-Radebeul erbeten.

In einer Provinzialstadt Sachsens, an der Bahn gelegen, ist das **erste**

Hotel

mit 16 vollständig möblirten Fremdenzimmern, großem neuen schönen Tanzsaal, neuen massiven Gebäuden, sofort aus freier Hand für den billigen aber festen Preis von Mark 80,000 bei 30,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter **B. L. 251** durch **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbet.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, massive Gebäude, 1 Std. von Königsbrück, mit ca. 45 Scheffel Feld, Wiese, Wald und schönem Garten, worauf die Berechtigung des Beherbergens, Schlachtens, Schänkens u. Tanzgerechtigkeit als Realrecht ruhen, soll mit lebendem und todtem Inventar für den Preis von 9000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres durch **Moritz Menzel** in **Königsbrück.**

Villa-Verkauf.

Blasewitz bei Dresden ist eine schöne Villa mit großem Garten, Wasserleitung, Pferdeställe, Wagenremise sofort billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unter **A. M. 100 Rudolf Mosse, Freiberg.**

Ein junger Oeconom mit 18,000 Mk. Kapital und guten Empfehlungen sucht ein

Gut

mit gutem Boden zu pachten. Off. unt. **T. H. 1107** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf

in der Nähe eines Bade-Ortes mit Wald u. Wiese, Pr. 9000 Thlr. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres gr. Brüdergasse 20, beim Hausmann. Zu spr. Sonnab. 12—3 Uhr.

Ein mittelmäßiger

Gasthof

an einer Landstraße gelegen, wird **zu pachten gesucht.** Adr. erb. unter **A. B. 56** postl. Schandau.

Holzschleif.- u. Gutsverkauf, mit Turbine, Areal 80 Morg., bel. Inventar. Reingewinn der Holzschleif. monatl. ca. 600 Mk., für 18,000 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **E. Eckardt**, Görlitz, Brunnenstr. 12.

Villa.

Eine herrschaftliche Villa mit Stallung, ganz in der Nähe des Kurortes „Weißer Hirsch", ist Veränderung wegen sofort billig zu verkaufen. Näh. u. **B. G. 218** d. **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Rittergut!

Ein mittelgrosses Rittergut mit comfortabl. Herrenhaus, schönem Garten oder Park, wird v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Gef. Adressen mit näher. Beschreibung u. Preis unter „A. M. 231" an Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

GUT

von 62 Scheffel fleerfähig. Boden, compl. Inventar, große Gebäude, Industriegegend, unweit Dresden, ganz billig zu verkaufen Dresden, Gr. Brüdergasse 28, 1., r. Besitzer nur Sonntags a. zutreffen.

Töpferei-Verkauf.

Wegen Todesfall ist das in Schandau a. E., Badstraße 194 gelegene Wohnhaus, in welchem seit 80 Jahren die Töpferei schwunghaft betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anz. 5000 M. Selbstkäufer wollen sich gef. daf. an den Schmiedemstr. **Karl Thomas**, Badstraße, wenden.

Ober-Loschwitz (Weisser Hirsch).

Wegen Todesfalles ist eine solid gebaute Villa, in der Nähe des Waldes, schöner weiter Fernsicht, mit großem, gut gepflegtem Garten billig zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Waisenhausstraße 3, 1.

Revier,

auf dem **Hoch- u. Birkwild** angetroffen wird, zu **pachten gesucht.** Gefl. Off. durch **Rud. Mosse, Dresden,** unter **P. P. 3340** erbeten.

Bauland

für Fabrik, Lagerhof oder freistehende Wohnhäuser b. Pieschen, direkt a. d. Elbe mit Ausschußplatz zu verkaufen. Adr. unter **U. Z. 20** in die Exped. d. Bl.

Ich kaufe bei 8000 Mark Anzahlung ein **Grundstück** mit lohn. Erwerbe. Off. erbittet der Selbstkäufer an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** unter **A. F. 226.**

Guts- u. Wirthschafts-Verkauf.

Ein Gut, ca. 100 Scheffel mit schönen Wiesen und neuen Gebäuden, in der Nähe von Mulda, eine Wirthschaft mit ca. 26 Schff. in hiesiger Nähe sind sofort preiswerth unter günstigen Anzahlungsbedingungen zu verkaufen durch die **Vorschußbank, Freiberg i. S.**

Zu verkaufen ein Gebäudecomplex,

welcher sich zu jeder größ. Fabrikanlage eignet, 5 Min. v. Meißen und unmittelbar an der Bahn gelegen. Das Nähere Cölln bei Meißen Nr. 17.

19. Erbtheilungshalber soll ein in vorz. schöner Gegend bel. Rittergut i. M. durch mich verkauft werden. Größe ca. 1600 Morgen. Davon ca. 1270 Morgen schönster Raps- u. Weizenboden, 175 M. ganz vorz. Wiesen. Rest Waldung. Das Gut ist in höchster Cultur, Gebäude sind in gutem, baul. Zustande, leb. u. todte Inventarien sehr werthvoll. Gute Jagd. Geringe Abgaben. Fest. Preis 600,000 Mk. Anz. ⅓. Ed. Michael, Schwerin i. M.

Eine erst neu erbaute

Villa

in **Königsbrück** (Park-Villa), enthaltend sechs Zimmer, viele Nebenräume. Waschküche, Mattweldaer Heizungsanlage, ausgezeichnete Kellereien, Obstgarten, direkt am gräfl. Schloßpark, ist preiswerth zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermiethen und kann sofort bezogen werden. Fischerei-Berechtigung möglich. Näheres beim Besitzer **W. Schneider**, Bahnhofs-Restaur.

Haus-Verkauf.

Haus Struvestraße 17 zu verkaufen durch den Besitzer, 1. Etage. Zu sprechen früh 11 Uhr.

Geschäfts-Verkauf.

Wegen Todesfall genöthigt ein auswärt. Grundstück zu übernehmen, verk. sof. mein gutgeh. Strumpf-, Garn- u. Wollwaaren-Geschäft in bester Lage Dresdens. Reflekt. im Besitz von ca. 8000 M. baar wollen Offert. abgeben unter **V. U. 835** an **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkäufe.

Ein **Rittergut** (Sachsen), unweit Löbau, mit 422 Schffl. Areal, wovon ca. 316 Scheffel Feld, 70 Schffl. Wiese, 5 Schffl. Obstgarten u. Baumschule, Reit-Wege, Bach mit Forellenfischerei ꝛc. Forderung 84,000 Thlr., Anz. 40,000 Thlr.; ein **Gut bei Sagan**, in guter Lage, mit 278 Morgen Areal, wovon ca. 219 Morgen Feld, 42 Morgen Wiese, 20 Morg. Wald und Holzung, 6 Morgen Wege, Graben ꝛc. Forderung 90,000 Thlr., Anz. 10,000 Thlr., Hypothek 20,000 Thlr., zu verkaufen.

Pacht-Cession.

Die Pachtung e. R. Domaine ist zu cediren. Areal 928 Morgen, Pachtdauer noch bis Joh. 1900. Zur Uebernahme erforderl. einige 60,000 M. Näh. b. **A. Fochtmann** in **Görlitz**, Salomonstraße 13.

Bäckerei-Verkauf.

Eine flottgeh. Bäckerei in einer Garnisonst. ist anderw. Unternehm. halber für 6000 bei 2000 Thaler Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. **L. 500** postlag. **Oschatz** erb.

Bäckerei-Verkauf.

Eine im best. Gange befindliche Bäckerei Dresden-N., mit sehr guter Kundschaft und gutem Inventar ist krankheitsh. sof. billig zu verk. u. zu übernehmen. Näh. Trompeterstraße 3, im Restaurant.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende **Landbäckerei**, in der Nähe von Pillnitz, ist veränderungshalber bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres darüber zu erfahren bei **G. Kühnel, Pirna.** Am Plan Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird in einer Provinzialstadt Sachsens, möglichst in der Nähe von Leipzig oder Dresden, ein nachweislich rentables, kleineres

Kohlen-, Speditions- oder Fuhr-Geschäft,

wenn zu dessen Uebernahme ein Capital von Mark 8000 genügt. Meißen erhält Vorzug. Offerten unter **H. S. 1896** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Buchbinderei und Lederwaaren-Fabrik

mit fester Kundschaft ist für 2000 Mark bei 1000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Maschinenwerth allein 1200 Mk. Offerten erbeten unter **V. M. 828** im **„Invalidendank" Dresden.**

Jünglings-Anzüge

für 14—18jährige Herren, aus besonders haltbaren, doppelt gewirkten Buckskins u. Cheviots, halten wir zum Preise von 13½, 15, 18—36 Mk.,

Jünglings-Paletots

zum Preise von 12, 15—21 Mark in größter Auswahl und geschmackvoller Ausführung am Lager.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Robert Eger & Sohn,

11 Frauenstraße 11

(vis-à-vis dem Mag. zum Plan).

Kinderwagendecken

in Plüsch 5,50, in Chenille 4 M., empfiehlt in großer Auswahl

Marie Uhlig geb. Metzler,

Antonsplatz 5, Parterre.

Nähmaschinennäherinnen

werden gesucht bei Frau **Reifenweber** in **Löbtau**, Tortplatz 7.

Gute Hosen- und Westen-Schneider

suchen **Stubenke & Sohn.**

Garnirte Damen-Hüte.

Garnirte Damen-Strohhüte.
Garnirte Damen-Spitzenhüte.

Garnirte Kinder-Strohhüte.
Garnirte Kinder-Stoffhüte.

Großartige, sehenswerthe Auswahl, Stück von 2 bis 45 Mark.

Die großen Vorzüge, welche diesem von mir seit zwei Jahren neu eingeführten Geschäftszweige gegenüber allen ähnlich existirenden zu eigen sind, und vom Publikum durch immensen, täglich wachsenden Zuspruch gewürdigt werden, bestehen vornehmlich in Folgendem:

1) Das zu allen garnirten Hüten verwendete Material ist hochmodern und von vorzüglicher Güte.

2) Die Verkaufspreise sind bei garnirten Hüten nicht um das Geringste erhöht, vielmehr nach den in meinem Detail-Verkauf üblichen, bekannten billigen Preisen der einzelnen Artikel berechnet.

3) Man erwirbt also den fertig garnirten Hut völlig ohne Aufschlag und nicht theuerer, wie die dazu verwendeten Artikel im Einzelkauf zu stehen kommen.

4) Das Arbeits-Atelier steht unter Leitung zweier erster erfahrener Directricen und ist in der Lage, jede Art Garnirung, selbst die complicirteste, auf Verlangen binnen einer Stunde prompt und exact zu liefern.

5) Aufbesserungen, Veränderungen von Hut-Garnituren werden auf Wunsch und unter Bedingung der zweitägigen Ablieferungsfrist nach neuesten Motiven besorgt.

6) In meinen Schaufenstern sind immerwährend mehrere Hunderte der modernsten, garnirten Damen- und Kinderhüte, zum Theil mit Preisangabe, ausgelegt.

Daniel Schlesinger,
5 Schloss-Strasse 5.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Landwirth wünscht sich mit einem wirthschaftl. erzogenen Mädchen vom Lande im Alter v. 24–30 J. u. im Besitz e. disp. Vermög. von 4–5000 M zu verb. Gefl. Off. mit Ang. d. Verh. und Beil. der Phot. u. **L. S. 3417** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Vermittler verbeten.

Erste Sendung neuer diesjähriger

Caviar

Pfd. 4 Mk., bei 5 Pfd. 3,50.
E. Paschky,
Pillnitzerstraße 3, Annenstraße 1.

Pianinos

v. Blüthner, Lockingen, Heul rc. für 250, 300, 365–800 Mk., freuz. fl. **Flügel u. Pianos** sehr bill. a. Verk. od. Verl. v. 4 M. an **Weinrich, Frauenstr. 1, 2.** Gebr. Pianos u. Flügel werden stets in Tausch angenommen.

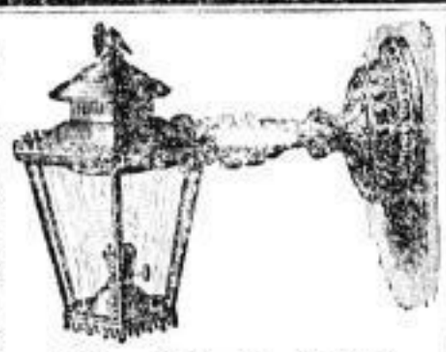
Pflege des Mundes.
Man bediene sich nur des **Zahns-Elixirs, Pulvers,** und der **Zahnpasta** der

Benedictiner.

Zu haben in allen guten Parfüm., Apoth. u. Drogengeschäften
Vertreter: **Erwin Ulex, Hamburg.**

Fertige Strohsäcke,

Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden
Schreibergasse Nr. 2.



LATERNEN

(Universal-Garten-Laterne)
für
Straßen- u. Gartenbeleuchtung
liefert billigst
Sächs. Metallwaaren- u. Laternenfabrik
Hauptvogel & Dänhardt,
Dresden-A., Rosenstraße 7.

Für Brautleute.

Tischler- u. Polstermöbel, echt u. imitirt, in gr. Auswahl bill. zu verkaufen **Amalienstraße 22, 1. Etage,** kein Laden.

Heute frisch eintreffend eine Wagenladung hart geräucherter haltbarer

Holländischer Bücklinge,

Korb 300 Stück 8 Mark.
bei 5 Körben 7,50 Mk.
„ 10 „ 7,00 „
„ 25 „ 6,75 „
„ 50 „ 6,50 „

Frisch eingetroffen:

Cabeljau u. Dorsch,

Pfund **ohne Kopf** 25 Pf., bei 40 Pfd. nach auswärts 15 Pf.

Schellfisch.

Grüne Heringe. Schollen.

E. Paschky,
Pillnitzerstr. 3 und Annenstr. 1.

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schnurengeflecht nach ärztlichem Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café Français.
Fernsprechstelle Nr. 1458.

Täglich frisch eintreffend:
Kieler und **Pommersche**

Pöklinge,

neue Pommersche

Bratheringe

in Fässern v. 40, 70 u. 80 Stück Inhalt zum billigsten Tagespreis,

Holländer Heringe

3 Stück 10 Pf., Tonne 27 Mark,
conservirte Matjesheringe,
neue Malta-Kartoffeln,

Oel-Sardinen

1/1 Dose 36–40 St. Inh. M. 2,50
1/2 Dose 18–20 St. Inh. M. —,90
1/4 Dose Pellier frores M. —,75
1/4 Dose Gustafs M. —,60

empfiehlt

E. Rädel,
Güterbahnhofstr. 20.

Drahtgewebe
grün, blau und grau,
Drahtgeflechte
zu Einfriedigungen,
Spalierdraht
bei
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 4.

Eine 4pferdige Dampfmaschine mit gußeisernem Röhrenkessel, in jedem bewohnbarem Raume aufstellbar, in sehr gutem Zustande, erst 2 Jahre im Gebrauch, ist wegen Vergrößerung der Anlage für 500 M. zu verk. **Herm. Kupfer, Ziegelei Deuben** b. Wurzen.

Rehbockgehörne und Hirschgeweihe.

Eine größere Sammlung von Rehbockgehörnen wegzuk. mehrere monströse, u. einige starke Hirschgeweihe sollen im Ganzen infolge Veränderung verkauft werden. Offert unter **T. M. 487** eb. im „Invalidendank" Dresden.

Ein gebrauchter, noch in gutem Zustand befindlicher

3—6pferdiger Deutzer Gasmotor

unter Angabe der Nummer wird per Kasse zu kaufen gesucht. Offerten nebst äußerstem Preis unter „D. 1454" an Haasenstein & Vogler, Plauen i. V.

Dresdner Nachrichten.

Moritz Hartung,

Altmarkt 13 Dresden, Hauptstrasse,

Fernsprecher 39. Fernsprecher 530.

Abtheilung der Besatz- und Putzbranche,

empfiehlt seine mit **allen Neuheiten der Saison** reich ausgestatteten Läger bei bekannt größter Quantitäten-, Muster- und Farben-Auswahl, vom einfachen bis zum höchsten Genre.

Posamenten, matt, halbmatt, mit Perlen, Soutache-Taillengarnituren v. M. 1,50 an, Soutache-Rockgarnituren und Besätze in allen Farben, Knöpfe, Futterstoffe, Nähartikel, Seidenbänder, Putzstoffe, Spitzen, Tülls, Schleier, Fantasieartikel, Spitzenstoffe, 110 Ctm. breit, schwarz pr. Meter 1,60, 2,00, 2,25 M., Perlstoffe, Perltülls und Umhänge.

Groß-Verkauf. **Moritz Hartung.** Klein-Verkauf.

Große **Sortiments-Handlungen** für **Besatz-, Putz-, Handarbeits-** und **Garn-Artikel.**

Heintze & Blanckertz, Berlin.

Gegen Nachdruck gesetzlich geschützt.

---

4 Wagenpferde,

aufs Land pass., sind **Struvestraße 26** billig zu verkaufen.

Käse!

Klosterkäse	Stck.	30 Pf.
Thüringer Waldkäse	„	15 „
Liptauer, garnirt	„	15 „
Dresdn. Quarkkäse	Schock	130 „
Limburger Schatzkäse	„	85 „
Neufchâtelier	Stck.	20 „
Camembert	„	70 „
Kronenkäse	„	50 „
Ziegenkäse	„	60 „
Elsaßer Kugelkäse	Pfund	120 „
Münster-Schachtel	„	100 „
Schweizer, **echt In.,**	„	120 „

empfehlen

Gebrüder Birkner,
28 Pilsdrufferstraße 28
und
9 Schreibergasse 9.
Telephon 1018.

Wurst.

Hochfeine hausschlachtene Blut- und Leberwurst à Pfd. 80 Pf., sowie ausgezeichnete Blutwurst à Pfd. 60 Pf., bei 5 Pfd. nur 50 Pf., frisches Wurstfett à Pfd. nur 35 Pf., empfiehlt **Ernst Wahl,** Fleischermeister, Große Plauenschestraße Nr. 21.

Großes Lager

Möbel

aller Art, **Spiegel, Stühle** und **Polsterwaaren, Einrichtungen** und **Ausstattungen,** solide Arbeit, **zu bill. Preisen.** Bestellungen nach Angabe werden solid ausgeführt.

C. A. Schlegel,
Moritzstraße 5, Ecke Friesengasse, kein Laden, sond. 1. u. 2. Et.

Kutschwagen

Ein leichter Kutschwagen, Halbverdeck, zweisitzig, zu kaufen, noch in ganz gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe baldmöglichst unter **M. D. 1063** Exped. d. Blattes.

Kümmelkäse.

Suche noch einen zahlungsfähigen Abnehmer für dergl. in 1/2 u. 1/4 Pfd. ☐ Format. Probesendungen gegen Nachnahme.
H. Näther,
Bautzen, Tootzerstraße 24.

Hunde

werden am schnellsten u. schönsten geschoren, gewaschen u. ausgeputzt nur Schützenplatz 14. B. Schotte.

Lebende Schildkröten,

Stück 50 Pfg.
empfiehlt die
Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestrasse Nr. 10.

Ein Pianino,

Eisenrahmen, fast neu, für 98, desgl. elegant schwarz für 75 Thlr., auch **billig zu verleihen Amalienstrasse 8, 2.**

Cigarren.

Große Gelegenheitsposten guter Cigarren in Java u. Sumatras gegen Cassa per Mille 17, 18, 20, 22, 25, 28 u. 30 Mk. abzugeben (Kistelpackung). **R. Horn** in Dresden, Palmstr. 25, 1. Etage.

Neue Erfahrung über die Behandlung der Syphilis u. Quecksilberkrankheit

von Chef- u. Stabsarzt a. D. Dr. **Güntz** in Dresden, Ritter. Dies von hervorragenden Aerzten empfohlene Werk giebt Kranken Anleitung bei der Kur zur Heilung der Syphilis, sowie Quecksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuscheiden. Gegen Frankosendung M. 6,20 franko durch **Bruno Weigand,** Buchhandlung, **Dresden,** Plauenscherplatz Nr. 2.

Meine bisherigen Lokalitäten in der **Webergasse** habe nunmehr in das für meine Zwecke neuerbaute Waarenhaus nach der

6 König-Johannstraße 6

verlegt. Indem ich dieses meinen weitverbreiteten Kundenkreisen zur ergebenen Kenntniß bringe, drängt es mich, auf diesem Wege meinen wärmsten Dank für die außerordentlich großen Beweise des Wohlwollens und Vertrauens, die mir während meiner vierzehnjährigen Thätigkeit in stets wachsendem Maße entgegengebracht wurden, auszusprechen.

Ich werde mit unveränderter Consequenz die Prinzipien der

Reellität und Billigkeit

aufrecht erhalten und es als größte Aufgabe betrachten, den Ruf meines Etablissements nicht nur zu erhalten, sondern möglichst zu verbreiten.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstrasse 6.

Baustellen-Versteigerung in Strehlen.

Nachdem von den in Strehlener Flur zwischen der Palais- und Residenzstraße, der Kaitzbach und der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn gelegenen Baustellen im Vorjahre 23 Stück verkauft worden sind, sollen nunmehr die verbleibenden 38 Baustellen zur freiwilligen Versteigerung gebracht werden.

Diese Baustellen liegen an der Wasastraße, der Julius-Ottostraße, Gustav-Adolph-Straße, Oskarstraße, Residenzstraße, sowie am Wasa-Platz und Gustav-Adolph-Platz, haben einen Flächeninhalt von 800 bis 1800 Qu.-Mtr. und bieten herrliche Fernsicht auf die Pillnitzer Höhen und die Sächsische Schweiz. Die Pferdebahn fährt unmittelbar vorbei und vermittelt den Verkehr nach Dresden in einer Viertelstunde.

Als Versteigerungstermin ist

Dienstag der 8. Mai ds. Js. Vormittags 10 Uhr

im **Dudler'schen Gasthofe** in **Strehlen** anberaumt.

Verkaufsbedingungen mit den Minimalpreisen und Situationspläne können bei dem Bankhause

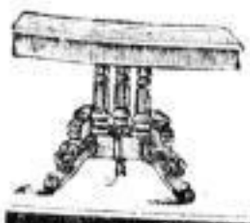
Eduard Rocksch Nachfolger, hier, Schloßstraße 3, part.

und bei Herrn

Rechtsanwalt **Georg Schubert I.**, hier, Wilsdrufferstrasse 1, II.

entnommen werden.

Fernsprecher 1318. **India-Faser-Company,** Voigt & Burkert, **Kaufhaus,** Laden 9 und 1. Et. Fernsprecher 1318.



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Gardinen

in **weiss u. crême,** das Meter **50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf. bis 3 Mk., abgepasste Fenster, à 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 100 Mk., fortw. Reste zu 1–4 Fenster passend, bedeut. unter Preis** empfiehlt die Gardinenfabrik von Ed. Voss, aus Auerbach i. V. **Dresden, Waisenhausstraße 25.**

Ich bitte genau auf Namen und Schaufenster zu achten.

In Breslau

ist ein seit mehr als zwanzig Jahren bestehendes, in großem Umfange betriebenes

Bier-Engros-Geschäft

— mit Hauptvertretung einer der größten Lagerbier-Brauereien Schlesiens — wegen Krankheit des Besitzers mit sämmtlichen Betriebs-Einrichtungen zu verkaufen, event. kann auch das umfangreiche Grundstück, in welchem sich das Geschäft befindet, im **Innern der Stadt,** an einer **Hauptstraße gelegen,** mit **2328 Q.-Mtr. Flächen-Raum, großem Vorderhaus, Seitenhäuser** nebst **Stallungen u. Remisen, sowie neugebauten großen Eis- u. Lagerkellereien,** käuflich erworben werden. Selbstreflektanten erfahren das Nähere auf Anfragen, welche unter **H. 21761** an **Haasenstein u. Vogler, Breslau** einzusenden sind.

Butter!

Feinste Tafelbutter, tägl. frisch, sowie beste reinschmeckende Land- und Kochbutter empfiehlt die altrenommirte Butter-Handlung

A. Michel,
7 Pfarrgasse 7.
Wiederverkäufern billiger.

Fabriklager all. Sorten **Syrup,** das Pfd. zu 16, 18, 20, 24 u. 30 Pf., für Wiederverk. billiger, bei **Dorschan,** Freibergerplatz 28.

Sprungfedermatr., Strohmatr., Polstermöbel, nur selbstgef., beste Arb., Johannesplatz 13, pt.

31 **Strohhüte** 31
à Stück 25 und 30 Pfg.
J. Behrendt,
31 Scheffelstrasse 31

Nähmaschinen, wenig gebraucht, vorzügl. nähend, Singer-Masch. für Familie, Confection, Herrenschneider (Seidel u. Naumann Fabrikat), Elastic-Cylinder für Schuhmacher, fast neu, 90 M. unter Garantie, auch Ratenzahl., zu verk. Wallstr. 11, 1.

Scheibenhonig,

garantirt Naturwaare, à Pfund von 80 Pf. an, ausgelassen von 60 Pf. an, bei mehr bedeutend billiger. **G. Hamann,** Grunaerstraße 8.

Cervelatwurst

à Pfund 100 Pfge., bei 5 Pfund bedeutend billiger.

Marmelade,

vorzügl. Einkochung, à Pfd. 40 Pf. **G. Hamann,** Grunaerstraße 8.

Louffah-Schwämme, Bade-Schwämme. Echte Bade-Salze aller Art, **Fichtennadel-Extrakt. Mineralwasser u. Pastillen** empfiehlt

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt Nr. 5.

Lampert's Heil- und Zugpflaster

(bestes Magenpflaster, amtlich geprüft) benimmt auf der Stelle Schmerzen und Hitze aller Beulen und Eiterungen. Vortrefflich anzuwenden bei Bräune, Husten, Reißen, Kreuz- und Gelenkschmerz, verhütet wildes Fleisch und Entzündungen. Tausendfach bewährt bei erfrorenen Gliedern, bösen Fingern und Frostbeulen, gegen veraltete Leiden und Krebs. Eine Probe gemacht, überzeugt, daß Besserung sogleich eintritt. Nur echt mit obigem Stempel in Schachteln zu 25 Pfennigen und 50 Pfennigen zu beziehen nur durch die Apotheken.

Gelegenheits-Kauf.

Große Auswahl hochf. Damen-Umhänge, Jackets u. Regenmäntel billig bei **A. Schmidt,** 14 Freibergerplatz 14.

Baumwachs,

fest und flüssig, von ausgezeichneter Klebkraft, empfehlen billigst **Spalteholz & Bley,** 70 Pillnitzerstraße 70.

1 solid., tücht. Landwirth, 28 Jahre, evangelisch, welcher binnen kurzer Zeit das väterliche Gut von ca. 200 Morgen übernehmen wird, sucht Bekanntschaft mit einer hübschen, jungen und vermögenden Dame behufs Verehelichung. Briefe mit Photographie zur Weiterbeförderung an Otto Spalteholz, Dresden, Schulgutstraße Nr. 4.

Suche zu kaufen:

getragene Garderobe, Betten, Wäsche, Schuhwerk, Möbel. **Werner,** gr. Plauenschestraße 21. Auf Wunsch komme ins Haus.

Billige und schöne Grenadiner und Cloudauer **Kleiderstoffe** kauft man direkt aus der Fabrik Pragerstraße 16, 1 Tr. rechts. **A. Z.**

Gelegenheitskauf.

Ein Landauer, fast neu, spottbill. zu verk. b. **J. G. Mittag jr.,** Neu-Coschütz b. Potschappel.

Loose

K. Sächs. Land-Lotterie empfiehlt
F. G. Haussmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, 1.

Pianinos,

Tafelp. u. Flügel, bedeut. Ausw., von 25–200 Thlr. zu verk. Zu verleihen von 4 Mk. an bei **Ed. Hoffmann,** Amalienstr. 8, 2.

Harmoniums,

Flügel, Pianinos, neu und gebraucht, zu billigen Preisen, empfiehlt unter reeller 5jähriger Garantie die Instrumentenfabrik von

W. Wieck.
Lüttichaustraße 16.

Spezialität: Schul-Harmoniums (2 Spiele) mit besonders starkem Ton zu 300 Mark. **Estey-Cottage-Organs** rc. **Harmoniums** von 120 M. an.

Goldfische

nur gesunde, kräftige Waare,
Stück 20 Pf.
Für Wieder-Verkäufer Engrospreise.

Goldfischgestelle

(nach obiger Zeichnung), complet, mit Goldfischglas Stück 3 Mark. Meine **sämmtlichen Goldfischgestelle** sind hier anderweitig **nicht im Handel** zu finden.

Sodann empfehle ich **Goldfisch-Gestelle** mit und ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Laubfrosch-Häuser, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** zu niedrigsten Preisen in **großer Auswahl.**

F. G. Petermann,
Dresden.
Galeriestraße Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Militär-Uniformen

aller Art, sowie alte **Hofuniformen** jeden Ranges, alte **Stickereien,** ob weiß oder gelb, ob echt oder unecht, alte Tressen, **Portepées, Epaulettes, alte Säbel,** Waffen, alte Helme, alte Ausrüstungen, alte Theater-Sachen, **Livréen.** Bezahle die höchsten Preise. Bitte werthe Adr. an der Bürgerwiese 2, zweite Et. abzugeben. **Grün.**

Tamarinden-Conserven,

eignes Fabrikat! angenehm u. sicher wirkendes Abführmittel in Schtl. zu 60 u. 100 Pf., auch mit Pepsin u. Santonin empf. **Salomonis-Apoth.** Dresden.

Feinsten Frankfurter Aepfelwein

aus der Dampfkelterei „Victoria" in Frankfurt a. M. (höchst preisgekrönt Düsseldorf 1887, goldene Medaille) empfehlen 10 Flaschen 3 M. 50 Pf. frei ins Haus **Gebr. Hellack,** Dresden-N.

Sommerüberzieher,

moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks rc. billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 16, 2. Et.,** im Pfandgeschäft.

Gebr. Geldschränke, Zwei- und Dreiräder,

billig zu verkaufen Stiftsstraße 14. **Wilh. Pfahl.**

Schulreisszeuge

in sehr großer Auswahl zu bekannt **billigen** Preisen empfiehlt **Otto Hahn,** an der Frauenkirche 22.

Für 60 Pf. herrsch. getr. Glacé-Handschuhe Margarethenstr. 4, I.

Obstbäume,

Himbeersträucher u. Rosen liegen bei mir äußerst billig zum Verkauf. **Bruno Clauß,** Handelsgärtner, Franklinstraße 3.

Tuchrester, 9/4 breit, verwendbar zu ganzen Herren- und Knabenanzügen, der Rest v. 4 M. an.
Tuchrester, 9/4 breit, verwendbar zu Regenmänteln für Damen u. Mädchen, der Rest v. 2 M. an.
Hochf. Kammgarnrester verwendbar zu ganz. Herren-Anzügen u. einzelnen Hosen, sehr billig.
Eine Partie Rester, ausreichend zu Damen-Jaquets, helle moderne Farben, wegen kleiner unbedeut. Fehler durchschnittlich der Rest 3 Mark.
Kleine Tuchrester, 50, 80 bis 105 Ctm. lang, der Rest 1 u. 2 M. Tuch-Niederlage **Grunaerstr. 5, erste Et.** nahe am Pirnaischen Platz.

Brillant-Ohrringe (massiv Gold) mit feinstem künstlichen Brillant, Paar **5** Mark,
Brillant-Ringe, massiv Gold, mit feinstem künstlichen Brillant, von **4** Mark an bis **10** Mark.
Ohrringe aus Gold double, Paar 1 Mk. 25 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. u. 3 Mk.
Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Gold double, das Stück zu 3 Mark,
Massiv goldene Ringe, das Stück von 4 Mk. an,
Medaillons aus Gold double von 4 Mk. an,
Brochen mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 3 Mk. 50 Pf. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double mit Mechanique von 30 Pf. an,
Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark,
Massiv goldene Trauringe, Stück 6 Mark,
Haar-Uhrkettenbeschläge aus Golddouble, Garnitur v. 3 M. an,
Kreuze aus Gold double von 2 Mark an bis 6 Mark,
sowie allerhand Schmucksachen in echten Granaten, Bergkrystall, Jett u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galerie-Strasse Nr. 10.

Brieflich

unauffällig, [illegible] geh. Krankheiten [illegible] Nervenzerrüttung, Gedächtniss-, Mannesschwäche, [illegible] Frauenkrankheiten (Ausflüsse ohne Injection) [illegible] gewissenhafte und rationelle [illegible] Medicamente [illegible]

Dr. Hartmann

[illegible]

Wien, I., Lobkowitzplatz 1.

Gelegenheitskauf.

Herren- u. Damenstiefel 1.95, Halbschuhe u. Mädchenschuhe 70 Pf., Glacéhandschuhe 70 Pf., Schirme 1, Schlafdecken.

Für Brautleute! Gardinen und Teppiche 3 Mk., Handtücher, Tisch-, Bett- und Wagendecken 1.50, Bettzeug, Leinen, Hemden und Röcke 1, Läufer, Portieren, Tischdecke, Lama, Flanell, Strümpfe 1 Pfge., Chenilledecken, Sammet und Plüsch-Rester zu ganzen Sophabezügen u. Garnituren, Blaue, Hemdentuch. B Herrengarderobe, besteh. aus Anzügen 12, Knabenanzügen 3, Burschenanzug 7, Hosen v. Stoff 4 Mk., Sommerpaletots 8, Jackets 6 u. A. m. Bazar für Gelegenheits-Käufe **Rampischestr. 6.** Man achte auf **Nr. 6.**

Sicil. Rothwein,

billiger und wirkungsvoller als **Bordeaux,** Ltr. 70, 85, 100, 120, 150 Pf., b. Nachn. frachtfr., Alles ld., jed. Garantie od. Rücknahme. Off. **Wilh. A. Höhn II., Heppenheim B.**

Erbsen

pro Pfund 12, 14, 15 u. 18 Pf.,

Bohnen

pro Pfund 18, 20 und 21 Pf.,

Linsen

pro Pfund 18, 20, 24, 28 u. 36 Pf., bei Entnahme von 5 Pfd. billiger empfiehlt

Otto Richter,
13 Am See 13.

Dreirad

zu kaufen gesucht, wofür eine gerichtlich ausgeklagte Forderung von über 300 Mark mit in Zahlung genommen wird. Adr. unt. **B. C. 244** durch **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

**Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken**
etc. etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare bei **F. Bernh. Lange,** Amalien-Strasse 6 u. 7.

Goldfische,

3 Stück von 45 Pf. an, Wetterfische, Karpfen, Rothfedern, Weißfische, Elritzen, Aquariums in allen Größen, Suderolith-Untersetzer, Fischgläser, Fischnetze, Korallen, Wassermoos, Wasserpflanzen, Fischfutter empfiehlt die Zoologische u. Naturalien-Handlung Wettinerstraße, zum gold. Strauß.

Bienen-Roas und Wachs kauft

Carl Wilh. Krausse,
Wachsbleiche,
Schäferstrasse 43.

Nur für Kenner!

Antiken:
1 Spieltisch, gr., schwarz, Gold (Elfenbeinfiguren),
1 Nähtisch, desgl. (elegante Einrichtung),
1 Rococo-Kommode (alt) sofort zum Verkauf. Preis in keinem Verhältniss zum Werth. **Bruno Locke,** Decorateur, **Poliergasse 23.**

Gummi-Artikel

Preisliste gratis, versendet **E. Seydel,** Dresden-N., **Post 12.**

Knaben-Anzüge

für jedes Alter in großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 16, 2. Etage,** im Pfandgeschäft.

Pianinos,

Flügel, Harmoniums bester Fabriken zu reellen Preisen empfiehlt zu Kauf und Miethe **Theobald Dietrich,** Galeriestr. 18, II., Ecke Frauenstr.

Zu Schul-, Haus- und Strapazier-Kleidern

empfehle ich mein grosses Lager dazu passender Stoffe, als: **Doppel-Lüster, Rips-Lüster, Cöper-Lüster, Fenoy, Warp, Cheviot etc. etc.,** Meter von 40 Pf. bis 150 Pf.

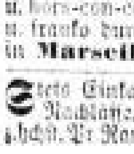
Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstrasse.
Vortheilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Neu! Neu!

Steinbohrer.

Dieses einfache, praktische **Ziehbeleisen** ist für Jedermann leicht handlich und für Haushalt und Handwerk sehr zu empfehlen. Zu haben bei

C. H. Morgenstern & Co.,
Neumarkt 7.



Entdeckung! Kein Asthma, Katarrh, Husten, keine Beklemmung mehr! Auszeichn.: Gold. u. silb. Medaille u. hors-con-cours. Näheres gratis u. franko durch **Dr. Cte Cléry** in **Marseille** (Frankreich).

Stets Einkauf ganzer Einricht., Nachlässe, einz. Möbel, Betten, höchst. Pr. Rampischestr. 3, I. Körner.

Gummi-Artikel

aller Art, bester Qualität, empfiehlt und versendet nach auswärts gegen Nachnahme **A. H. Theising jr.,** 8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Vogel-Käfige

(nach obiger Zeichnung) Stück 4 Mark.
Badehäuschen für Vögel 50 Pf.

Papagei-Käfige

in solidester Ausführung (stark verzinnt) **in 3 Größen. Heckebauer in verschiedenen Ausführungen,** große Auswahl von eleganten **Käfigen mit Glaseinfassung** von **3 M. 50 Pf.** an, **lackirte u. verzinnte Käfige** empfiehlt zu allen Preisen die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Zur Kur

empfehlen wir **Gereinigte Milch für Kinder und für Kranke, Buttermilch, Molken, Kefyr.**

Dresdner Molkerei, Gebrüder Pfund,
Bautznerstraße 41–42. Telephon 520.
Postplatz. Telephon 211. **Pragerstraße,** Telephon 256.
Blasewitz, Schillerplatz.

Zickel-Felle

kauft für höchste Preise **J. Gmeiner,** Dresden, Annenstr. 29, Handschuhf.

Zur Einricht. von Sommerlogis empf. viele neue u. gebr. Möbel, in Mahag., Nußb. und imit., als Kleid.-, Wäsche-, Bücher-, Pfeiler- u. and. Schränke, Vertik., Buffet, Couls., Herren- u. Damenschreibtische, Bettst. mit u. o. Matr. u. v. A. bill. zu verk. Rampischestr. 3.

Elbinger Bricken,

in 1/4, 1/2 und 1/1 Schockfäßchen 3, 5, 8 1/2 und 9 Mark, marinirte **Fett-Heringe,** (aus **Barth** a. d. Ostsee) à Faß 3 Mark, **russ. Sardinen** in **Mix Pickles,** à Faß 180 Pf., echte **Christianer Anchovis** (Delikatesse) à Faß 2 und 3 M.,

Oel-Sardinen,

à Büchse 70, 75, 100, 110 und 175 Pf., mit Schlüssel z. Leichtöffnen, à Büchse 75 Pf., **kleine Holländ. Heringe,** 3 Stück 10 Pf., pr. Schock 180 Pf., empfiehlt

C. G. Kühnel,
Webergasse 9.
NB. Preis-Courant auf Verlangen franko.

Bandwurm-Radikal-Kur.

Alle Eingeweidewürmer entfernt sicher und gefahrlos, und ohne Gift in 1/2–2 Stunden. **Erfolg garantirt.** Zahlreiche Anerk. u. Dankschr. zur Einsicht, zum Theil auch in Prosp. beigedruckt, welchen gratis u. fr. versende. **Honorar 3 Mk.** Brieflich sichere gleichen Erfolg. Tausende von Menschen leiden am Bandwurm ohne es zu wissen, wissen nicht wo ihr fortwährendes Unwohlsein herrührt und lassen sich meist auf Bleichsucht, Blutarmuth oder Magenleiden behandeln. Ganz leicht kann man sich die Gewißheit schaffen, ob ein solcher vorhanden. Wie dies möglich, theile Jedermann gern mit, dafür bitte mir bei briefl. Anfragen 1 Mk. in Marken beizufügen, welche bei Nöthigsein der Kur wieder in Abrechnung bringe. **H. Straube, Dresden,** Scheffelstraße 1, 3. Etage.

Tassen und Schilder

mit Namen,
R. Ufer Nachf.
König-Johannstr.
Ueberecke.

Lampert's Balsam,

zuverlässigstes **Gicht und Rheumatismus-Heilmittel,** empfohlen gegen Gelenkschmerzen, Reißen, Hüftweh, Geschwülste, Verrenkung, Frostballen, Brandwunden, Nervenschwäche u. Magenkrampf. In Flaschen zu 1 u. 2 Mk. echt zu beziehen **nur** durch die **Apotheken.**

Blumentische, Blumentopfständer, Blumenstellagen, vergoldet und bronzirt, empfiehlt in grosser Auswahl

Louis Herrmann,
am See 31.

Tapeten

empfiehlt
Reinhold Usemann,
16 Trompeterstr. 16.
Fernsprechstelle 1536.

Von **11 Mark an** eine

bei **F. Bernh. Lange**
Amalienstr. 6 u. 7.
Haus Fürstenhof.

! Käse !

Ia. Emmenthaler, bei 5 Pfd. 95 Pf.
Ia. Bayr. Schweizerkäse, bei 5 Pfund 80 Pf., in ganzen Laiben billiger.
□ **Kümmelkäse,** in Kisten von 22 Pf. an,
ff. Limburger Käse, in Kisten von 34 Pf. an,
Dresdner Quergel, à Schock 1.30 M.

C. Stenzel & Sohn,
6 Schreibergasse 6.
1840 gegründet.

Getragene Garderoben,

Möbel, sowie alle Werthgegenstände werden gut bezahlt. **Dittmar,** Rhänitzgasse 2.

Robert Bernhardt

Manufacturwaaren-Haus.

Dresden, 24 Freiberger Platz 24.

Aufträge von 15 Mark an nach auswärts portofrei.

Proben und illustrirte Kataloge gratis u. franco.

241 Fernsprechstelle 241.

Pferdebahnlinie Postplatz-Löbtau.

Kleiderstoff-Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Halbwollene farbig gestreifte Neuheiten.

Halbwollen farbig gestreift Crepe,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 0,80, 0,85, 1,05, 1,15, 1,30, 1,50.

Halbwollen farbig gestreift Croisé,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,05, 1,15, 1,50, 1,60.

Halbwollen farbig gestreift Crepe-Mohair,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,20.

Halbwollen farbig gestreift Köper- u. Crepe-Beige,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,25, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60.

Halbwollen farbig gestreift Taffet-Beige.
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,50.

Reinwollene farbig gestreifte Neuheiten.

Reinwollen farbig gestreift Croisé.
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,40, 1,50, 2,10, 2,20, 2,50, 2,80, 3,—.

Reinwollen farbig gestreift Crepe,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,60, 1,75, 2,—, 2,20, 2,30.

Reinwollen farbig gestreift Taffet-Beige,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,60, 1,90.

Reinwollen farbig gestreift Crepe-Beige,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,75, 2,—, 2,40.

Reinwollen farbig gestreift Mohair-Beige,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,90.

Reinwollen farbig gestreift Neige,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 2,10.

Reinwollen farbig gestreift Foulé,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 2,65.

Reinwollen farbig gestreift End-and-End,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 2,80, 3,20.

Reinwollen Diagonal mit Seidenstreifen,
Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 3,80.

Kleiderstoff-Neuheiten mit Bordure.

Breite 105 Ctm.	**Halbwollen Noppé** mit Bordure	Meter = Mk. 0,95.
Breite 105 Ctm.	**Halbwollen Taffet-Beige** mit Bordure	Meter = Mk. 1,25.
Breite 105 Ctm.	**Halbwollen Crepe** mit Bordure	Meter = Mk. 1,40.
Breite 105 Ctm.	**Halbw. Jacquard-Beige** mit Bordure	Meter = Mk. 1,50.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Taffet** mit Bordure	Meter = Mk. 1,60, 3,20.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Neige** mit Bordure	Meter = Mk. 1,90.
Breite 105 Ctm.	**Reinw. End-and-End** mit Bordure	Meter = Mk. 2,30.
Breite 105 Ctm.	**Reinw. Taffet-Beige rayé** mit Bordure	Meter = Mk. 2,40.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Crêpe** mit Bordure	Meter = Mk. 2,40, 3,80.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Croisé-Beige** mit Bordure	Meter = Mk. 2,50, 3,50.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen gestreift Croisé** mit Bordure	Meter = Mk. 2,65.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Croisé** mit Bordure	Meter = Mk. 2,65, 3,20.

Halbwollene carrirte Kleiderstoffe.

Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 0,80, 1,20, 1,50, 1,60.

Neuheiten in Kleiderstoffen mit Composé.

Zusammenstellungen von gestreiften, brochirten und Bordüren-Stoffen mit einfarbigen oder schmal gestreiften Stoffen.

Breite 105 Ctm.	**Halbwollen gestreift Crêpe, do. uni do.**	**Composé**	Mtr. = Mk. 1,10, 1,25. Mtr. = Mk. 1,00, 1,15.
Breite 105 Ctm.	**Halbw. gestreift Satin-Beige, do. uni do. do.**	**Composé**	Meter = Mk. 1,60. Meter = Mk. 1,30.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen gestreift Tricot, do. uni do.**	**Composé**	Meter = Mk. 1,90. Meter = Mk. 1,90.
Breite 105 Ctm.	**Reinwoll. gestreift Köper-Beige, do. uni do. do.**	**Composé**	Meter = Mk. 2,00. Meter = Mk. 1,75.
Breite 105 Ctm.	**Reinw. gestreift End-and-End, do. uni do.**	**Composé**	Meter = Mk. 2,00. Meter = Mk. 1,80.
Breite 105 Ctm.	**Reinw. gestreift Satin-Köper, do. uni do. do.**	**Composé**	Meter = Mk. 2,50. Meter = Mk. 2,30.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Soleil damassé, do. do. uni**	**Composé**	Meter = Mk. 3,00. Meter = Mk. 2,80.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Batist mit Bordure, do. do. gestreift,**	**Composé**	Meter = Mk. 3,00. Meter = Mk. 3,00.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen gestreift Foulé, do. uni do.**	**Composé**	Meter = Mk. 3,20. Meter = Mk. 2,50.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Croisé mit Bordure, do. do. gestreift,**	**Composé**	Meter = Mk. 3,20. Meter = Mk. 3,20.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen gestreift Serge, do. uni do.**	**Composé**	Meter = Mk. 3,50. Meter = Mk. 2,50.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen gestreift Diagonal, do. uni do.**	**Composé**	Meter = Mk. 3,80. Meter = Mk. 3,20.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Crêpe broché, do. do. uni,**	**Composé**	Meter = Mk. 3,80. Meter = Mk. 2,40.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Taffet broché, do. do. uni,**	**Composé**	Meter = Mk. 4,50. Meter = Mk. 2,40.

Neuheiten in glatt. Beige-Kleiderstoffen.

Breite 105 Ctm.	**Halbwollen Köper-Beige**	Meter = Mk. 0,85, 1,30.
Breite 105 Ctm.	**Halbwollen Taffet-Beige**	Meter = Mk. 1,00.
Breite 105 Ctm.	**Halbwollen Beige noppé**	Meter = Mk. 1,40, 1,60, 1,75.
Breite 103 Ctm.	**Reinwollen Crêpe-Beige**	Meter = Mk. 1,20, 1,60, 1,75, 1,80, 2,25.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Köper-Beige**	Meter = Mk. 1,40, 1,50, 2,20, 2,40, 2,80.
Breite 105 Ctm.	**Reinwollen Taffet-Beige**	Meter = Mk. 1,60, 1,90.
Breite 105 Ctm.	**Reinw. Jacquard-Beige**	Meter = Mk. 3,20.

Neuheiten in einfarbigen Kleiderstoffen,

glatt oder Farbe in Farbe gestreift.

Breite	**Halbwoll. Cachemire**	Meter = Mk. 0,75, 0,90, 1,25.
Breite	**Halbwollen Crêpe**	Meter = Mk. 1,10, 1,30.
Breite	**Halbwoll. Satin rayé**	Meter = Mk. 1,15, 1,20, 1,25.
Breite	**Reinwollen Croisé**	Meter = Mk. 1,10, 1,25, 1,50, 1,90, 2,10.
Breite	**Reinwoll. Soleil rayé**	Meter = Mk. 1,80.
Breite	**Reinwoll. Croisé rayé**	Meter = Mk. 1,80, 2,20.
Breite	**Reinwoll. Satin rayé**	Meter = Mk. 2,30, 2,80.
Breite	**Reinwoll. Crêpe foulé**	Meter = Mk. 2,40.

Reinwollene carrirte Kleiderstoffe.

Breite 105 Ctm., Meter = Mk. 1,50, 1,60, 1,75, 1,90, 2,10, 2,30, 2,50.

Kleiderstoff-Besätze.

Neuheiten in gestreiften seidenen Besatzstoffen,
Farbig Moiré français, Meter = Mk. 2,60, 3,50, 4,—, 4,50, 5,— bis Mk. 7,50. Meter = Mk. 5,50, 6,—, 6,50, 7,50, 8,50, 9,50.

Farbige Besatz-Plüsche . . . . . Meter = Mk. 2,— bis Mk. 8,50.
Farbig Velour damassé und rayé . . . . Meter = Mk. 1,90 bis Mk. 12,—.
Soutache-Besätze in reichstem Farben- und Muster-Sortiment.

Reinseidene Kleiderstoffe.

Neuheiten in farbig gestreiften Seidenstoffen.

Breite 60 Ctm.	**Foulard imprimé**	Meter = Mk. 2,50.
Breite 46 Ctm.	**Reinseid. Taffet rayé glacé**	Meter = Mk. 3,—.
Breite 48/50 Ctm.	**Reinseid. Surah rayé**	Meter = Mk. 2,40, 3,—, 3,20, 3,50.
Breite 48/50 Ctm.	**Reinseid. Taffet rayé cannelé**	Meter = Mk. 3,50.—.
Breite 54 Ctm.	**Reinseid. Merveilleux rayé**	Meter = Mk. 4,—.
Breite 52/4 Ctm.	**Farbig reinseid. Merveilleux**	Meter = Mk. 3 bis Mk. 4,40.

Schwarzseidene Kleiderstoffe.

Breite 52/6 Ctm.	**Schwarz Satin Merveilleux**	Meter = Mk. 2,25 bis Mk. 7.
Breite 54/6 Ctm.	**Schwarz Satin Duchesse**	Meter = Mk. 3,80 bis Mk. 8.
Breite 54/6 Ctm.	**Schwarz Satin Luxor**	Meter = Mk. 4,20 bis Mk. 7.
Breite 56 Ctm.	**Schwarz Satin Rhadamès**	Meter = Mk. 6,—.
Breite 52/6 Ctm.	**Schwarz Faille**	Meter = Mk. 2,30 bis Mk. 8.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiberger Platz 24.

Fernsprechstelle 1304.

Internationales Patent- und technisches Bureau

Carl Fr. Reichelt,

Patent-Anwalt, Dresden, Weinligstr. 2, besorgt **Patente, Marken- u. Musterschutz** in allen Staaten bekanntlich **prompt** und **billig.**

Patent-Verwerthung!

NB. **Mittellose Erfinder** guter, praktischer Neuheiten erhalten in kürzester Zeit Theilhaber angewiesen! **D. O.**

Extract-Bouillon Nieuwenhuijs

Zu haben in der Schwan-Apotheke Dresden-Neustadt, am Markt 3 u. 4.

Verkauf einer herrschaftl. Besitzung in Thüringen.

Wegen Uebernahme eines Gutes bei Dresden beabsichtige ich meine in **Eisenach** im vorderen Marienthal, der Wartburg gegenüber belegene herrschaftliche Besitzung **zu verkaufen.** Dieselbe besteht aus einer **massiv erbauten Villa mit Thurm, 2 Etagen, Veranda, Balkon, sodann einem kleineren Wohnhaus mit 2 Etagen, Balkon, Hof mit Nebengebäuden, und zwar Waschküche, Pferdestall, Wagenschuppen, Holzstall, Boden, sowie Gewächshaus mit Wasserheizung.** Ein **ausgedehnter,** in sorgfältiger Pflege befindlicher **Park** mit prächtigen **Waldparcellen, Küchengarten, Obstplantage** und **Wiese,** umgeben die Villa. Das Gesammtareal beträgt ca. 24 Magdeburger Morgen. Die Uebernahme kann am 1. Juli, auf Wunsch auch bereits früher erfolgen. Näheres unter **H. K. 760 postlagernd Eisenach.**

J. G. Busch, Dresden.

Viaductbögen der Marienbrücke.

Vom 16. d. ab gelten folgende Preise per Hectoliter:

Ab Niederlage:

Steinkohlen: Oberschlesische Würfelkohle, rein und unvermischt, 145 Pf., Königliche Stück- und Nußkohle 130 Pf., Mittelkohle 125 Pf., Kleine Nüsse 115 Pf., Schmiedekohle 100 Pf.

Braunkohlen: Stückkohle 70 Pf., Mittel I. 65 Pf., Mittel II. 60 Pf., Nußkohle 50 Pf.

Braunkohlen, ab Schiff: Mittel I. 58 Pf., Mittel II. 55 Pf., Nußkohle 48 Pf.

Inlaislein per Hectoliter 5 Pf. nach allen Stadttheilen.

Täglich frisch geschnittene

Niphetos-Rosen,

rein weiß, und

Marcheal-Niel,

in außergewöhnlicher Größe, sowie

dunkelrothe Rosen,

sämmtlich langstielig, empfiehlt die **Blumenbinderei**

E. Klinke, Waisenhausstr. 24.

Versandt unter Garantie.

Zimmermann's Kinderwagen-Fabrik,

Freibergerplatz 13.

Größte Auswahl in **Kinderwagen** und **Fahrstühlen,** nur in bester Ausführung. Billigste Preise, sowie **Reparaturen** billigst.

Trink- u. Speisechokoladen, köstliches Kakaopulver, Zuckerwaren.

JORDAN & TIMAEUS

CHOKOLADEN und KAKAOS

DRESDEN-WIEN-LEIPZIG

Vorrätig in den meisten Kolonialwarengeschäften Deutschlands u. Oesterreichs.

Jalousie-Fabrik

von **J. E. Uhlmann,**

vormals **H. Reimer.**

Grunaerstrasse 14, I.

Während des Neubaues des Vorderhauses bitte ich meine werthe Kundschaft, den Eingang nach meiner Fabrik durch:

Neuegasse 5 (früher 27b.)

zu benutzen.

Verpachtung.

Die Oekonomie des der Stadt **Stolpen** zugehörigen **Vorwerkes Thiergarten,** in einem Arealbestande von 132 Acker 96 □R., soll vom 1. Juli 1888 anderweit auf 12 Jahre verpachtet werden. Bewerber um diese Pachtung, welche sich über die Tüchtigkeit und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögen, wollen wegen Einsicht der Pachtbedingungen sich bis zum 5. Mai d. J. an den unterzeichneten Stadtgemeinderath wenden.

Stolpen, am 13. April 1888.

Der Stadtgemeinderath. Fiebiger, Bürgermeister.

Bäume, Sträucher, Coniferen

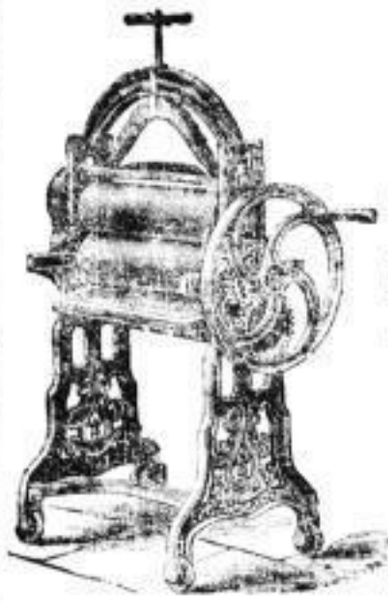
in allen bekannten Sorten.

desgl. Schling-Pflanzen,

empfiehlt in großer Auswahl

E. Hopfer de l'Orme,

Gruna bei Dresden.



Meine englischen

Mangel-Maschinen

bringe den Herren Hoteliers etc. zur bevorstehenden Saison in empfehl. Erinnerung.

Dresdner Wringmaschinen-Fabrik

Albert Heimstädt,

Liliengasse 2.

Wasserdichte

Paletots, Havelocks und Joppen

aus guten englischen, vorzüglich wasserdichten Wollstoffen.

Hüte, Mützen, Cravatten, Handschuhe, Schirme.

Gamaschen, neueste Façons, beste Qualität, empfiehlt

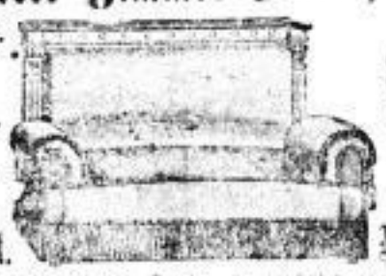
H. Warnack, Pragerstrasse 17.

Magazin für Herren- und Reise-Artikel.

Seestrasse 13, I. Etage.

Complete Zimmer-Einrichtungen

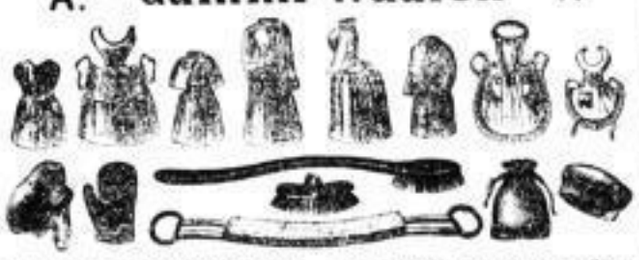
in Tischler- und Polster-Möbeln. Patent-Sopha-Bett.



Otto Schubert, Schäferstr. Nr. 11. Seestraße Nr. 13, I.

Dieses höchst elegante Sopha, in verschiedenen Größen, von 1,3 Meter an, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett entfalten. Preis-Courant franko.

Abtheilung A. **Gummi-Waaren** Abtheilung A.



Gummi-Regenmäntel, neueste Façons, für Damen, Herren, Mädchen und Knaben.

Gummi-Wäsche, Bade- und Frottir-Artikel, Gummi-Reise-Artikel.

Knoke & Dressler,

Dresden,

König-Johannstr., Ecke Pirnaisch. Platz.

Gardinen a. Plauen

im Voigtland,

crême u. weiss, hochelegant u. einfach, zurückgesetzte Muster u. Nester zu 1–3 Fenster außerordentlich billig im größten Gardinen-Special-Geschäft

Waisenhausstr. 28, I. Kein Laden, **Haus neben der Société.**

Karl Riesel's Gesellschaftsreisen

nach **Brüssel** (Ausstellung), **Paris** 5. Mai 16 Tage 550 M.

Pfingstreisen: 1) nach **Wien.** Adelsberger Grotte (von 100,000 Lichtern erleuchtet), Seebad **Abazia, Triest, Venedig** und **Oberitalien.** 17. Mai, 16 Tage 500 M.

2) nach **Kopenhagen** (Nordische Ausstellung), **Schweden** ꝛc. 17. Mai, 10 Tage 300 M., 6. Juli **Nordcap** (Mitternachtssonne) 26 Tage 1000 M.

Programme gratis in **Karl Riesel's Reisekontor,** Berlin SW., Anhalter Str. 2 (am Anhalter Bahnhof oder Friedrichstraße 96 (gegenüber dem Centralhotel). Auch Annahmestelle für combinirbare Rundreisebillete. Vorräthig: „Riesel's Schlüssel zum Selbstcombiniren mit Karte" (2 M.) Hotel-Kuponbuch (1 M.)

Das

Tapeten-Haus F. Schade & Co.

(Specialgeschäft)

Victoria- u. Waisenhausstr.-Ecke, Marschallstr. 29,

empfiehlt seine

Neuheiten für Salons, Boudoire, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Entrées, Vestibule

ꝛc. in deutschen, englischen, amerikanischen, französischen, sowie japanischen Fabrikaten.

Als **hochfeine Spezialitäten** führen wir **Linerusta, Leder- und Seiden-Imitationen.**

Für Miethswohnungen

bieten geschmackvolle, feine Muster in mittlerer und billiger Preislage.

Restzimmer sowie ältere Muster ganz billig.

Pelzkapseln.

Zum **Selbstaufbewahren** von **Pelzen** u. allen **Winterkleidern** empfehle meine sich als praktisch bewährten, luftdicht verschließbaren **Blechkapseln** in verschiedenen Formen und Größen.

Adolph May, Klempnermstr., Mathildenstr. 19.

Dampf-Kaffee-Rösterei Max Thürmer, Dresden.

Gross- u. Einzelverkauf: **Kaulbachstr. 23,** im Hinterhaus.

Täglich frisch geröst. Kaffee.

Mischungen in **bekannter vorzüglicher** Qualität in Pfund- und halber Pfund-Packung zu folgenden Preisen:

1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80, 2–2,20 das Pfund.

Mehrfach dazu angeregt, habe ich zu **1.40** eine Mischung zusammengestellt, welche in Geschmack und Kraft etwas ganz **Aussergewöhnliches** bietet und daher den geehrten Hausfrauen für grösseren Familienbedarf besonders zu empfehlen ist.

Einzel-Verkauf Kaulbachstrasse 23, Hinterh., 1. d. Rösterei.

Seestrasse 6, bei Herrn **C. F. Reichelt,** Confecturen- und Caramel-Fabrik,

Seestrasse 19, „ „ **Louis Much,**

Struvestrasse 3, „ „ **Georg Häntzschel,**

Hauptstrasse 2, „ „ **Heinrich Steltzer,**

Bautznerstrasse 24, „ „

in Striesen bei Herrn **J. Baumgärtel,** Ecke Strasse D. u. 5.

Aelteste und größte deutsche Strickmaschinen-Fabrik.

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik

Laue & Timaeus

in Löbtau-Dresden.

Alleinige Fabrikanten der „Victoria-", „Concertino" und „Union"-Strickmaschinen.

Strickmaschinen

bilden das beste Erwerbsmittel für alleinstehende Personen.

Verkaufsstelle bei

E. Kleeberg, Pilsdrufferstraße 12, 2 Tr.

Gründliche Anlernung. Arbeitsnachweis. Strickmasch.-Nadeln das Dutzend 50 Pf.

Franz Leipoldt & Co.,

Königliche Hoflieferanten,

vormals

Ludwig Huscher.

Körnerstrasse 11.

Körnerstrasse 11.

Reparatur wird sofort und billigst ausgeführt

Kaffee!

Von meinen **gerösteten Kaffees** empfehle besonderer Beachtung:

Mischung 5, per ½ Kilo 120 Pf.,
Wiener Mischung 4, per ½ Kilo 140 Pf.,
Wiener Mischung 3, per ½ Kilo 150 Pf.

Specialitäten:

Guatemala Perl, per ½ Kilo 150 Pf.,
ff. Wiener Mischung, per ½ Kilo 160 Pf.

Hugo Weickert,

Wettinerstraße 7 (Palmstraßen-Ecke).